

# ihk.wirtschaft

Dresden • Meißen • Sächsische Schweiz – Osterzgebirge • Bautzen • Görlitz

## ENERGIEEFFIZIENZ

**Kosten senken ist  
Ziel eines neuen  
Netzwerks**

16

## BERUFSAUSBILDUNG

**Erste Erfahrungen  
der IHK mit Online-  
Prüfungen**

42

## RUSSLAND

**Gespräche mit  
Experten zur  
Situation**

47

Gefragt und nachgehakt:

## Fachkräfte im Fokus





**Weil es um Ihre Gesundheit geht**  
Die private Krankenversicherung  
mit garantierter Kundenzufriedenheit



Testergebnisse im Detail unter:  
[www.huk.de/KUBUS](http://www.huk.de/KUBUS)

**Selbstständige** können es sich nicht leisten, lange krank zu sein. Doch weil Sie eine Krankheit niemals ganz ausschließen können, muss ihre Absicherung um so besser sein.

Rufen Sie an oder besuchen Sie uns in einem unserer Kundendienstbüros ganz in Ihrer Nähe!  
Wir beraten Sie gern und finden die für Sie optimale private Krankenversicherung!

#### Kundendienstbüros

##### Dresden

Thomas Lange  
Tel. 0351 8011028, Fax 0351 8011029  
[thomas.lange@HUKvm.de](mailto:thomas.lange@HUKvm.de)

##### Dresden

Wolfgang Feige  
Tel. 0351 4224117, Fax 0351 4022589  
[wolfgang.feige@HUKvm.de](mailto:wolfgang.feige@HUKvm.de)

##### Dresden

Sindy Zastrow  
Tel. 0351 2880737, Fax 0351 2883308  
[sindy.zastrow@HUKvm.de](mailto:sindy.zastrow@HUKvm.de)

##### Dresden

Kerstin Ehnert  
Tel. 0351 3110636, Fax 0351 3137742  
[kerstin.ehnert@HUKvm.de](mailto:kerstin.ehnert@HUKvm.de)

##### Dresden

Heike Eichhorn  
Tel. 0351 20250850, Fax 0351 20250837  
[heike.eichhorn@HUKvm.de](mailto:heike.eichhorn@HUKvm.de)

##### Radebeul

Tilo Eckardt  
Tel. 0351 79556944, Fax 0800 2875323805  
[tilo.eckardt@HUKvm.de](mailto:tilo.eckardt@HUKvm.de)

##### Riesa

Nino Klingenberg  
Tel. 03525 731632, Fax 0800 2875323803  
[nino.klingenberg@HUKvm.de](mailto:nino.klingenberg@HUKvm.de)

##### Meißen

Rocco Ehnert  
Tel. 03521 730795, Fax 03521 730797  
[rocco.ehnert@HUKvm.de](mailto:rocco.ehnert@HUKvm.de)

##### Freital

Heiko Eisold  
Tel. 0351 6445224, Fax 0351 6445388  
[heiko.eisold@HUKvm.de](mailto:heiko.eisold@HUKvm.de)

##### Pirna

Silke Zeibig  
Tel. 03501 781659, Fax 03501 781600  
[silke.zeibig@HUKvm.de](mailto:silke.zeibig@HUKvm.de)

##### Bischofswerda

Petra Pohlmann  
Tel. 03594 7173953, Fax 03594 7173955  
[petra.pohlmann@HUKvm.de](mailto:petra.pohlmann@HUKvm.de)

##### Bautzen

Ronny Hentschel  
Tel. 03591 490886, Fax 03591 327884  
[ronny.hentschel@HUKvm.de](mailto:ronny.hentschel@HUKvm.de)

##### Zittau

Peter Handrick  
Tel. 03583 7979410, Fax 03583 7979411  
[peter.handrick@HUKvm.de](mailto:peter.handrick@HUKvm.de)

##### Görlitz

Elke Breite  
Tel. 03581 408751, Fax 03581 878220  
[elke.breite@HUKvm.de](mailto:elke.breite@HUKvm.de)

##### Weißwasser

Peggy Budach  
Tel. 03576 2199960, Fax 03576 2199961  
[peggy.budach@HUKvm.de](mailto:peggy.budach@HUKvm.de)



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig

# Start für eine landesweite Fachkräfteallianz

»Angesichts wachsender Standortkonkurrenz sind sowohl eine moderne, humane Arbeitswelt als auch die Attraktivität unserer Arbeits- und Ausbildungsplätze zunehmend wichtig.«

**S**achsen steht für gut ausgebildete Fachkräfte, zukunftsichere und moderne Arbeitsplätze, eine vielseitige Hochschul- und industriennahe Forschungslandschaft, eine gut ausgebaute Infrastruktur sowie eine Politik der offenen Türen. Priorität unserer Wirtschaftsförderung hat das qualitative Wachstum unserer mittelständischen Unternehmen. Deren weitere Entwicklung wird in erheblichem Maße vom demografischen Wandel, vom technologischen Fortschritt und von der Attraktivität des Arbeitsmarktes bestimmt.

Umfragen wie die Analysen der Bundesagentur für Arbeit zu Fachkräfteengpässen oder die Befragung der sächsischen Kammern zur Fachkräftesituation zeigen immer wieder, dass diese Entwicklungen zu erheblichen Auswirkungen am Arbeitsmarkt für eine Reihe von Berufsfeldern geführt haben. Davon betroffen sind keineswegs nur akademische Fachkräfte, sondern vielmehr auch Facharbeiter wie Mechatroniker, Energietechniker und Pflegekräfte.

Um angesichts wachsender Standortkonkurrenz im Hinblick auf Lebensqualität und Arbeitsbedingungen Schritt halten zu können, sind eine moderne, humane Arbeitswelt und eine höhere Attraktivität unserer Arbeits- und Ausbildungsplätze wichtig. Zugleich müssen wir dafür Sorge tragen, das hohe Bildungs- und Ausbildungsniveau unserer Arbeitskräfte zu halten und weiter auszubauen.

Diese Herausforderungen müssen alle relevanten Partner gemeinsam vorantrei-



Stefan Brangs, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

ben. Sie sind gefordert, ihren Beitrag dazu zu leisten und jedem Talent eine Chance einzuräumen. Seien es gut qualifizierte Frauen und deren Tätigkeitswünsche – denen es durch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf nachzukommen gilt – oder auch die Potenziale jener Gruppen, die bisher als schwer vermittelbar galten. Beispielsweise leistungsschwächere Jugendliche, die Unterstützung benötigen, um einen erfolgreichen Berufsabschluss zu erreichen, oder aber Langzeitarbeitslose, ältere Beschäftigte oder Personen mit Migrationshintergrund. Gerade in der Gruppe der Migranten liegen riesige Potenziale. Wenn wir es schaffen, Flüchtlinge und Migranten in unsere Gesellschaft aufzunehmen, sie nicht als Bedrohung, sondern als Chance zu begreifen, ihre Potenziale zu nutzen und sie in Ausbildung oder Arbeit zu bringen, kann man sowohl demografischen Faktoren als

auch dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Der Freistaat und der Arbeitsmarkt können durch Zuwanderung gewinnen.

Zusammen mit strategischen Partnern wie den sächsischen Industrie- und Handelskammern starten wir deshalb im Oktober 2015 eine landesweite Fachkräfteallianz. Im Rahmen dieser Allianz werden wir unter anderem Branchen und Unternehmen in ihrem Engagement in der Fachkräftegewinnung und Fachkräftebindung sowie in ihrer Außenwirkung als attraktive Arbeitgeber unterstützen. Wir sind überzeugt, dass dieser Schritt dazu beiträgt, unternehmensseitig beklagte Fachkräfteengpässe aufzulösen und einen entscheidenden Beitrag zur Etablierung einer Kultur guter Arbeit in Sachsen zu leisten.

Gleichermaßen steht die Staatsregierung für die Stärkung von Unternehmens- und Branchennetzwerken. In besonderem Maße setzen wir dabei auf die Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren vor Ort. Deren Expertise ist notwendig, die regionalen und branchenspezifischen Gegebenheiten vor Ort einzuschätzen und gemeinsam erfolgreich zu handeln.

Unterstützen auch Sie mit Ihrem Engagement einen starken Wirtschaftsstandort Sachsen – mit erfolgreichen Unternehmen, die durch die Attraktivität ihrer Arbeits- und Ausbildungsplätze gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutieren, integrieren und fördern. Beteiligen Sie sich als Unternehmen an regionalen Netzwerken und rufen deren Unterstützung vor Ort ab. ●





● titelthema GEFRAGT UND NACHGEHAKT:

## Fachkräfte im Fokus

Eine sachsenweite Umfrage gibt darüber Auskunft, wie die Unternehmen ihre Personalsituation einschätzen. Der viel zitierte Fachkräftemangel wird ebenso hinterfragt wie solche Themen, die durch neue Gesetze von den Unternehmen umgesetzt werden mussten. Firmenchefs sprechen auch über ihre Suche nach Fachleuten mit speziellen Qualifikationen, über die Beschäftigung von behinderten Menschen und über die Rente mit 63.

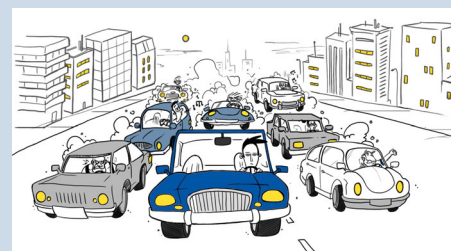
Seite 6 ff.



## Branchenportal

Anfang September ging das Netzwerk Ernährungsgewerbe Sachsen online. Das Portal bietet eine Fülle von Informationen und will die Branche beim Netzwerken unterstützen.

Seite 18f.



## Risiko Mensch

Was ist dran an der Behauptung, dass im Straßenverkehr jeder Fahrer sein Ego auslebt und dadurch Gefahren entstehen? Dazu die Ergebnisse einer psychologischen Studie.

Seite 14 f.

● im blickpunkt

**Stefan Brangs:**  
Start für eine landesweite  
Fachkräfteallianz ..... 1

● kurz und knapp

**Berlin und Brüssel:**  
Nachrichten für die Wirtschaft ..... 4

**Asylpolitik:**  
IHK positioniert sich ..... 5

**Weiterbildungsscheck:**  
Hürden aus dem Weg geräumt ..... 5

● titelthema

**Fachkräftesituation:**  
Demografie, Mindestlohn,  
Rente mit 63 und mehr ..... 6

● betrieb und praxis

**Verkehrspsychologie:**  
Forscher erstellen  
Fahrer-Profil ..... 14

**Energieeffizienz:**  
Kosten senken ist Ziel eines  
neuen Netzwerks ..... 16

**Handelsvertretung:**  
Expertenrat im Webinar ..... 17

**Ernährungsgewerbe**  
Branchenverband ist jetzt online ..... 18

**Abgabe für Ausbildung:**  
Belastung für kleine Firmen  
im Baugewerbe ..... 20

**Online-Handel:**  
Registrierpflicht für Händler von  
freiverkäuflichen Medikamenten ..... 21

**Reach-Verordnung:**

Aktuelles EU-Urteil zu  
Mitteilungspflichten ..... 22

**Technologie-Förderung:**

Innovativen Fahrzeugen  
gehört die Zukunft ..... 23

● wirtschaft und region

**Sachsen – Elsass:**

Ausbildungspartnerschaft  
seit 25 Jahren ..... 24

**Mittelstand ganz groß:**

Firmen erhalten Preise der  
Oskar-Patzelt-Stiftung ..... 26

**Bildungsmesse:**

Gelungene Premiere im  
Steinhaus Bautzen ..... 28





## Sachsen – Elsass

25 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit feierten die IHK und die Straßburger Hotel-fachschule Cefppa in Zittau – und diejenigen, die in ihrer Ausbildung davon profitierten, bedankten sich. **Seite 24 f.**



## Meisterhaft

Ihre Zeugnisse erhielten junge Fachkaufleute, Fachwirte, Meister und Betriebswirte und erreichten damit ein Ziel ihrer beruflichen Weiterbildung. Jetzt öffnen sich ihnen neue Perspektiven. **Seite 40 f.**



## Wachstumsmarkt

Die GTaI hat Korea zu einem der »Top-Exportmärkte« 2014 gekürt. Deutsche Firmen und Produkte genießen hohe Wertschätzung. Damit bieten sich gute Markteinstiegschancen. **Seite 46 f.**

### Neues aus der Region:

Firmen-News  
und Wirtschaftsthemen ..... 29

### ● bildung und zukunft

#### Erfolgreiche Abschlüsse:

Zeugnisse für Fortbildungs-  
und AEVO-Prüfungen ..... 40

#### Auf dem Vormarsch:

IHK-Prüfungen per PC ..... 42

#### Zugang zum Arbeitsmarkt:

Praktika für Asylsuchende ..... 43

### ● märkte und trends

#### Veranstaltungstipp:

Aktuelle Änderungen im Zoll-  
und Außenwirtschaftsrecht ..... 44

### Workshop Recht:

Know-how im Exportgeschäft ..... 45

### Südkorea:

Chancen für deutsche Firmen ..... 46

### Russland:

Experten diskutieren zur  
aktuellen Situation ..... 47

### ● rubriken

Terminkalender ..... 48

Börsen ..... 57

Rätsel ..... 59

Impressum ..... 60

### ● ausblick

Im nächsten Heft ..... 60

Kulturtipps ..... 60



## WEIHNACHTEN IM REICH DER SINNE

VERSCHENKEN SIE HIMMLISCHEN  
GENUSS: EDITION DRESDNER  
WEIHNACHTSENGEL & EDITION  
HIMMLISCHES PRICKELN



Lassen Sie sich von den engelsgleichen Stimmen der Kreuzianer und erlesenem Sekt-Genuss von Sachsens ältester Sektellerei verzaubern. Stoßen Sie gemeinsam mit uns auf 800 Jahre Dresdner

Kreuzchor, 800 Jahre himmlischer Musikgenuss an.

1 Flasche Sekt Dresden Engel, weiß, trocken,  
0,75l, klassische Flaschengärung & 1 CD, Dresdner  
Kreuzchor „Weihnachten mit den Kreuzianern“

Sie sind begehrt und berühmt – die Engel aus der traditionsreichen erzgebirgischen Manufaktur Wendt & Kühn. Unsere Sekt-Edition „Dresdner Engel“ ist eine Hommage an die jahrhundertlange Verbindung von Kunst und Genuss in Dresden.

1 Flasche Sekt Dresden  
Engel, weiß, trocken, 0,75l,  
klassische Flaschengärung & 1 schwebender Engels-  
musikant mit Waldhorn, feine deutsche Handarbeit



## ERLESENE VERANSTALTUNGEN NOVEMBER & DEZEMBER 2015

Ab November Erlesener Winterzauber &  
Adventsführungen mit Glühwein  
„Wackerbarths Weiß & Heiß“

29. November Wackerbarths Lichterfest  
ab 16.00 Uhr, Eintritt frei

12. & 13. Sächsische Weihnacht -  
Dezember Der Manufakturen-Markt auf  
Schloss Wackerbarth

31. Dezember Silvester im Reich der Sinne  
ganzjährig Gutsmarkt & Gasthaus  
täglich geöffnet



Schloss Wackerbarth  
ERLESEN SÄCHSISCH

Wackerbarthstr. 1 · 01445 Radebeul  
Telefon 0351.8955-0 · www.schloss-wackerbarth.de



Foto: dtpod | fotolia

#### PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

### Wirtschaftsrat unterstützt DIHK-Forderung

**Berlin.** In Deutschland hat jedes dritte Unternehmen Pensionsrückstellungen für die Mitarbeiter und leidet darunter, dass diese durch die Niedrigverzinsung aufgestockt werden müssen. Das hat eine Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) ergeben. Das Steuerrecht verschärft die Belastung, denn die zusätzliche Vorsorge wird wie ein Gewinn besteuert. Der DIHK schlägt daher die Anpassung des Steuerrechts vor und bekommt dafür mittlerweile Unterstützung aus Teilen der Union. Sowohl der Wirtschaftsrat der CDU als auch die Arbeitnehmergruppe der Union im Bundestag haben sich dieser Forderung bereits angeschlossen. (Gem./DIHK). ●

#### BINNENMARKTPOLITIK

### Kommission befragte Wirtschaft

**Brüssel.** Um die Interessen und Bedürfnisse der Unternehmen in Sachen Binnenmarktpolitik ging es in einem Workshop der EU-Kommission Ende August. Dort berichteten zehn Wirtschaftsvertreter – darunter der DIHK – über Erfahrungen vor allem kleiner und mittlerer Betriebe beim Zugang zum europäischen Binnenmarkt. Be-

mängelt wurden insbesondere die unzureichenden Informationen über Möglichkeiten, grenzüberschreitend tätig zu werden. Erkenntnisse und Lösungsansätze der Wirtschaftsvertreter sollen in das noch im Herbst geplante Binnenmarktpaket für Waren und Dienstleistungen einfließen.

(Wur./DIHK) ●

#### GESPRÄCHE IM IRAN

### Wirtschaftlich ein bedeutender Wendepunkt

**Berlin.** Nach dem Ende des Atomstreits mit dem Iran haben Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel und DIHK-Präsident Eric Schweitzer in Teheran erste Weichen für deutsche Unternehmen in der Region gestellt. Schweitzer nutzte die – übrigens erste westliche – Delegationsreise in den Iran, um eine Reihe von Anliegen auf höchster Ebene zu platzieren. Auf dem Programm standen unter anderem Gespräche mit Präsident Hassan Ruhani sowie Industrieminister Mohammad Reza Nematzadeh. Für kleine

und mittelständische Unternehmen ist besonders die Aufhebung der Finanzsanktionen von zentraler Bedeutung: »Das ist das vielleicht dickste Brett, das wir momentan zu bohren haben«, meinte der DIHK-Präsident. Am 14. Juli 2015 hatte sich die Gruppe der E3+3 (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, China, Russland, USA) mit dem Iran in Wien auf eine umfassende Vereinbarung zur Beilegung des mehr als zehn Jahre andauernden Konflikts um das iranische Atomprogramm geeinigt. (Bec./DIHK) ●

#### ENERGIEWENDE

### Der KWK-Eigenstromerzeugung droht ein Einbruch

**Berlin.** Als Folge der Energiewende investieren immer mehr Betriebe in die Erzeugung eigenen Stromes. Sie sichern sich so gegen Schwankungen bei Preisen und Versorgung ab. Außerdem dient es dem Klimaschutz. Statt diesen positiven Trend nachhaltig zu unterstützen, tut die Politik jetzt alles, um die Eigenerzeugung teuer und damit unattraktiv zu machen. Denn nach dem Plan des Bundeswirtschaftsministeriums soll der Topf für die KWK-Förderung zwar verdoppelt werden, die finanzielle Unterstützung für Eigenerzeugungsanlagen aber weitgehend auslaufen. Der vorgesehene Ausbau der Förderung kommt dann fast ausschließ-

lich den Anlagen der Versorger zugute. Der DIHK wendet sich gegen diese doppelte Bestrafung der Betriebe. Denn sie erhalten selbst keine Förderung mehr, müssen aber über eine Umlage die höhere Förderung mit zahlen. »Kommt das Gesetz, bedeutet das nicht nur das Aus für neue Anlagen, es wird auch niemand mehr in die Modernisierung oder den Ersatz bestehender Anlagen investieren«, warnte der DIHK-Präsident. Dies sei ein drastisches Beispiel für völlige Fehlanreize. Die Politik müsse hier dringend nachsteuern. Dazu sollte die EEG-Umlage für die Eigenerzeugung wieder gestrichen werden, fordert der DIHK. (Bol./DIHK) ●



## ASYLPOLITIK

## IHK positioniert sich zur Integration von Flüchtlingen

Die Industrie- und Handelskammer hat gemeinsam mit der Handwerkskammer Dresden am 14. September ein Positionspapier zur Asylpolitik veröffentlicht. Die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer beider Kammern unterstreichen darin das Grundrecht auf Asyl und fordern eine planvolle Integration anerkannter Flüchtlinge in Gesellschaft und Arbeit. Als Grundvoraussetzung dafür wird unter anderem der zügige Spracherwerb gesehen. Mit der Anerkennung ausländischer Abschlüsse, der Berufsorientierung und der Ausbil-

dungsvermittlung stehen die Kammern bereit, sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen. In einem ad-hoc Arbeitskreis des sächsischen Wirtschaftsministeriums tauschen sich die Kammern, die Verwaltung und weitere betroffene Stellen darüber hinaus in regelmäßigen Abständen zu den aktuellen Entwicklungen aus und stimmen sich hinsichtlich der zu treffenden Maßnahmen ab.

Das Positionspapier kann unter der docID: D64680 auf der Seite [www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de) aufgerufen und in der kompletten Fassung gelesen wer-

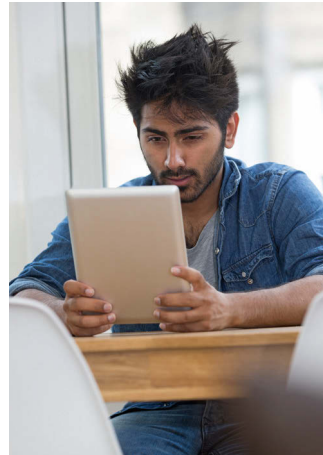


Foto: iStock

den. Außerdem bietet die IHK Dresden auf ihrer Internetseite unter »Themen« > Arbeitsmarkt und Soziales > Beschäftigung von Flüchtlingen aktuell wichtige Informationen und Hinweise, worauf Unternehmer bei ihren Aktivitäten achten sollten. (K.S./H.K.) ●

GUTE ARBEIT FÜR  
**SACHSEN** 

## KAMPAGNE-START

## Wettbewerb um Standortqualität

Im Rahmen der Jahreskonferenz des Europäischen Sozialfonds (ESF) hat Wirtschaftsminister Martin Dulig am 3. September in Dresden die Kampagne »Gute Arbeit für Sachsen« offiziell vorgestellt und gestartet. Er forderte: »Sachsen muss endlich sein Niedriglohnimage loswerden.« Der Standort Sachsen müsse künftig gestärkt und dessen Attraktivität weiter erhöht werden. Als Schwerpunkte nannte er Fachkräftesicherung, Stärkung des betrieblichen Gesundheits- und Arbeitsschutzes, Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit, bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie flexiblere Arbeitszeitmodelle. Aus ESF-Mitteln stehen für entsprechende Maßnahmen von 2014 bis 2020 mehr als 660 Mio. Euro zur Verfügung. Die ESF-Förderprogramme seien bereits erfolgreich angelaufen und zum Stand 31. August schon 4.653 Projektanträge mit einem Mittelvolumen von insgesamt 90 Mio. Euro bewilligt worden.

Noch ein anderer, aktueller Aspekt spielte in der Präsentation eine Rolle. Dulig: »Wir müssen es schaffen, Asylsuchende und andere Migranten in unsere Gesellschaft aufzunehmen, überall menschenwürdig zu behandeln und sie schnell in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu integrieren.« Sachsen und auch der Arbeitsmarkt könnten angesichts des Demografie-Problems durch Zuwanderung gewinnen. (Jun./H.K.) ●

## WEITERBILDUNGSHÜRDEN GESENKT

## Wichtige Verbesserung von Förderbedingungen

Der IHK Dresden ist es gemeinsam mit Partnern aus der sächsischen Wirtschaft gelungen, im Diskurs mit der Staatsregierung zwei wichtige Erleichterungen für die Nutzung des »Weiterbildungsscheck – betrieblich«, einer ESF-finanzierten Förderung beruflicher Weiterbildung für sächsische Betriebe, durchzusetzen.

»Neben der anhaltenden Kritik an den Bearbeitungszeiten bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) galt es speziell beim Weiterbildungsscheck zwei gravierende Hürden aus dem Weg zu räumen: die zu hohe Einstiegsschwelle – das heißt den Mindestkosten, ab denen die Förderung über-

haupt greift – und die sogenannte Nachrangigkeitsprüfung in Bezug auf das Aufstiegsfortbildungsgesetz (AFBG), besser bekannt als Meister-BAföG. Eine Forderung, die nie jemand verstanden hat, richtet sich das Meister-BAföG doch an den einzelnen Arbeitnehmer, der Weiterbildungsscheck hingegen an das Unternehmen«, umreißt IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Detlef Hamann den Handlungsbedarf.

»Wir wissen, dass die Bedeutung betrieblicher Weiterbildung steigen wird, sei es zur Schaffung neuer Arbeitsplätze, zur Erschließung neuer Märkte, dem Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit oder

der Höherqualifizierung von Arbeitskräften. Die Arbeitgeber müssen diese Herausforderung annehmen, um ihren Fachkräftebedarf zu sichern, neue Technologien zu implementieren, oder auch, um Unternehmensnachfolgen vorzubereiten«, ist sich der IHK-Chef sicher. »Umso mehr freuen wir uns, dass beide Punkte seit dem 1. September vom Gesetzgeber deutlich verbessert wurden. So müssen die förderfähigen Kosten der Weiterbildung zzgl. Prüfungs- oder Anerkennungsgebühren statt 1.500 nur noch 700 Euro betragen und die unsinnige Nachrangigkeitsprüfung ist ganz vom Tisch«, so Hamann abschließend.

Mehr zur Förderung mit dem »Weiterbildungsscheck – betrieblich« steht im Internet unter [www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de) und der docID: D64684.

(L.F.) ●





## UMFRAGE ZUR FACHKRÄFTESITUATION

# Vorurteil Fachkräftemangel?

Selten hat der Gesetzgeber in einem vergleichbar kurzen Zeitrahmen so massiv in unternehmerische Belange eingegriffen. Die Folgen spiegeln sich in dem aktuellen Fachkräftemonitoring ebenso wie das Demografieproblem und die jüngsten politischen Entwicklungen.

**D**ie Sicherung des Fachkräftebedarfs ist zweifelsohne eine der zentralen Zukunftsherausforderungen für die sächsische Wirtschaft. Wissenschaftlich-technischer Fortschritt, internationaler Wettbewerb, demografische Veränderungen und die Auswirkungen der Zu- und Abwanderung von Fachkräften führen zu erhöhten Anforderungen an die betriebliche Personalarbeit.

Der Frage, wie sich die aktuelle Fachkräftesituation in den einzelnen Branchen und den verschiedenen Unterneh-

mensgrößen im Freistaat darstellt, wollten die sächsischen IHKs und Handwerkskammern mit der mittlerweile siebenten Auflage ihrer Fachkräftemonitorings, einer flächendeckenden Befragung von rund 1.500 Unternehmen, auf den Grund gehen. Ein besonderes Interesse kam dabei den Auswirkungen arbeitsmarktpolitischer Eingriffe des Gesetzgebers wie dem Mindestlohn und der »Rente mit 63« sowie der Frage zu, wie es sich mit dem viel zitierten Fachkräftemangel denn tatsächlich verhält.

### Alternde Belegschaften

In den befragten Unternehmen sind rund 57.000 Mitarbeiter beschäftigt, deren Altersstruktur sich mit der demografischen Entwicklung in Sachsen insgesamt deckt. So hat sich der Anteil der über 50-Jährigen binnen zehn Jahren von einem Viertel auf 35 Prozent erhöht. Parallel dazu ist der Anteil der Mitarbeiter zwischen 30 und 50 Jahren gesunken. Der geringste Beschäftigtenanteil entfällt mit nur noch 18 Prozent auf die unter 30-Jährigen (das zeigt die Grafik auf Seite 7). Über die

»jüngsten« Belegschaften kann sich der Handel freuen, die »ältesten« sind im Baugewerbe zu finden.

### Mitarbeiterbedarf legt zu

Im Vergleich zur letzten Befragung im Jahr 2012 ist sowohl der Anteil der Firmen, die offene Stellen besetzen möchten, als auch die Anzahl der Arbeitsplätze gestiegen. Insgesamt melden 545 Unternehmen mehr als 1.600 sofort zu besetzende Stellen, wobei rund die Hälfte auf den Dienstleistungssektor entfällt, mit deutlichem Abstand folgt die Industrie. Hinsichtlich der gefragten Qualifikationen dominieren wie schon in den Vorbefragungen Facharbeiter und Gesellen mit der Hälfte aller Stellen. Berufskraftfahrer, Mechaniker, Elektroniker und Mechatroniker, Berufe der Gastronomie – unter der Top-Liste der gefragten Abschlüsse gibt es keine Überraschungen. Demgegenüber entwickelt sich die Nachfrage nach Akademikern bei den Befragten rückläufig. So richtet sich mit 18 Prozent nicht einmal mehr jede fünfte Stelle an Hochschulabsolventen. Am begehrtesten sind Bauingenieure, Informatiker und Elektrotechniker.

Zusätzlich zu den bereits zum Befragungszeitpunkt zu besetzenden Stellen, beabsichtigen mehr als 500 Unternehmen, binnen Jahresfrist rund 2.200 weitere Mitarbeiter einzustellen, wobei es sich bei der Hälfte dieser Stellen um echte Kapazitätserweiterungen handelt, und sich hinter vier von zehn Neubesetzungen der Ersatz für altersbedingt ausscheidende Mitarbeiter verbirgt.

### Geduld und Verhandlungsgeschick gefragt

Wer Neueinstellungen vornehmen möchte, benötigt unverändert Geduld. So kann fast ein Drittel der vakanten Stellen selbst nach sechs Monaten nicht besetzt werden, bei Facharbeiten und Meistern ist der Anteil sogar noch etwas höher.

Begibt man sich auf Ursachenforschung, kristallisieren sich schnell drei Hauptursachen heraus, die Einstellungen erschweren. So gaben mit 43 Prozent der Befragten noch nie so viele Unternehmen an, gar keine Bewerbungen auf offerierte Stellen zu erhalten. Zudem beklagen vier von zehn Firmen eine man-

### Statement

## Mehr IT-Spezialisten werden gebraucht

Ein zentrales Thema ist die Frage, wie gut Sachsen für das dynamische Wachstum der Softwarebranche aufgestellt ist. Für uns steht fest, dass es Handlungsbedarf gibt. Bereits die Aufrechterhaltung der aktuellen Wachstumsdynamik ist gefährdet, dabei ist Softwareentwicklung der am schnellsten wachsende Wirtschaftszweig Sachsens. Derzeit gibt es etwa 2.300 sächsische Softwarefirmen, die fast 30.000 Mitarbeiter beschäftigen. Die Divergenz zwischen Nachwuchs und Fachkräftebedarf bedroht jedoch die Wettbewerbsfähigkeit sächsischer Softwareunternehmen, die entscheidend auch von der Unternehmensgröße bestimmt wird.

In den Jahren 2009 bis 2012 lag der Software- und IT-Industrie-Bedarf bei 1.500 Personen; die Zahl dürfte heute deutlich höher – bei etwa 2.000 – liegen. Die Absolventenzahlen aus Hochschulen decken aber nur einen Teil davon ab (ca. 1.000). Der Engpass kann über Quereinsteiger nur teilweise überbrückt werden und es gibt keine nennenswerten Wanderungsbewegungen solcher Spezialisten Richtung Sachsen. Hinzu kommt der Bedarf in anderen Wirtschaftszweigen wie im Maschinenbau, der Fahrzeugin-



Ronald Scholz ist Geschäftsführer der MindApproach GmbH in Dresden und Mitautor des Positionspapiers »Umschalten. SW-IT-CH. Software und IT-Chancen in Sachsen nutzen«, welches der Silicon Saxony e.V. 2014 veröffentlicht hat.

dustrie, der Elektroindustrie sowie der öffentlichen Verwaltung. Diese Fakten haben wir im Silicon Saxony e.V. in einem Positionspapier zusammengetragen und 2014 veröffentlicht.

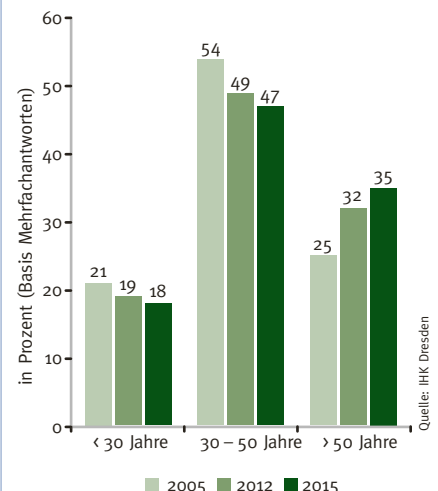
Logisch, dass Berufsausbildung und Weiterbildung auf die strategische Agenda der Software und IT-Unternehmen gehören, das haben wir auch in einer gemeinsamen Initiative verankert. Handlungsbedarf sehen wir aber auch bei dem drohenden Engpass bei Fachlehrern für Informatik- und Technikfächer an den Berufsschulen. Ebenso müssen der Informatikunterricht an den Schulen und die Informatikausbildung an den Gymnasien ausgebaut sowie die Frühförderung von Informatik-Begeisterten forciert werden. Nicht zuletzt sollte auch das sächsische Förderprogramm zur einzelbetrieblichen Unterstützung der beruflichen Qualifizierung von Mitarbeitern in Unternehmen auf hohem Niveau fortgeführt und dabei insbesondere IT- und Software-Inhalte stärker berücksichtigt werden. ●

gelhafte Motivation und Arbeitsbereitschaft bei den Bewerbern, die sich ihnen vorstellen. Genauso hoch fällt allerdings mittlerweile auch die Zahl der Fälle aus, in denen unterschiedliche Lohn- und Gehaltsvorstellungen eine Einigung verhindern. Fachliche Aspekte wie fehlende Berufserfahrung oder Spezialqualifikationen sind hingegen seltener ein Grund zur Klage.

### Fachkräftemangel ja oder nein?

Altersabgänge aus den Belegschaften nehmen zu, ebenso die Zahl offener Stellen und die der perspektivisch zu besetzenden. Herrscht in Sachsen also tatsächlich der viel zitierte Fachkräftemangel? Oder hat vielleicht auch die zu diesem Thema fast überbordende mediale Berichterstattung dazu geführt, dass

Altersstruktur der Belegschaft 2005, 2012 und 2015 in den Unternehmen



diese Situationsbeschreibung mehr oder weniger als Tatsache akzeptiert wird? Erstmals wurde daher auch die spannende Frage gestellt, ob sich die Unternehmen selbst, beziehungsweise ihre Region und Branche, mit einem Fachkräftemangel konfrontiert sehen, und wenn »ja«, woran sie dies festmachen.

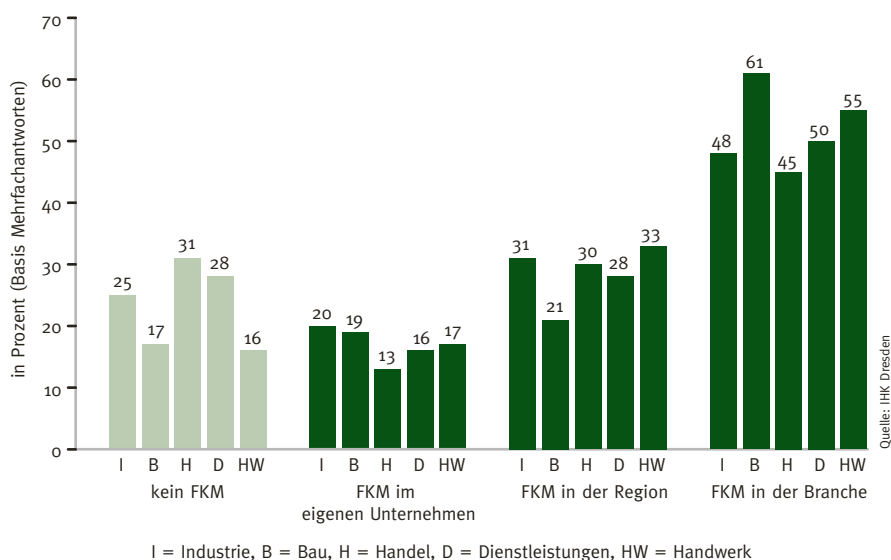
Die Antworten lassen – wie fast zu erwarten – einen Interpretationsspielraum zu. 18 Prozent, das sind 235 Unternehmen, beurteilen ihre ganz spezifische Situation als Fachkräftemangel. Wird der Betrachtungswinkel auf Region und Branche erweitert, fallen die Einschätzungen schon deutlich kritischer aus, was ein Indiz dafür sein könnte, dass mit abnehmender Detailkenntnis die Neigung zunimmt, der vorherrschenden Meinung Glauben zu schenken. So steigen die Werte für die Region und vor allem überregional, für die gesamte Branche, doch beträchtlich an. Wie groß die Diskrepanz in der Einschätzung ausfällt, macht beispielhaft das Baugewerbe deutlich. Hier geben 19 Prozent an, im eigenen Unternehmen mit einem Fachkräftemangel konfrontiert zu sein, für die gesamte Baubranche nimmt man wiederum an, gelte dies für 61 Prozent aller Unternehmen (siehe Grafik).

Wie schwierig eine seriöse Bewertung der Ergebnisse ist, zeigt sich auch daran, dass die Unternehmen, die für sich einen Fachkräftemangel reklamieren, in den allermeisten Fällen, nämlich zu 84 Prozent, als Beleg angeben, rückläufige Bewerberzahlen zu haben. Ob dies gleichbedeutend damit ist, dass notwendige Einstellungen nicht in der erforderlichen Zeit, Anzahl und/oder fachlichen Qualität erfolgen konnten, bleibt unbeantwortet. Deutlich greifbarer sind dagegen die darüber hinaus genannten Punkte: so steigende Überstunden bei der Stammbesatzung; die Notwendigkeit, Mitarbeiter qualifizieren zu müssen; die Ablehnung von Aufträgen mangels personeller Kapazitäten; Probleme mit der Termintreue oder auch die zumindest temporäre Übertragung von Aufträgen an Dritte.

### Menschen mit Handicap

Eine besondere Herausforderung am Arbeitsmarkt stellt seit vielen Jahren die Verbesserung der Teilhabe am Arbeitsle-

Einschätzung der Unternehmen zum Fachkräftemangel (FKM)



### Statement

## Gleiche Chancen trotz Handicap

In unserem Unternehmen sind derzeit zehn Arbeitskräfte mit einem Behinderungsgrad beschäftigt, neun von ihnen sind schwerbehindert. Ihr Einsatz erfolgt in unterschiedlichen Bereichen auf verschiedenen Positionen – in der Verwaltung, als Schichtleiter in der Fertigung, als Mitarbeiter in den Bereichen Fertigung, Montage, Vormontage und Zubehörmontage sowie im Versand.

Unsere Erfahrungen mit der Einstellung und Eingliederung von Menschen mit Behinderung reichen gut zehn Jahre zurück. Damals richteten wir zuerst eine räumlich abgegrenzte Abteilung für sie ein. Das Ergebnis: Nicht alle zeigten die notwendige Leistungsbereitschaft für das Unternehmen. Deshalb teilten wir die behinderten Mitarbeiter den einzelnen Abteilungen zu und schulten die jeweiligen Vorgesetzten im Umgang mit der neuen Herausforderung. Diese Integration funktionierte und sorgte für Zufriedenheit auf beiden Seiten. Und das bis heute. Für Unterstützung, Begleitung



Für Michael Jursch, Geschäftsführer der Stema Metalleichtbau GmbH, ist es ein wichtiges Anliegen, Menschen mit Behinderung eine faire Chance auf dem Arbeitsmarkt zu geben.

und Beratung stand und steht uns der Kommunale Sozialverband Sachsen zur Seite.

Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ist für uns eine Herzensangelegenheit, die uns auch nützt, denn so konnten wir verschiedene Arbeitsplätze effektiv besetzen. Unsere Firma gibt zudem viele Aufträge an die Diakonie vor Ort weiter. Damit unterstützen wir auch nach außen viele Menschen mit einer Einschränkung.

Die Stema Metalleichtbau GmbH in Großenhain produziert mit derzeit 145 Mitarbeitern und zehn Azubis universelle Pkw-Anhänger und Fahrzeugtransportlösungen für den deutschen Markt sowie für den Export in aktuell 32 Länder. Das Unternehmen ist einer der größten Arbeitgeber der Stadt. ●



# Der unliebsame Geschäftsführer

**Geschäftsführer haben es nicht leicht. Sie müssen zur Vermeidung persönlicher Haftungsrisiken eine Vielzahl gesetzlicher Pflichten erfüllen und dann auch noch den Interessen der Gesellschafter gerecht werden. Gelingt dies nicht, heißt es oft: Einer gegen alle, alle gegen einen.**

Meinungsverschiedenheiten und Auseinandersetzungen zwischen Gesellschaftern und Geschäftsführern sind für alle Beteiligten ein besonders schwieriges Feld, da trotz der unterschiedlichen Interessenlage die vorhandenen wirtschaftlichen Werte nicht gefährdet werden sollen. Die Auslöser für Streitigkeiten sind dabei vielfältiger Natur: Uneinigkeit über die künftige Geschäftsstrategie, die Frage, ob und in welcher Höhe Gewinn ausgeschüttet oder lieber investiert werden soll, Anlass kann aber auch eine einzelne Geschäftsführungsmaßnahme sein oder gar Gründe, die in der Person des Geschäftsführers liegen.

Was ist also zu tun, wenn man als Gesellschafter einen Geschäftsführer „ab-sagen“ will bzw. wie kann man als betroffener Geschäftsführer dies verhindern oder gar durch Amtsniederlegung dem zuvorkommen?

Wer muss wie auf welcher Grundlage die Kündigungserklärung abgeben? Gibt es Unterschiede bei einem Fremd-Geschäftsführer oder einem Gesellschafter-Geschäftsführer? Muss der Geschäftsführer vorher abgemahnt werden? Hat er einen Anspruch auf Abfindung? Kann er als Geschäftsführer Entlastung verlangen? Wie kann ich als Geschäftsführer mein Amt niederlegen und die Änderung im Handelsregister auch noch selbst herbeiführen?

Allein diese wenigen Fragen zeigen, dass der Erfolg eines entsprechenden Vorgehens, d.h. die Abwehr oder die Durchsetzung der Kündigung eines Geschäftsführers, eine rechtlich fundierte Strategie und sorgfältige Vorbereitung erfordern. Dies beginnt bei der Einladung zur Gesellschafterversammlung. Gegenüber einem Geschäftsführer handelt die Gesellschafterversammlung, nicht etwa ein zweiter Geschäftsführer. Gesellschafter entscheiden durch Beschlüsse, die das Ergebnis ihrer Stimmrechtsausübung in der Gesellschafterversammlung sind. Für deren Einberufung und die Ankündigung der Tagesordnungspunkte gibt es gesetzliche und/oder gesellschaftsvertragliche Formen und Fristen. Einberufungsmängel führen regelmäßig zur Nichtigkeit, zumindest aber zur Anfechtbarkeit von Gesellschafterbeschlüssen. Einberufungsmängel müssen aber vor Stimmabgabe gerügt werden. Hinzu kommt, dass es sogenannte Stimmverbote und Stimmrechtsbeschränkungen gibt, welche ganz entscheidenden Einfluss auf das Abstimmungsergebnis haben können. Ein geschäftsführender Gesellschafter unterliegt beispielsweise einem Stimmverbot bei einer Beschlussfassung, die seine eigene Abberufung als Geschäftsführer aus wichtigem Grund zum Gegenstand hat – er darf nicht „Richter in eigener Sache“ sein.

Von besonderer Bedeutung ist auch das Auseinanderfallen zwischen der Organstellung des Geschäftsführers und seinem Dienstvertrag. Diese bestehen grundsätzlich nebeneinander, können aber vertraglich gekoppelt werden. Es ist aber regelmäßig der Fall, dass ein Geschäftsführer trotz seiner wirksamen Abberufung und Löschung im Handelsregister noch Vergütungsansprüche als Geschäftsführer hat.

Unternehmen, Gesellschaftern, aber auch Geschäftsführern ist zu empfehlen, rechtzeitig die Beratung eines im Gesellschaftsrecht und Arbeitsrecht versierten Beraters in Anspruch zu nehmen, der allein seine Interessen und Rechte wahrnimmt. Dabei ist zu beachten, dass der Rechtsberater der Gesellschaft regelmäßig aus Gründen der Interessenkollision nicht zugleich den Geschäftsführer oder einen Gesellschafter vertreten darf.

Der Ablauf der Abberufung und Kündigung eines Geschäftsführers, Verteidigungsmöglichkeiten sowie Fehlerquellen aus gesellschafts- und arbeitsrechtlicher Sicht werden im Rahmen der BSKP®-Vortragsreihe am **Mittwoch, den 07.10.2015 um 18:30 Uhr** in der Kanzlei Dr. Broll, Schmitt, Kaufmann & Partner in Dresden informativ und praxisbezogen dargestellt. „Der unliebsame Geschäftsführer: Abberufung – Kündigung – Verteidigung“ ist das Thema, zu dem alle interessierten Geschäftsführer und Gesellschafter herzlich eingeladen sind. Anmeldungen werden erbeten. Wir freuen uns auf Ihr Interesse.



**DR. BROLL · SCHMITT · KAUFMANN & PARTNER**  
STEUERBERATER · WIRTSCHAFTSPRÜFER · RECHTSANWÄLTE



## Ihr Team für Handels- und Gesellschaftsrecht

### Sebastian Kaufmann

Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Fachanwalt für Steuerrecht

### Thilmann Horn

Dipl.-Ingenieurökonom

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

### Christian Franz

Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Fachanwalt für Steuerrecht

### Dr. Mary Lachmann, LL.M.

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Steuerrecht

Fachanwältin für Handels- und Gesellschaftsrecht

### Falk Schneider

Dipl.-Kaufmann

Steuerberater

### Tino Lerche

Rechtsanwalt

### Marie-Christin Kawlowski

Dipl.-Betriebswirtin (BA)

Steuerberaterin

unterstützt durch:

### Christian Rotfuß

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht

### BSKP Handels- und Gesellschaftsrecht

Fetscherstraße 29 in 01307 Dresden

Telefon: 0351 318900 · E-Mail: [dresden@bskp.de](mailto:dresden@bskp.de)

Wissenswertes finden Sie auf unserer Homepage unter [www.bskp.de](http://www.bskp.de)

Statement

## Auch Bewerber aus Tschechien sind willkommen

Wir produzieren Hightech-Gewebe für Hersteller von Warn-, Schutz- und Outdoorbekleidung, von Taucheranzügen, Taschen, Schuhen, Markisen, Zelten, Sonnenschirmen oder von Automobilinterieur. Weil wir Weberei, Veredelung, Beschichtung und Kaschierung im eigenen Haus betreiben, benötigen wir qualifiziertes Personal für ganz unterschiedliche Fachgebiete. Dieses zu finden, ist nicht einfach, da sich vor allem junge Leute nicht unbedingt in unserer ländlichen Gegend niederlassen wollen. Viele wissen auch nicht, wie abwechslungsreich die Arbeit in der Textilindustrie ist: Wir produzieren nicht stur auf ‚Masse‘, sondern wir fungieren als Tüftler und Problemlöser

für Auftraggeber mit ganz speziellen Ansprüchen.

Momentan suchen wir dringend einen Produktveredler Textil für unsere Färberei, die wir mit moderner Technik ausgebaut haben. Natürlich würden wir auch einem geeigneten Bewerber von auswärts den Weg ebnen. Voraussetzung ist, dass er ins Team passt und sich langfristig in unserer schönen Oberlausitz wohlfühlt. Auch Bewerber aus Tschechien kommen in Frage. Über die IHK-Geschäftsstelle Zittau haben wir bereits Kontaktversuche dahin gestartet. Wir sind gern bereit, bei der Wohnungssuche oder bei der Finanzierung eines Sprachlehrgangs behilflich zu sein.



Klaus Friedrich (r.) und sein Sohn Stefan führen das 50 Mitarbeiter zählende Familienunternehmen in sechster bzw. siebter Generation. Sie benötigen qualifiziertes Personal und suchen auch über die Landesgrenzen hinweg.

Unser Unternehmen, die C. F. Weber GmbH, hat sich im Wachstumsmarkt der Technischen Textilien erfolgreich etabliert. 2014 betrug der Jahresumsatz 7,9 Mio. Euro. Ein Drittel der Erzeugnisse geht in den Export, insbesondere in die Benelux-Länder sowie nach Polen, Frankreich und Großbritannien. ●

ben von Menschen mit Handicap dar, die häufig über sehr gute Qualifikationen verfügen, von der positiven konjunkturellen Entwicklung der letzten Jahre aber kaum profitieren konnten. Vor diesem Hintergrund werden die Unternehmen auch regelmäßig befragt, ob sie bereits Menschen mit Behinderung beschäftigen, ob sie Einstellungen planen beziehungsweise welche Hürden sich ihnen in diesem Bereich eventuell noch in den Weg stellen.

514 Unternehmen gaben aktuell an, bereits Menschen mit Behinderung zu beschäftigen, 146 planen die erstmalige oder weitere Einstellung. Beide Werte liegen erfreulicherweise über denen früherer Erhebungen. In der Industrie fällt der Anteil der Firmen, die Behinderte beschäftigen mit 55 Prozent am höchsten aus, im Handwerk mit 23 Prozent am geringsten. Verschwiegen werden darf allerdings auch nicht, dass sowohl die spezifischen Anforderungen an Behinderntenarbeitsplätze als auch die geltenden rechtlichen Regelungen von einem großen Teil der Unternehmen als Beschäftigungshindernis gesehen werden. Wirtschaft, Regierung, Arbeitsverwaltung und Vertretern von Kommunen, Wohl-

fahrt und Sozialpartnern muss es daher auch gemeinsam gelingen, die bestehenden Regelungen transparenter und effektiver zu machen, damit Unternehmen behinderte Menschen unter marktwirtschaftlichen Bedingungen besser integrieren können.

### Ausländische Arbeitnehmer und Asylbewerber

Die Beschäftigung und Einstellung ausländischer Arbeitnehmer und Azubis ist aufgrund der demografischen Entwicklung in Sachsen, der schwierigen wirtschaftlichen Situation in vielen südeuropäischen Ländern sowie der anhaltenden Zuwanderung von Menschen aus Nicht-EU-Staaten weiter in den Fokus der Unternehmen gerückt.

Mit 15 Prozent der Befragten gaben noch nie so viele Unternehmen an, bereits ausländische Mitarbeiter zu beschäftigen. Von diesen planen wiederum 73 Prozent, weitere ausländische Arbeitnehmer oder Azubis einzustellen, was für durchaus gute Erfahrungen sprechen dürfte. Deutlich gegenüber den Vorjahren gestiegen ist auch die Anzahl der Betriebe, die planen (weitere) ausländische Mitarbeiter einzustellen.

Aber auch wenn die Einstellung ausländischer Arbeitnehmer von jeder fünften Firma erwogen wird, gibt es nach wie vor Gründe, die Einstellungen erschweren. So nannten die Befragten zu 81 Prozent Sprachbarrieren als größtes Hindernis, was eine sehr deutliche Steigerung zur Umfrage 2012 (45 Prozent) bedeutet. Die Bedenkensträger verteilen sich dabei nahezu gleich auf alle Wirtschaftsbereiche. Deutlich auf jetzt 45 Prozent gestiegen ist auch der Anteil der Firmen, die Unsicherheiten über das Qualifikationsniveau ausländischer Bewerber ins Spiel bringen. 2012 lag dieser Wert noch bei 28 Prozent. Um hier Abhilfe zu schaffen, bedarf es dringend einer verbesserten allgemeinen und berufsbezogenen Sprachförderung ausländischer Fachkräfte sowie einer Optimierung des Prozesses von Qualifikationsfeststellung und -anerkennung, respektive gegebenenfalls erforderlicher Nachqualifizierung.

Getrennt davon ist die Frage zu betrachten, welche Rolle qualifizierte Asylbewerber für den regionalen Arbeitsmarkt spielen können. Nach einer Prognose vom August 2015 werden in diesem Jahr 800.000 Asylanträge in Deutschland erwartet. Bei der geltenden Vertei-



# Energieaudits: Pflicht für große Unternehmen bis 5.12.2015

Ein Großteil der in Deutschland tätigen Unternehmen muss erstmalig verpflichtend bis zum 5. Dezember 2015 ein Energieaudit durchführen. Ein Energieaudit ist die systematische Inspektion und Analyse der Energieströme einer Organisation. Im Fokus steht dabei die Entwicklung von Potenzialen zur Verbesserung der Energieeffizienz. Externe zertifizierte Auditoren führen in der Regel die Energieaudits durch.

Durch eine Anpassung des Gesetzes über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) sind EU-Vorgaben national umgesetzt worden. Demnach sind Unternehmen verpflichtet, in eigener Verantwortung zu prüfen, ob die neue Energieaudit-Pflicht für sie gilt. Wer das vorgeschriebene Energieaudit nicht durchführt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss mit Bußgeldstrafen bis zu 50.000 Euro rechnen.

Die Verpflichtung zur Durchführung eines Energieaudits besteht für jedes wirtschaftlich tätige Unternehmen, das mindestens 250 Personen beschäftigt oder einen Jahresumsatz von mehr als 50 Millionen Euro erzielt und eine Jahresbilanzsumme von mehr als 43 Millionen Euro ausweist. Nicht betroffen sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gemäß der Empfehlung 2003/361/EG der EU-Kommission.

Entscheidend für die Ermittlung der Grenzwerte ist zudem die Konzernbetrachtung. Ab einer Beteiligung von 25 Prozent können sowohl Beteiligungs- als auch Gesellschafterunternehmen unter die Energieaudit-Pflicht fallen.

Unabhängig von den zuvor genannten Kriterien sind auch Unternehmen der öffentlichen Hand, Gesellschaften, bei denen 25 Prozent oder mehr des Kapitals oder der Stimmrechte direkt oder indirekt von der öffentlichen Hand kontrolliert werden, sowie wirtschaftlich tätige Unternehmen, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen, betroffen.

Unternehmen, die ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 oder ein Umweltmanagementsystem im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments des Rates (EMAS) eingerichtet haben, sind von der Auditpflicht freigestellt.

Unternehmer sollten umgehend von ihrem Wirtschaftsprüfer oder Rechtsberater prüfen lassen, ob die Verpflichtung zum Energieaudit für sie gilt und welchen Ansatz zur Erfüllung der Pflicht für sie der Richtige ist. Die Ergebnisse des Energieaudits können über die reine Energieeffizienzbetrachtung hinaus in die integrierte Berichterstattung (Nachhaltigkeitsbericht) einfließen.



Roever Broenner Susat Mazars

Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung  
Accounting  
Rechtsberatung  
Financial Advisory Services

## MULTIDISZIPLINÄRE BERATUNG AUS EINER HAND

Roever Broenner Susat Mazars gehört zu den führenden unabhängigen mittelständischen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften Deutschlands.

Wir erbringen für unsere Mandanten mit 68 Partnern und rund 1.000 Mitarbeitern an 12 Standorten in Deutschland über unsere Mitgliedschaft in der internationalen Mazars-Partnerschaft auch weltweite Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen.

Als Kapitalmarktpartner am Primärmarkt der Börse Düsseldorf AG prüfen und beraten wir bei der Begebung von Unternehmensanleihen.

[www.mazars.de](http://www.mazars.de)



Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
WP/StB Uwe Ehrsam  
Postplatz 6  
01067 Dresden  
Tel: +49 351 45 15-0  
[uwe.ehrsam@mazars.de](mailto:uwe.ehrsam@mazars.de)



Statement

## Durch die Rente mit 63 wurde die Planung zur Makulatur

Mit der Wiedergründung der IHK Dresden vor 25 Jahren haben viele Mitarbeiter auch einen beruflichen Neustart als Seiteneinsteiger – etwas anderes gab es damals nicht – in

der Kammer gewagt und sich in den vielen Jahren zu anerkannten Spezialisten in ihren Fachgebieten entwickelt. Der daraus resultierende Altersdurchschnitt hat uns vor einigen Jahren bereits veranlasst, eine gleitende Personalplanung mit Blick auf die nächsten fünf Jahre einzuführen. Diese Planungen wurden in diesem Jahr in großem Maße zu Makulatur. Hauptgrund waren die durch die Rente mit 63 verbundenen Möglichkeiten des vorzeitigen Ruhestandes. Zusammen mit den Regelaltersrentnern verabschiedet die Kammer 2015 ganze 16 Mitarbeiter! Rechnen wir diesen die wegen Mutterfreuden ausscheidenden Mitarbeiterinnen hinzu, so war in diesem Jahr mehr als jeder sechste Arbeitsplatz in der Kammer neu zu besetzen, eine neue Herausforderung auch für uns.

IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Detlef Hamann spricht über das Fachkräfteproblem, das auch die Dresdner Kammer hat. Die Suche nach neuen Mitarbeitern auf dem Arbeitsmarkt ist hier genauso schwierig wie für Unternehmen.



Es hat sich zunächst die eigene Ausbildung in der Berufsausbildung und an der Berufsakademie bewährt. Die Suche nach neuen Mitarbeitern auf dem Arbeitsmarkt gestaltet sich für eine Kammer genauso schwierig wie für Unternehmen. Nicht immer passten Vorstellungen und Erwartungen von Bewerber und Kammer zusammen, sicherlich konnten die Stellen nicht in jedem Fall passgenau nachbesetzt werden, was auch zur Neuordnung von Aufgaben führte. Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind engagiert bei der Sache, sie erhalten von den Kollegen und durch die Kammer die erforderliche Unterstützung, um möglichst schnell den Verlust an Erfahrungen und Wissen für die qualifizierte Betreuung und Beratung unserer Mitgliedsunternehmen auszugleichen. ●

lungsquote von derzeit 5,1 Prozent bedeutet das für den Freistaat Sachsen einen Zugang von mindestens 40.800 Asylbewerbern.

Die Frage, ob qualifizierte Asylbewerber ohne Sperrfrist eine Arbeit aufnehmen sollten, hat mit 56 Prozent rund die Hälfte aller Unternehmen bejaht. Lediglich fünf Prozent entschieden sich dagegen, ein mit 40 Prozent hoher Anteil hält sich eine Beurteilung offen. Da Asylbewerber – anders als Fachkräfte, die ein reguläres Anerkennungsverfahren ihrer im Ausland erworbenen Qualifikationen durchlaufen – in der Regel keine Unterlagen vorweisen können, die ihre Fähigkeiten belegen, gilt es, mittels Einstiegsqualifikationen, Praktika und Ähnlichem Möglichkeiten zu schaffen, die in den

Selbstauskünften dargelegten Aussagen zu überprüfen. Noch vorgeschaltet oder parallel besitzt auch hier die Vermittlung der deutschen Sprache Priorität. Von Seiten des Gesetzgebers ist zudem sicherzustellen, dass eine begonnene betriebliche Ausbildung bis zum Ende durchgeführt werden kann. Konsequenterweise sollte Asylbewerbern ein dauerhaftes Bleiberecht gewährt werden, wenn diese in Deutschland eine Ausbildung erfolgreich absolviert haben und einen Arbeitsplatz vorweisen können.

### (Wem) schadet der Mindestlohn?

Zu Jahresbeginn wurde der gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro mit wenigen Ausnahmen für die Wirtschaft in Deutschland bindend. Von den befrag-

ten Unternehmen gaben 588 (42 Prozent) an, von der Einführung des Mindestlohns direkt betroffen zu sein, wobei sich die Betroffenheit in den einzelnen Wirtschaftsbereichen differenziert darstellt. Sie reicht von 20 Prozent im Baugewerbe bis zu 55 Prozent im Handel. Diese Zahlen entsprechen genau 6.292 Stellen, bei denen der Stundenlohn vor Einführung der gesetzlichen Untergrenze unter 8,50 Euro lag. Am häufigsten reagieren die betroffenen Unternehmen mit der Anpassung der Arbeitszeiten, gefolgt von der Optimierung betrieblicher Prozesse. Die Veränderung des Lohngefüges spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. Als unmittelbare Folge des Mindestlohns sind bei den befragten Unternehmen zudem 297 Stellen ganz weggefallen, davon die Hälfte Vollzeitstellen.

Eine weitere gesetzliche Neuregelung betraf die Einführung der sogenannten »Rente mit 63«. Fast ein Drittel der befragten Unternehmen hat seit deren Einführung bereits 938 Mitarbeiter verloren. Die meisten Abgänge verzeichneten die Industrieunternehmen. Hier verließen 434 Personen 174 Betriebe. Bezogen auf die Gesamtmitarbeiterzahl je Wirtschaftsbereich ist der Anteil der ausgeschiedenen Mitarbeiter im Handwerk am höchsten.

### Keine weiteren Eingriffe des Gesetzgebers!

Selten hat der Gesetzgeber in einem vergleichbar kurzen Zeitrahmen so massiv in unternehmerische Belange eingegriffen: EEG-Umlage, Rente mit 63, Mindestlohn, Frauenquote, Mütterrente, Einschränkungen in der Leiharbeit und bald evtl. auch bei Werkverträgen und der Unternehmensnachfolge durch die Erbschaftsteuer und, und, und. Für jedes dieser Instrumente lassen sich je nach Blickwinkel mehr oder weniger gute Argumente finden, in ihrer Summe führen sie jedoch zu enormen Belastungen der Unternehmen.

Nicht nur in Anbetracht der aktuellen weltwirtschaftlichen Lage sollte jedes dieser Instrumente einer von Beginn an kontinuierlichen und kritischen Würdigung unterzogen werden. Von weiteren einschneidenden Veränderungen ist zur Wiedererlangung von Planungssicherheit für die Unternehmen mittelfristig abzusehen. (Autor: Lars Fiehler) ●




**WirmachenDruck.de**
**Sie sparen, wir drucken!**


Abbildungen ähnlich.

## ► Ihr **Startup**-Bedarf

### Faltblätter

**4-Seiter**
**43,53 € / 1.000 Stk.**

 DIN lang hoch, 135 g/m<sup>2</sup> matt,  
beidseitig farbig bedruckbar (4/4)

### 6-Seiter Zickzackfalz

**49,90 € / 1.000 Stk.**

 DIN lang hoch 6-Seiter, 135 g/m<sup>2</sup> matt,  
beidseitig farbig bedruckbar (4/4)

### Flyer

**41,54 € / 10.000 Stk.**

 DIN A6, 135 g/m<sup>2</sup> matt,  
einseitig farbig bedruckbar (4/0)

### Visitenkarte

**15,29 € / 1.000 Stk.**

 85 x 55 mm, 350 g/m<sup>2</sup> matt,  
beidseitig farbig bedruckbar (4/4)

### Notizblock

**49,43 € / 500 Stk.**

 DIN A7, 80 g/m<sup>2</sup> Naturpapier,  
25 Blatt, einseitig farbig  
bedruckbar (4/0)

### Briefpapier

**29,93 € / 1.000 Stk.**

 DIN A4, 90 g/m<sup>2</sup> Offsetpapier,  
einseitig farbig bedruckbar (4/0)

### Ordner

**2,24 € (pro Ordner) / 1.000 Stk.**

 mit Hebelmechanik (2-Loch), bis zu 350 DIN  
A4 Blätter, Mattfolie veredelt, einseitig farbig  
bedruckbar (4/0)

### Präsentationsmappe

**70,21 € / 100 Stk.**

 DIN A4, 260 g/m<sup>2</sup> Chromokarton,  
mit Laschen und Visitenkartenschlitz,  
1mm Füllhöhe, einseitig farbig bedruckbar (4/0)



**N24**

dtgv.de

**1. PLATZ**

Online-Druckereien  
Teilkategorie Preise & Konditionen

TEST: 11/2013  
im Test: 10 Anbieter

**DtGV**  
Deutsche Gesellschaft  
für Verbraucherstudien mbH

 Alle **Preise** inklusive Mehrwertsteuer und Versand.

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

 ► [www.wir-machen-druck.de](http://www.wir-machen-druck.de)





ERGEBNISSE EINER PSYCHOLOGISCHEN STUDIE

# Risiko Mensch im Straßenverkehr

Was ist dran an der Behauptung, dass auf der Straße jeder Fahrer sein Ego auslebt und dadurch Gefahren entstehen? Lassen Autofahrer ihre Gefühle einfach raus, tragen Rivalitäten aus und lassen sich auf Zweikämpfe ein?

Die wechselseitige Beeinflussung des Verhaltens von Autofahrern erhöht häufig das Risiko im Straßenverkehr. Die unterschiedlichen Handlungsstrategien, die sie in Bezug auf ihr Gegenüber im Verkehr verfolgen, gehen oftmals mit gefährdenden Verhaltensweisen einher. Diese wiederum haben Folgen auch auf das Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer und erhöhen das Risiko im Straßenverkehr. Dies sind die zentralen Ergebnisse einer Untersuchung des Reifenherstellers Goodyear und der London School of Economics and Political Science (LSE) zur Verkehrssicherheit.

Die Sozialpsychologen der LSE haben in einer ersten Phase des laufenden Forschungsprojekts mittels Fokusgruppen und Tiefeninterviews auf qualitativer Basis sieben grundverschiedene Fahrerprofile herausgearbeitet. »Die meisten dieser Verhaltensweisen im Rahmen der Interaktion mit anderen Verkehrsteilnehmern können leider zu gefährlichen Situationen führen. Je besser wir verstehen, wie wir uns als Autofahrer verhalten und was die Ursachen hierfür sind, desto eher können wir an uns arbeiten und selbst zu mehr Sicherheit beitragen«, so Olivier Rousseau, Vice President bei Goodyear für den Bereich Pkw-

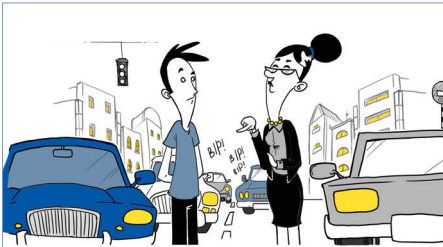
Reifen in Europa, dem Nahen Osten und Afrika, über die Ergebnisse sowie den Zweck der Untersuchung.

## Unvorhersehbarkeit des Verhaltens anderer führt zu Unsicherheit

Der Straßenverkehr birgt für Autofahrer vielerlei Potenzial für Stress und Frustration – häufige Ursachen für gefährliche Fahrmanöver und andere risikoreiche Verhaltensweisen. Studien zur Verkehrssicherheit haben sich dabei bislang meist auf Einflüsse der physischen Umwelt auf Fahrer wie beispielsweise den Verkehrsfluss konzentriert – im Gegensatz zu einer sozialen Betrachtungsweise



wie in dieser Untersuchung. Sie befasst sich intensiv mit den Interaktionen zwischen Autofahrern und ihren gegenseitigen Einstellungen. Eine grundlegende Erkenntnis dabei ist, dass die Reaktionsweisen auf das Verhalten der anderen maßgeblich davon abhängen, wie Fahrer mit ihren eigenen Gefühlen und der Unvorhersehbarkeit hinsichtlich des Verhaltens anderer Verkehrsteilnehmer und der hieraus entstehenden Unsicherheit umgehen.



**1. Der Belehrer** muss sicherstellen, dass andere Fahrer wissen, was sie falsch gemacht haben, und erwartet Anerkennung seiner Bemühungen, andere zu belehren.



**2. Der Besserwisser** denkt, er ist von inkompetenten Mit-Verkehrsteilnehmern umgeben und begnügt sich damit, andere Fahrer aus dem geschützten Bereich seines Fahrzeugs heraus herablassend anzuschreien.

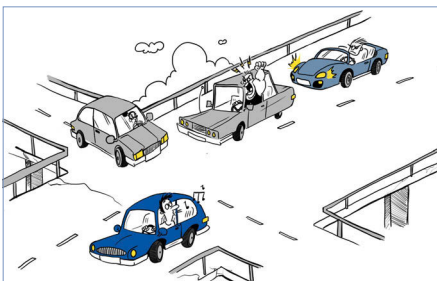
**3. Der Wettkämpfer** muss immer an vorderster Stelle fahren und ärgert sich, wenn ihn jemand daran hindert. Es ist möglich, dass er beschleunigt, wenn ihn jemand überholen will, oder dass er dicht auffährt, damit niemand vor ihm einfädeln kann.



**4. Der Bestrafer** möchte andere Fahrer für wahrgenommenes Fehlverhalten bestrafen. Gut möglich, dass er aus seinem Auto aussteigt und andere Fahrer direkt konfrontiert.



**5. Der Philosoph** akzeptiert Fehlverhalten und versucht, dieses rational zu erklären. Es gelingt ihm, seine Gefühle beim Autofahren zu kontrollieren.



**6. Der Vermeider** verhält sich gegenüber Fahrern, die Fehlverhalten zeigen, distanziert, er sieht sie als potenzielle Gefahr.



**7. Der Aussteiger** hört Musik oder telefoniert, um sich selbst zu isolieren. Er lenkt sich ab, auch vom Verkehrsgeschehen, um nicht mit anderen Autofahrern in Beziehung treten zu müssen. In erster Linie ist dies eine Strategie zur Frustrationsvermeidung.

Die Forscher der LSE haben die hier beschriebenen sieben Persönlichkeitstypen identifiziert, die je nach Situation und Fahrer-Konstellation zum Vorschein kommen können.

### Gegenseitige Verhaltensbeeinflussung

»Interaktionen zwischen Autofahrern können die Straße zu einer schwierigen und unsicheren sozialen Umgebung machen«, erläutert der Sozialpsychologe Dr. Chris Tennant, der das Forschungsprojekt bei der LSE leitet. »Während wir uns über die Fahrweise der anderen Gedanken machen, hängt auch deren Verhalten davon ab, was wir tun. Wir tragen hierdurch dazu bei, bei unserem Gegenüber jene Persönlichkeitsaspekte hervorgerufen, die wir selbst nicht mögen. Keiner ist dabei stets ausschließlich die eine oder die andere Persönlichkeit.«

### Soziale und emotionale Aspekte des Fahrens handhaben

»Über Untersuchungen wie diese hinaus bedarf es auch der wirksamen Durchsetzung von Gesetzen gegen aggressives Fahren, es bedarf der Aufklärung und lebenslangen Lernens, um soziale und emotionale Aspekte des Fahrens zu handhaben und größtmögliche Verbesserungen in der Verkehrssicherheit zu erzielen«, erklärt Olivier Rousseau.

Die zweite Phase des Projekts beinhaltet eine europaweite Studie, die sich auf 15 Länder erstreckt. Diese Ergebnisse werden demnächst erwartet. (Smo.) ●

VERANSTALTUNGSTIPP

## Unternehmer-Netzwerke zur Steigerung der Energieeffizienz

Für Unternehmen in Sachsen hat das Thema Energie eine große Bedeutung. Sächsische Betriebe, die sich der Herausforderung der Senkung ihrer Energiekosten stellen wollen, können sich ab sofort als Teilnehmer eines Energieeffizienz-Netzwerks bei der IHK Dresden melden.

Der Zweck eines solchen Netzwerks ist es, in einem unbürokratischen Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen energetische Einsparpotenziale zu identifizieren. Darauf aufbauend werden Maßnahmen in gemeinsamer Anstrengung entworfen, um diese Potenziale wirtschaftlich nutzbar zu machen. Die Aktivitäten begleiten ein professioneller Moderator sowie unabhängige Fachexperten. Sie unterstützen die Unternehmen dabei, deren individuelle Ziele zu verfolgen: Neben der Schaffung von Strukturen für ein Energiemanagement kann zum Beispiel ein Audit nach DIN EN 16247 oder die Beantragung des Spitzenausgleichs (nach SpaEfV) erarbeitet werden.



INITIATIVE  
ENERGIEEFFIZIENZ  
NETZWERKE



Foto: vega | fotolia

Der direkte Nutzen aus der Netzwerkarbeit ist der Wettbewerbsvorteil durch die Senkung der Energiekosten, die Gewinnung neuer Projektpartner und der Imagegewinn durch die Einsparung von CO<sub>2</sub>. Darüber hinaus ist der Blick über den Tellerrand, das heißt der Austausch mit anderen Unternehmen, ein wesentlicher Gewinn für alle Teilnehmer.

Die Netzwerkgründung wurde von der Bundesregierung und Vertretern der Wirtschaft initiiert, um zusätzliche ordnungsrechtliche Maßnahmen durch Freiwilligkeit zu ersetzen. In Sachsen unterstützen als Netzwerkträger die Sächsischen Industrie- und Handelskammern zusammen mit der Sächsischen Energieagentur-

Saena GmbH und den Sächsischen Handwerkskammern den Impuls.

Auf einer Informationsveranstaltung wird das Netzwerkkonzept vorgestellt, und zwar am **6. November** von 11 bis 14 Uhr in den Konferenzräumen der Sächsischen Aufbaubank (SAB) **Dresden**. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. (U.M.) ●



IHK Ihr Ansprechpartner

Ulrich Mittag

Tel. 0351 2802-138

[mittag.ulrich@dresden.ihk.de](mailto:mittag.ulrich@dresden.ihk.de)

ANZEIGEN



**APPLIED MEDICAL  
Deutschland GmbH**

Applied Medical ist eine qualitätsorientierte Organisation mit dem Ziel, besonders innovative chirurgische Produkte, Verfahren und Ergebnisse bei Patienten sowohl klinisch und wirtschaftlich zu verbessern. Wir sind ein hoch integrierter Entwickler, Hersteller und Vermarkter von Spezialgeräten für die minimalinvasive Chirurgie, Herz-Kreislauf-, Gefäß-, Urologie- und Allgemeinchirurgie.

## Medizinproduktberater (m/w) im Außendienst

für den Standort: Sachsen

### Was wir Ihnen bieten:

- ▶ Eine dynamische Unternehmenskultur mit flachen Hierarchiestrukturen
- ▶ Eine verantwortungsvolle, strategische und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem internationalen Unternehmen, das Sie täglich fordert, fördert und neu begeistern wird
- ▶ Eine spannende und verantwortungsvolle Herausforderung im Vertrieb
- ▶ Ein sehr attraktives Vergütungsmodell + Bonus

### Was Sie mitbringen sollten:

- ▶ Sie sind fleißig, aufgeschlossen und eine besondere Persönlichkeit
- ▶ Sie haben ein sympathisches Auftreten und arbeiten kundenorientiert
- ▶ Sie sind motiviert und ehrgeizig
- ▶ Sie besitzen sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- ▶ Sie haben technisches Verständnis

Möchten Sie Teil dieses schnell wachsenden, dynamischen und innovativen Unternehmens in der Medizinprodukte-Industrie werden und sind Sie auf der Suche nach anspruchsvollen und hervorragenden Karrierechancen in einem internationalen Umfeld? Dann bewerben Sie sich jetzt online:

[AppliedMedical.com](http://AppliedMedical.com)



**Vertragshaupt Händler  
für**

Frontgabelstapler  
Seitenstapler  
Handgef. Fördertechnik  
Kehrsaugtechnik  
Regalanlagen

**NISSAN  
FANTUZZI  
Batterien**

**Anbaugeräte  
GEBRAUCHTGERÄTE**

**VERKAUF \* MIETE \* SERVICE**

**Peter Olbrich**  
Hauptstraße 71 · 02727 Neugersdorf  
Telefon (0 35 86) 70 23 27  
Telefax (0 35 86) 3 21 11  
E-mail: [olbrich@of-stapler.de](mailto:olbrich@of-stapler.de)  
[www.of-stapler.de](http://www.of-stapler.de)

VERTRIEBSWEG HANDELSVERTRETUNG

## Externe Spezialisten für den Warenabsatz

Unternehmen, die sich für den Vertriebsweg Handelsvertretung interessieren, können sich unverbindlich von Experten am **9. Oktober** von 11.00 bis 12.00 Uhr in einem Webinar über dieses Thema informieren. Ein Webinar ist ein kostenfreies Online-Seminar, in dem ein Experte zum Thema referiert. Die Zuschauer können auch aktiv teilnehmen und ihre Fragen an den Referenten stellen, da das Seminar live übertragen wird. Die Anmeldungen erfolgen über: <http://t1p.de/VertriebswegHV>. Unmittelbar nach dem Eintrag

gibt es eine Teilnahmebestätigung per E-Mail; ebenso kommt eine Erinnerung am Tag vor dem Webinar. Der Experte zum angekündigten Termin ist Rechtsanwalt Philipp Krupke, Hauptgeschäftsführer der CDH im Norden-Wirtschaftsverband für Handelsvermittlung und Vertrieb e.V.

Hintergrundinformation: Handelsvertreter sind externe Vertriebsspezialisten, die Geschäfte für ein anderes Unternehmen vermitteln oder sie in dessen Namen abschließen. Gerade im B2B-Bereich spielen sie eine große Rolle. Sie

vermitteln Waren zwischen Unternehmen auf allen Wirtschaftsstufen und in nahezu allen Branchen.

Die Teilnehmer am gemeinsamen Webinar der IHK-Organisation und der CDH, dem Spitzenverband für Vertriebsunternehmen, erfahren, welche Vorteile die Zusammenarbeit mit Handelsvertretungen für Unternehmer bietet, was es bei der Zusammenarbeit mit Handelsvertretern Rechtliches zu beachten gilt und wie die geeigneten Vertriebspezialisten zu finden sind. (Mar./H.K.) ●

ANZEIGEN

### Zelthallen – Stahlhallen

**HTS**  
**RÖDER HTS HÖCKER GMBH**  
**Top Konditionen – Leasing und Kauf**  
<http://www.hts-ind.de> – Telefon: 06049 95100

### Sie sind Arbeitgeber? Sie suchen Mitarbeiter/innen?

Wir vermitteln ältere Mitarbeiter/innen mit den Vorteilen:

- Erfahrungswissen
- Loyalität
- Lebenserfahrung
- Qualitätsbewusstsein

Unsere Fördermöglichkeiten:

- Arbeitgeberzuschuss
- Qualifizierungszuschuss
- Arbeitnehmerzuschuss

**Wir  
beraten  
Sie gern!**

**Ihre Ansprechpartner in der Region:**

**Jobcenter Dresden**

Anna Gabrys

Tel. (03 51) 43 89 62 84 • [anna.gabrys@jobcenter-ge.de](mailto:anna.gabrys@jobcenter-ge.de)

**Jobcenter Bautzen**

Silke Ristau

Tel. (0 35 91) 5 25 14 50 37 • [silke.ristau@ira-bautzen.de](mailto:silke.ristau@ira-bautzen.de)

**Neustart...**  
50plus

Perspektive  
50plus  
Beschäftigungspakte  
in den Regionen

Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

### EXTREME NETWORKS WORKSHOP 8.10.2015 DRESDEN

[www.pdv-sachsen.net](http://www.pdv-sachsen.net)

**pdv-systeme Sachsen GmbH**

Hauptgeschäftsstelle Dresden

Zur Wetterwarte 4 · 01109 Dresden · [info@pdv-sachsen.net](mailto:info@pdv-sachsen.net)

Telefon +49 351 28888 - 0 · Telefax +49 351 28888 - 111

Geschäftsstelle Leipzig

Torgauer Straße 231 · 04347 Leipzig · [leipzig@pdv-sachsen.net](mailto:leipzig@pdv-sachsen.net)

Telefon +49 341 351433 - 10 · Telefax +49 341 351433 - 11

**25 JAHRE**  
1990-2015

**Anzeigenschluss für die November-Ausgabe:  
15. Oktober 2015**



## ERNÄHRUNGSGEWERBE

### Start für das Onlineportal des Netzwerks

Das Netzwerk Ernährungsgewerbe Sachsen ist seit dem 8. September unter der Internetadresse [www.ernaehrungsgewerbe-sachsen.de](http://www.ernaehrungsgewerbe-sachsen.de) online erreichbar. Damit können sich interessierte Unternehmen zu Zielen, Aufgaben, Nutzen, Terminen und Projekten des sächsischen Ernährungsnetzwerkes schnell und unkompliziert informieren. Auch alle Veranstaltungen werden hier zeitnah angekündigt. In einem Nachbetrachtungsteil können sich interessierte Besucher der Website darüber hinaus einen Überblick über die vierteljährlich stattfindenden Fachtreffen machen. Als zentrale Plattform dient der Internetauftritt vor allem der In-



Fotos: IHK-GS Bautzen/Lampel

Zwieback, soweit das Auge reicht und über die deutschen Grenzen hinaus gefragt, denn das Traditionsunternehmen »Neukircher Zwieback GmbH« produziert heute auch für den internationalen Markt.

— ANZEIGE —



Jens Hänsch  
Rechtsanwalt, Dresden

Glacisstraße 20b  
01099 Dresden

Tel.: 0351/802 69 67  
[kanzlei@ra-haensch.de](mailto:kanzlei@ra-haensch.de)  
[www.ra-haensch.de](http://www.ra-haensch.de)

## Praxisfall aus der Anwaltskanzlei

### Einkauf unter falschem Namen – Anwalt treibt Geld hartnäckig ein

Auf über 600 Euro offener Forderung war ein Geschäftsmann, der Waren auch übers Internet anbietet, zunächst sitzen geblieben. Eine Angelika G. aus Süddeutschland hatte unter falschem Namen bei ihm eingekauft. Doch bezahlt wurde nicht. Der Dresdner Anwalt Hänsch kam einem Betrug auf die Spur und trieb für seinen Mandanten das Geld ein.

Über 600 Euro – kein Pappenstiel! Für im Internet erworbene Ski-Ausrüstungen war die Online-Käuferin einem Geschäftsmann aus Schneeberg im Erzgebirge diese Summe trotz Mahnungen schuldig geblieben. Der Verkäufer hatte die Bestellung auftragsgemäß und korrekt an die mitgeteilte Adresse verschickt. Doch bezahlt wurde nicht.

Der Händler wollte natürlich nicht auf der offenen Forderung sitzen bleiben. Also nahm er sich einen gewieften Dresdner Anwalt, der dafür bekannt ist, unverschämte und trickreiche Zahlungsverweigerer nicht ungestraft davonkommen zu lassen und auch vor Aufwand nicht zurückschreckt, den andere womöglich scheuen.

Rechtsanwalt Jens Hänsch hatte 2014 nach einem Mahnbescheid gegen Angelika G. für seinen Schneeberger Mandanten anschließend einen Vollstreckungsbescheid bei Gericht erwirkt. Doch die Vollstreckung scheiterte. »Die Frau ist nicht auffindbar«, berichtet der beauftragte Gerichtsvollzieher im Februar dieses Jahres. Der auf den Einzug von offenen Forderungen spezialisierte Jurist gab aber nicht auf, wie es nicht selten in ähnlichen Fällen anderswo passiert. Das offenkundig trickreich gerissene Vorgehen stachelte den Ehrgeiz des Anwalts zusätzlich an. Das sollte sich für seinen Mandanten noch auszahlen...

Die über einen Anwalt zwischenzeitlich an Jens Hänsch herangetragene Bitte, um eine Ratenzahlungsvereinbarung – völlig unleserlich unterschrieben – war nicht eingehalten worden. Das Einwohnermeldeamt, das Anwalt Hänsch um Auskunft bat, teilte offiziell klipp und klar mit: »Angelika G. gibt es hier nicht.«

Nach dem Ergebnis dieser Recherche erstattete Rechtsanwalt Hänsch ohne zu zögern Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft. Die Polizei wurde tätig. Und offenkundig von den Ermittlungen aufgeschreckt meldete sich ein Marco G. per E-Mail in der Dresdner Anwaltskanzlei. Reumütig lässt dieser darin wissen, dass er es war, der unter dem Namen seiner Mutter eingekauft habe. Die ahnungslose Frau habe mit dem Kauf aber absolut nichts zu tun.

Unmittelbar danach, Mitte August 2015, überwies Marco G. zügig 750 Euro auf das Anwaltskonto. Den Rest, nochmals über 400 Euro (u. a. für Zinsen, Anwalts- sowie Gerichtsvollziehergebühren) beglich der überführte Betrüger kurz darauf.

Der Geschäftsmann aus dem Erzgebirge kam so zu seinem Geld. Er hatte die richtige Entscheidung getroffen, nicht einfach »klein beizugeben«, zu verzichten.

Harald Eichhorn



formation der Mitglieder und weiterer interessierter Branchenunternehmen – vom Direktvermarkter bis hin zu den mittelständischen Produzenten der Branche.

Hintergrund zum Netzwerk Ernährungsgewerbe Sachsen: Für überregionale Marketingmaßnahmen fehlt den vorwiegend klein- und mittelständisch aufgestellten Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie im Freistaat oft das nötige Budget. Deshalb arbeiten Unternehmen aus der Oberlausitz und darüber hinaus im Netzwerk Ernährungsgewerbe Sachsen zusammen. Lobbyarbeit für Mitgliedsunternehmen, gemeinsames Marketing und regelmäßiger Erfahrungsaus-



Sie drückten gemeinsam den Startknopf für den Onlineauftritt des sächsischen Ernährungszentrums (v.l.): die beiden Sprecher des Netzwerks – Maximilian Deharde, Geschäftsführer der Lausitzer Fruchterverarbeitung GmbH, Sohland a.d. Spree, und Dr. Michael Heinemann, Geschäftsführer der Weißenfeller Handelsgesellschaft mbH, Weißenfels (zu der auch Neukircher Zwieback gehört) – sowie Dr. Detlef Hamann, Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden.

tausch der Branchenvertreter sind die Schwerpunkte der Netzwerkarbeit. Darüber hinaus geht es darum, Fachkräfte zu gewinnen und die Weiterbildung für Mitarbeiter gemeinsam zu organisieren. Vierteljährlich stattfindende Arbeitstreffen garantieren einen Fachaustausch zu aktuellen Themen. Das Netzwerk agiert als

freiwilliger Zusammenschluss von Unternehmen. Es hat seinen Sitz in der Oberlausitz, ist aber offen für alle in Sachsen ansässigen Unternehmen der Ernährungswirtschaft sowie deren Dienstleister. Eine (Lebensmittel-)Pyramide dient als Logo und symbolisiert die Vielfalt dieses Wirtschaftszweiges. (R.La.) ●

ANZEIGE —



## WARUM GUNTER HANKE SEINE KUNDEN MIT SEINEN LASTERN BEEINDRUCKT.

Der Dienst am Kunden ist für uns alles andere als ein Laster – er ist unsere Leidenschaft. Die logistischen Anforderungen unserer Kunden sind der Antrieb für unsere Kreativität und Innovationskraft und spornen uns jeden Tag wieder aufs Neue zu Höchstleistungen an – Überzeugen Sie sich selbst!

[www.hellmann.net/hanke](http://www.hellmann.net/hanke)

Tagespreise Stückgut bis 2,5 t unter  
+49 541 605-6450



**hellmann**  
Worldwide Logistics



## SOZIALKASSENVERFAHREN IM BAUGEWERBE

### IHKs gegen den SOKA-Bau-Mindestbeitrag für Kleinunternehmen

Die SOKA-Bau, eine Einrichtung der Tarifvertragsparteien der Bauwirtschaft, erhebt von Unternehmen der Baubranche Sozialkassenbeiträge für das Berufsbildungsverfahren. Es handelt sich dabei um eine Ausbildungskostenumlage. Etwa die Hälfte der anfallenden Ausbildungskosten wird ausbildenden Betrieben im Rahmen der Umlage erstattet. Betriebe ohne gewerbliche Arbeitnehmer waren bislang davon freigestellt.

Am 14. Juli 2015 erklärte das Bundesministerium für Arbeit und Soziales einen geänderten Tarifvertrag über das Sozialkassenverfahren im Baugewerbe für allgemeinverbindlich. Erstmals wird mit § 17 des Tarifvertrages ein Mindestbeitrag zum Berufsbildungsverfahren für

im Baubereich tätige Kleinunternehmen ohne gewerbliche Arbeitnehmer festgelegt. Dieser beträgt unabhängig von Umsatz und Gewinn jährlich pauschal 900 Euro. Vom Geltungsbereich des Tarifvertrages werden nicht nur Handwerker, sondern unter anderem Betriebe der Gewerke Trocken- und Montagebauarbeiten, Erdbewegungsarbeiten, konstruktiver Fassadenbau, Tiefbauarbeiten und Abbruch- und Entrümmungsarbeiten erfasst.

Die Sächsischen Industrie- und Handelskammern haben sich in einem gemeinsamen Schreiben an Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles gewandt und gebeten, § 17 des Tarifvertrages über das Sozialkassenverfahren im Baugewerbe

(VTV) von der Allgemeinverbindlichkeitserklärung auszunehmen.

Einzelunternehmen ohne gewerbliche Arbeitnehmer können nicht von der Ausbildungsumlage partizipieren. Die Ausbildung von Lehrlingen ist in einem Ein-Mann-Betrieb ausgeschlossen, da die für eine Ausbildung vorausgesetzte Vertretung im Falle der Verhinderung des Ausbilders nicht sichergestellt ist. Einzelunternehmen ohne Arbeitnehmer profitieren auch nicht indirekt durch die Ausbildung. Sie sind meist dauerhaft für den Ein-Mann-Betrieb ausgelegt, das heißt, es ist nicht vorgesehen, Angestellte zu beschäftigen.

Nach Schilderung von Betroffenen gefährdet der Beitrag aber die Existenz der kleinen Unternehmen, erst recht wenn das Gewerbe im Nebenerwerb ausgeübt wird. Diese verlieren – im Gegensatz zu größeren und leistungsfähigeren Betrieben – weiterhin an Wettbewerbsfähigkeit, da sich der Mindestbeitrag über-

— ANZEIGE —

## BERUFLICHE KARRIERE „AUF DEM RICHTIGEN WEG“



Mit einem Umsatz von 235 Mrd. Euro im Jahr 2014 und einer Beschäftigtenzahl von 2,9 Millionen Menschen ist die Logistik für Deutschland von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Ihre Funktionen umfassen die ganzheitliche Planung, Steuerung, Koordination, Durchführung und Kontrolle aller unternehmensinternen und unternehmensübergreifenden Informations- und Güterflüsse.

Um dem Fachkräftebedarf und Anforderungen der Branche gerecht zu werden, wurden die Fortbildungsordnungen im Logistikbereich neu strukturiert. Auf die so entstandenen Aufstiegsfortbildungsprüfungen bereitet die IHK-Bildungszentrum Dresden gGmbH u. a. vor.

Die Finanzierung der Kosten für die Lehrgangsteilnahme sowie der Prüfungsgebühren kann mit Hilfe des Meister-BAföG nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz oder dem Weiterbildungsscheck individuell der Sächsischen AufbauBank erfolgen.

Geprüfter Fachkaufmann Einkauf und Logistik	ab 24.11.2015
Geprüfter Fachwirt für Güterverkehr und Logistik	ab 10.10.2015
Geprüfter Fachwirt für Logistiksysteme	ab 03.11.2015
Geprüfter Fachwirt für Personenverkehr und Mobilität	ab 24.10.2015
Geprüfter Logistikmeister	ab 06.11.2015
Geprüfter Meister für Kraftverkehr	ab 06.11.2015

Elfe Bierig | 0351 2866-530 | [bierig.elfe@bz.dresden.ihk.de](mailto:bierig.elfe@bz.dresden.ihk.de) • Antje Eichler-Gottorf | 0351 2866-591 | [eichler-gottorf.antje@bz.dresden.ihk.de](mailto:eichler-gottorf.antje@bz.dresden.ihk.de)

[www.bildungszentrum-dresden.de](http://www.bildungszentrum-dresden.de)



IHK

Bildungszentrum  
Dresden gGmbH



proportional auf die Kalkulation der Preise auswirkt und die Arbeitsleistung verteuert. Die Allgemeinverbindlichkeitserklärung des Mindestbeitrags zum Berufsbildungsverfahren wirkt daher ausschließlich zu Lasten der von den Tarifparteien nicht vertretenen Kleinunternehmen. Soweit damit die infolge der Liberalisierung der Handwerksordnung seit 2004 angestiegene Anzahl von Kleinunternehmen im Handwerk reduziert werden soll, stellt die Allgemeinverbindlichkeitserklärung kein zulässiges Mittel dar.

Aus Sicht der sächsischen IHKs ist die selektive Beeinflussung des Wettbewerbs kein legitimes Ziel von § 5 Tarifvertragsgesetz (TVG). Kleinbetriebe – auch ohne Arbeitnehmer – gehören zu einer ausgewogenen Struktur der sächsischen Wirtschaft. Sie sind hochflexibel, anpassungsfähig und kundennah. Darauf kann auch die Baubranche nicht verzichten. (M.Mi.) ●

## INTERNETHANDEL

### Pflichten beim Onlinehandel mit Medikamenten

Seit Juni 2015 gelten europaweit einheitliche Regelungen für den Internethandel mit Medikamenten (für den Gebrauch am Menschen). Die entsprechenden Händler müssen im Register des Landes ihres Firmensitzes registriert sein und dies ab dem 26. Oktober über das zugehörige EU-Logo auf ihren Webseiten anzeigen.

Bisher wurden nur Versandapotheken im offiziellen Register erfasst und durften das zugehörige Sicherheitslogo online führen. Das neue Versandhandels-Register berücksichtigt nun auch den Einzelhandel, der aber weiterhin nur die freiverkäuflichen Medikamente verkau-

fen darf. Händler, die Humanarzneimittel verkaufen möchten, müssen vorher im Versandhandels-Register registriert werden und den Handel dazu anzeigen. Das geschieht ausschließlich über ihre zuständige Überwachungsbehörde, die dem DIMDI die Daten übermittelt. Das DIMDI darf keine Daten von Händlern direkt entgegennehmen.

Ausführliche Informationen zu den neuen Pflichten sind in einem Informationsblatt unter [www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de) (docID: D64565) sowie auf der Website des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) zu finden. (B.P.) ●

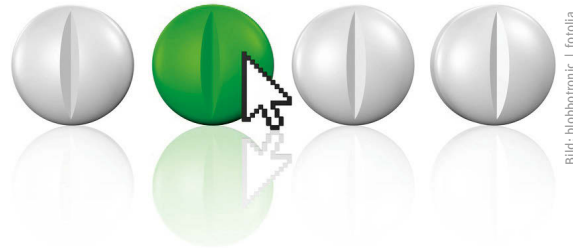


Bild: bobbotronic | fotolia

ANZEIGE

## Hier fließt was

In Ostsachsen steckt jede Menge Energie. Lausitzer Braunkohle sorgt zuverlässig für Strom und Wärme. Nach dem Bergbau entsteht neues Land. Der Weiße Schöps fließt in einem neuen, naturnah gestalteten Bett.

[www.vattenfall.de](http://www.vattenfall.de)

**VATTENFALL** 



EUROPÄISCHE CHEMIKALIENVERORDNUNG REACH

## Weitreichendes EuGH-Urteil

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat am 10. September ein weitreichendes Urteil zur europäischen Chemikalienverordnung Reach gefällt. Danach gelten Mitteilungs- und Informationspflichten für Händler und Produzenten von Erzeugnissen auch dann, wenn die Massenkonzentration eines gefährlichen Stoffes 0,1 Prozent in einem homogenen Produktbestandteil – und nicht nur bezogen auf das Gesamtprodukt – überschreitet. Damit hat der EuGH die bisherige Position Deutschlands bestätigt, die schon zuvor auf dem Prinzip »Einmal ein Erzeugnis – immer ein Erzeugnis« basierte.

Mitteilungspflichten gegenüber der Europäischen Chemikalienagentur ECHA haben Produzenten und Importeure nach Artikel 7 Absatz 2 der Reach-Verordnung,

wenn ihre hergestellten oder gehandelten Erzeugnisse »besonders besorgniserregende Stoffe« enthalten. Darüber hinaus sind Lieferanten von Erzeugnissen nach Artikel 33 gegenüber Abnehmern und (auf deren Ersuchen) Verbrauchern zur Weitergabe bestimmter Informationen für eine sichere Verwendung verpflichtet. Diese Pflichten kommen zum Tragen, wenn Stoffe, die als besonders besorgniserregend identifiziert wurden, einen Anteil von mehr als 0,1 Massenprozent in dem jeweiligen Erzeugnis haben. Für die Mitteilungspflicht an die ECHA muss zudem die Gesamtmenge von einer Tonne für diesen Stoff pro Jahr und Unternehmen überschritten werden.

Die offene Frage war bislang, was in diesem Zusammenhang unter einem Er-

zeugnis zu verstehen ist. Konkret ging es darum, ob die Schwelle von 0,1 Prozent nur auf ein zusammengesetztes Gesamtprodukt bezogen werden muss oder separat auf jeden Einzelbestandteil hiervon (im Folgenden Teilerzeugnis genannt). Im Falle eines Fahrrades stellte sich beispielsweise die Frage, ob die Mitteilungs- und Informationspflichten nur greifen, wenn im Fahrrad als Ganzes über 0,1 Prozent gefährliche Stoffe enthalten sind, oder ob dies bereits der Fall ist, wenn die Lenkergriffe einzeln diese Schwelle überschreiten.

Der EuGH urteilte in dem vom obersten französischen Verwaltungsgericht eingebrachten Vorabentscheidungsverfahren nun, dass die Mitteilungs- und Informationspflichten für jedes Teilerzeugnis eines komplexen Produkts gelten.

Eine Zusammenfassung des Urteils bietet eine Pressemeldung des EuGH, die zu finden ist über [www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de) und die docID: 64767. (C.R./H.K.) ●

— ANZEIGE —

**TSR**

THE METAL COMPANY

## Machen Sie Ihren Schrott zu Geld mit TSR Recycling in Sachsen.

Als Ihr Partner im Schrott- und Metallrecycling nehmen wir unter anderem Stahlschrott, Metalle, Papier und Pappe sowie Bauschutt und Holz an. Darüber hinaus bieten wir Ihnen unsere Dienstleistungen rund um Demontage- und Entrümplungsarbeiten sowie Containerdienste. Sprechen Sie uns an – Wir erstellen Ihnen Ihr individuelles Entsorgungskonzept. Für Sie in Sachsen in Brand-Erbisdorf, Chemnitz, Dresden, Grimma, Rackwitz und Riesa sowie Torgau.

TSR Recycling GmbH & Co. KG // Magdeburger Straße 58 // 01067 Dresden // Deutschland  
T +49 351 4982-161 // F +49 351 4982-162 // [info@tsr.eu](mailto:info@tsr.eu) // [tsr.eu](http://tsr.eu)

Ein Unternehmen der REMONDIS-Gruppe

## Automatisiertes Fahren und innovative Fahrzeuge

Mit der Richtlinie zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Rahmen des BMWi-Programms »Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien« vom 12. Juni 2015 werden Verbundvorhaben zur Entwicklung produkt- und anwendungsnaher technologischer Innovationen für das automatisierte Fahren und für innovative Fahrzeuge gefördert.

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit einer Betriebsstätte in Deutschland. Die Beteiligung von kleinen und mittleren Unternehmen ist ausdrücklich erwünscht. Unter bestimmten Voraussetzungen sind auch wissenschaftliche Einrichtungen antragsberechtigt. Die Zuschüsse für Unternehmen betragen in der Regel bis zu 50 Prozent der zuwendungsfähigen pro-

jektbezogenen Kosten. Das Antragsverfahren ist zweistufig und beginnt mit der Einreichung einer Projektskizze beim Projektträger. Projektskizzen können laufend eingereicht werden, deren Bewertung erfolgt zweimal im Jahr, jeweils zum 31. März und zum 30. September. Die Richtlinie gilt bis Ende 2018. Weitere Details, das Programm und die Richtlinie sind über [www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de) und die docID: 64749 zu finden. (P.B.) ●

**IHK Ihr Ansprechpartner**

Dr. Peter Baumann  
Tel. 0351 2802-127  
[baumann.peter@dresden.ihk.de](mailto:baumann.peter@dresden.ihk.de)



### UMWELT UND ENERGIE

## Neu aufgelegt

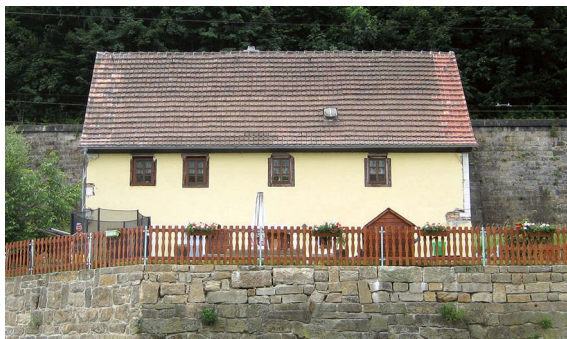
Kurz und knapp beschreibt die neu aufgelegte Broschüre »Umwelt und Energie« das Leistungsangebot der IHK Dresden für ihre Mitgliedsunternehmen in diesen Bereichen. Die Angebote beinhalten sowohl die mitgliederbezogene Interessenvertretung gegenüber der Landes-, Bundes- und Europa-Politik als auch ein umfangreiches Dienstleistungsspektrum sowie Aufgaben, die die Kammer wirtschaftsnah im öffentlichen Auftrag erledigt. Die handliche Broschüre steht zum Herunterladen unter [www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de) (docID: D18871) bereit. (K.U./H.K.) ●

ANZEIGE

## Ihr Gebäude: Aufsteigende Feuchtigkeit dauerhaft beseitigt

### Boot-Verleiher legt sein Wohnhaus ohne Bauaufwand trocken

Schlauchboote für Spaß auf dem Wasser verleiht Marco Matzke am Gasthof Obervogelgesang (Sächs. Schweiz), den die gesamte Familie mit herrlichem Biergarten elbnah betreibt. Im nahegelegenen Wohnhaus gab's allerdings mit aufsteigender Nässe im Mauerwerk arge



Obervogelgesang: Im Wohnhaus von Marco Matzke wird mit Matrolan dauerhaft Nässe aus den Mauern entfernt. Die kleine patentierte Anlage war ohne viel Bau-Aufwand schnell installiert.

Probleme. Seit 2014 wird dem 1735 errichteten Sandstein-Gemäuer nun mit einer kleinen Matrolan-Anlage erfolgreich Stück für Stück Feuchtigkeit entzogen. Erste Messungen der Restfeuchte zeigen deutlich verbesserte Werte, berichtet Matzke. Eingebaut hat ihm die Anlage die Struppener Bausanierungsfirma Groß.

Ohne lästigen Baudreck für Eigentümer und Mieter, schafft es der Experte, Feuchtigkeitsprobleme zu lösen. Nasse Wände, modrige Gerüche oder Schimmel sind dann dauerhaft kein Problem mehr, wenn Sie dank der Firma Groß „Nägel mit Köpfen machen“ und der Feuchtigkeit auf diesem patentierten Weg den Kampf ansagen.

Zufriedene Kunden und zig vorzeigbare Referenz-Objekte überzeugen. Das Verfahren bewährt sich seit Jahrzehnten. Unter den trockengelegten Objekten fehlt kaum ein Haus-Typ. Interessenten überzeugt oft zusätzlich, dass Groß viele öffentliche Auftraggeber als Referenzen vorweisen kann.

Günter Groß: „Vorzüge sind für Nutzer meist neben dem Preis-Leistungs-Verhältnis: Keine Chemie – keinerlei aufwändige Bauarbeiten... und nicht zuletzt trockene Keller-Böden.“

Haben Sie als Eigentümer ähnliche Probleme? Sorgen Sie sich um die Bausubstanz oder die Gesundheit der Bewohner und wollen Sie den Wert Ihrer Immobilie steigern? Rufen Sie an und vereinbaren Sie kurzfristig einen Termin bei Ihnen.

**Harald Eichhorn**

**Fachbetrieb für chemiefreie, ökologisch unbedenkliche** Mauerwerk-Trockenlegung & Entsalzung ohne Bauaufwand • Entkeimung • Raumluft- & Oberflächen-Desinfektion • Geruchsneutralisation • Pilz-, Schimmel- & Bakterien-Bekämpfung

**Firma Groß Bausanierung**  
**Hauptstraße 55, 01796 Struppen**  
**☎ 035020 / 759898, [www.ensos.de](http://www.ensos.de)**





25 JAHRE ERFOLGREICHE EUROPÄISCHE ZUSAMMENARBEIT

## Inspirationen für die Gastronomie in der Region

Die Straßburger Hotelfachschule Cefppa kooperiert seit einem viertel Jahrhundert erfolgreich mit der IHK Dresden. Dieses Jubiläum stand im Zentrum des Wirtschaftsfrühschoppens, zu dem die IHK-Geschäftsstelle Zittau jedes Jahr Anfang September Unternehmer sowie Partner in der Region und Mitstreiter aus Tschechien einlädt.

**E**ine gute Ausbildung absolvieren, interkulturelle Erfahrungen sammeln und Sprachkompetenzen erlangen – so etwas hat nicht jeder Auszubildende in seiner Lehrzeit erleben dürfen. Doch durch die erfolgreiche Zusammenarbeit der Industrie- und Handelskammer Dresden mit der französischen Hotelfachschule Cefppa Adrien Zeller in Straßburg erhalten seit 1991 Jugendliche die Möglichkeit, einen Teil ihrer Berufsausbildung

in Frankreich zu absolvieren. Seither wird das Projekt jährlich durchgeführt und ständig weiterentwickelt.

So zum Beispiel machen seit sieben Jahren rund 25 französische Auszubildende jeweils im Frühjahr ihr Betriebspraktikum in den Hotels und Gaststätten der Oberlausitz. Seit zwei Jahren lernen sächsische Auszubildende für eine Woche die französische Gastronomie im Elsass und ein Stück französische Kultur

kennen. Unterstützt werden die Qualifizierungsaktivitäten des gastronomischen Fachkräftenachwuchses durch das Deutsch-Französische Jugendwerk sowie die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien und ihre Sparkassenstiftung.

Im Rahmen des Festaktes am 12. September im Zittauer Gerhart-Hauptmann-Theater erinnerte der Präsident der IHK Dresden, Dr. Günter Brunsch, an die Ursprünge: »Unsere Zusammenarbeit ist

## wirtschaft und region ●

Absolventen der Hotelfachschule sagten denjenigen Danke, die Garant für die erfolgreiche Gemeinschaftsarbeit im Projekt sind. Ines Laufer und Tina Weßollek richten hier den Dank an Dr. Detlef Hamann, Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden, und Roger Sengel, Präsident der Hotelfachschule Cefppa Adrien Zeller in Straßburg (v.l.n.r.).



Präsident Sengel (li.) überreichte den deutschen Unterstützern des Projekts die silberne Ehrennadel der Region Elsass – hier an Regina Risy von der Stiftung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien; noch mit auf dem Bild: Torsten Bäuml von der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien (2.v.l.) und Vincent Klein, Chefkoch-Ausbilder bei der Cefppa und seit fünf Jahren Begleiter des Majestr'al Projekts (re.).

eine 1991 aus der Städtepartnerschaft Dresden-Straßburg entstandene Erfolgsgeschichte – ein Leuchtturm, der zu einer bilateralen Freundschaft wurde.« Roger Sengel, Präsident der Straßburger Hotelfachschule, sagte: »Die Gastronomie ist ein Theater – jeden Tag wird neu inszeniert« und führte fort: »Mehr als 150 Sachsen aus dem Bereich der IHK Dresden haben in den letzten 25 Jahren ihre Ausbildung im Elsass genossen – und teilweise sich anschließend in Sachsen selbstständig gemacht. In einem Vierteljahrhundert ist aus der Partnerschaft eine Freundschaft geworden, von der wir alle noch hoffentlich lange zehren dürfen.« Anne-Laure de Coincy, Gesandte für Wirtschaftsangelegenheiten der französischen Botschaft in Berlin, dankte in ihrer Festansprache den Akteuren für diese wunderbare Zusammenarbeit und betonte die Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft im europäischen Völkerbund.

Ines Laufer und Tina Weßollek, zwei sächsische Absolventinnen der französischen Schule, haben es weit gebracht: Laufer ging nach einem Abstecher im Hilton Straßburg mit der MS Astor als Purserin auf Weltreise. Heute arbeitet sie als Fotoredakteurin für den Hamburger

Heinrich-Bauer-Verlag und schreibt ab und an auch Artikel und Reiseberichte. Weßollek führt gemeinsam mit ihrer Mutter das Logis-Hotel »Gutshof L'Auberge« im sächsischen Bischofswerda und ist mittlerweile auch die Repräsentantin der Logis-Hotels in Deutschland. Zuhause im Hotel leitet sie (nicht nur) die Küche und schwärmt noch heute von der Zeit in Straßburg – was man auch an der Karte des Restaurants immer wieder sehen kann. Abschließend brachte es Roger Sengel auf den Punkt: »Es lebe die europäische Gastronomie – es lebe die deutsch-französische Freundschaft!« Der Cefppa-Präsident signalisierte, dass der Auszubildenden-Austausch trotz der immer knapper werdenden Finanzen auch 2016 fortgesetzt wird. (Dyr./M.S.) ●



Blick ins Foyer des Zittauer Gerhart-Hauptmann-Theaters, in dem die Veranstaltung stattfand.

# Rechtsanwälte & Steuerberater

in der Region empfehlen sich...

## ARBEITSRECHT

**Rechtsanwalt Christian Rothfuß**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Tel. (03 51) 3 18 90-0, [www.bskep.de](http://www.bskep.de)

## FAMILIENRECHT

**Rechtsanwalt Frank Simon**  
Fachanwalt für Familienrecht  
Fachanwalt für Erbrecht  
Tel. (03 51) 3 18 90-0, [www.bskep.de](http://www.bskep.de)

## GESELLSCHAFTSRECHT

**RA Sebastian Kaufmann, RA Christian Franz**  
Fachanwälte für Handels- u. Gesellschaftsrecht  
Fachanwälte für Steuerrecht  
Tel. (03 51) 3 18 90-0, [www.bskep.de](http://www.bskep.de)

## GRUNDSTÜCKSRECHT

**Rechtsanwalt Heiko Tautorus**  
Tel. (03 51) 479 60 900  
[service@ra-tautorus.de](mailto:service@ra-tautorus.de)

## STEUERSTREIT

**Rechtsanwältin Dr. Mary Lachmann, LL.M.**  
Fachanwältin für Steuerrecht  
Fachanwältin für Handels- und Gesellschaftsrecht  
Tel. (03 51) 3 18 90-0, [www.bskep.de](http://www.bskep.de)

## UNTERNEHMENSBEWERTUNG

**Thilmann Horn**  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater  
Tel. (03 51) 3 18 90-0, [www.bskep.de](http://www.bskep.de)

## UNTERNEHMENSNACHFOLGE

**RA Sebastian Kaufmann, RA Christian Franz**  
Fachanwälte für Handels- u. Gesellschaftsrecht  
Fachanwälte für Steuerrecht  
Tel. (03 51) 3 18 90-0, [www.bskep.de](http://www.bskep.de)



GROSSER PREIS DES MITTELSTANDES 2015

## Preisträger und Finalisten in Dresden gewürdigt

Der Auftakt zu den Auszeichnungsgalas im Rahmen des 21. Wettbewerbs um den »Großen Preis des Mittelstandes 2015« fand am 5. September in Dresden statt.

Die Besten der Wettbewerbsregionen Berlin/Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt wurden am 5. September im Dresdner Hotel Maritim geehrt. Mit dabei waren mehr als 400 Unternehmer sowie zahlreiche geladene Gäste. An 19 Unternehmen überreichten die Vorstände der Oskar-Patzelt-Stiftung, Dr. Helfried Schmidt und Petra Träger, die Auszeichnung als »Finalist«, zwölf nahmen die begehrte »Preisträgerstatue« entgegen. Jeweils eine

Kommune und eine Bank wurden als wirtschaftsfreundlichste Institutionen ihrer Region gewürdigt. Sie alle hatten sich gegen 221 Mitbewerber durchgesetzt, die die »Juryleiste« erreichten.

Als **Finalisten** im Kammerbezirk der IHK Dresden wurden die **Reinert Logistik GmbH & Co. KG aus Schleife** und die **WTK-Elektronik GmbH aus Neustadt/Sachsen** geehrt.

Die Reinert Logistic GmbH & Co. KG betreibt sechs Niederlassungen und ist in neun Fahrzeugsparten aktiv. Der mo-



Über die Auszeichnung »Bank des Jahres 2015 aus Sachsen« freute sich Karl-Anton Erath, Vorstand der Volksbank Löbau-Zittau eG.

derne Fuhrpark ermöglicht den Kunden einen großen Teil ihrer Supply Chain mit einem Logistikpartner abzuwickeln. So ist das Unternehmen sowohl für den Beschaffungs- als auch für den Distributionsbereich bei den Kunden einsetzbar.

— ANZEIGE —



**TechnologieZentrum Dresden**

Ihr Partner für wissensbasierte Gründungen und passende Gewerberäume an drei Standorten in Dresden.

Büros  
Werkstätten  
Reinräume  
Labore

**TechnologieZentrum Dresden**

**Standort BioInnovationsZentrum**

Standortleiterin: Gundi Hoelzer-Czech

Tatzberg 47-49, D-01307 Dresden

Fon: +49 351 7963030, Fax: +49 351 8718734

E-Mail: kontakt@tzdresden.de, www.tzdresden.de

Der zweite Finalist, die Neustädter WTK-Elektronik GmbH, entwickelt überwiegend eigenständige, kundenspezifische elektronische Automationslösungen, bestehend aus Mobilsteuerungen, Bedienterminals und -displays, Sensoren, Joysticks, elektrischen Antriebssystemen sowie Kabelbäumen und -systemen. Es werden Automationslösungen für Landmaschinen und -prozesse, oft in Zusammenarbeit mit den Kunden, entwickelt, getestet und realisiert.

Als **Bank des Jahres** wurde in Dresden die **Volksbank Löbau-Zittau eG** gewürdigt. Die Jury lobte besonders ihr Engagement bei der Förderung der regionalen Wirtschaft durch Firmenkredite, Baufinanzierungen und die aktive Begleitung der Unternehmer und Unternehmen von der Gründung bis zur Übergabe an die nächste Generation.

Bundesweit hatten für das Wettbewerbsjahr 2015 mehr als 1.400 Institutionen in den 16 Bundesländern insge-



Die Finalisten des Mittelstandspreises 2015 aus Sachsen.

samt 5.009 kleine und mittlere Unternehmen sowie Banken und Kommunen für den Wettbewerb nominiert. Die Preise sind nicht dotiert. Es geht für die Unternehmen einzig und allein um Ehre, öffentliche Anerkennung und Bestätigung ihrer Leistungen, ohne finanzielle Anreize. Am 7. November wird in Berlin der

Höhepunkt und Abschluss des Wettbewerbs 2015 zu erleben sein. Es werden dann die bundesweiten »Sonderpreise« für dieses Jahr vergeben. Die Auflistung der Preisträger und weitere Informationen zum Wettbewerb können unter [www.mittelstandspreis.com](http://www.mittelstandspreis.com) eingesehen werden. (Sche./M.M.) ●

ANZEIGE

**Weil Sie wissen, was in Ihrer Firma am wichtigsten ist.**

Jetzt Fachkräfte fördern, motivieren und an das Unternehmen binden.

**„Deka“**  
Investments

**Ostsächsische Sparkasse Dresden**

Wir beraten Sie und helfen Ihnen mit unseren Produkten dabei, Ihre Fachkräfte und Spezialisten zu motivieren und langfristig zu binden. Informieren Sie sich jetzt in Ihrer Sparkasse, wie Sie Ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigern und von einer erfolgreichen Personalpolitik nachhaltig profitieren.

**Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**





Fotos: Christoph Seidler



**BERUFEMARKT**  
.COM



Impressionen vom Berufemarkt in Bautzen 2015.

## BERUFEMARKT BAUTZEN

# Gelungene Premiere im Steinhaus Bautzen

Rund 1.000 Schüler, 80 Aussteller und viele Mitmach-Gelegenheiten prägten das Bild der regionalen Bildungsmesse in Bautzen.

**A**m 18. September öffnete der 6. Berufemarkt in Bautzen pünktlich um 10 Uhr seine Tore. Rund 1.000 Schüler aus Bautzen und Umgebung hatten sich im Vorfeld angemeldet und stürmten dann auch tatsächlich die Messehallen. Als Aussteller waren 80 Unternehmen aus dem Landkreis Bautzen und darüber hinaus präsent. Dabei hatten die Organisatoren wieder auf das bewährte Farbleitsystem zurückgegriffen und die Aussteller nach Branchen geordnet.

Besonders oft war die Farbe Rot zu sehen, diese kennzeichnete die Industriebetriebe. Alle in der Oberlausitz schwerpunktmäßig vertretenen Branchen des verarbeitenden Gewerbes waren dabei: Metallverarbeitung, Kunststofftechnik, Textilindustrie und Ernährungsgewerbe. Auch die Farbe Grün war recht oft vertreten, dafür stehen kaufmännische und Dienstleistungsberufe, wie beispielswei-

se Fachinformatiker, Kaufleute für Büromanagement, Tourismuskauflleute und Berufe in der Landwirtschaft. Im blauen Bereich, der Handwerkerstraße, waren zahlreiche Innungen vertreten und im gelben, dem sozialen Bereich, wurden unter anderem die Berufe Erzieher, Hauswirtschaftler, Altenpfleger und Ergotherapeut vorgestellt. Im »Aktivbereich« der Messe gab es für die über 300 angemeldeten Schüler praktische Angebote, die vom Teig kneten und Kunststoffschweißen über Baby wickeln bis zum Saatbomben bauen reichten. So erhielten die jungen Leute Gelegenheit, sich in den verschiedenen Branchen selbst auszuprobieren.

Neben Bildungsträgern wie der Königsbrücker Ausbildungsstätte gGmbH, dem Polysax e.V., der BSW gGmbH aus Bischofswerda und dem Nestor GmbH Bildungszentrum Bautzen, die die Schü-

ler mit viel Engagement und Ideenreichtum abwechslungsreich an die verschiedenen Berufe heranzuführen suchten, waren auch Unternehmen wie die Lakowa Wilthen GmbH und die Lausitzer Fruchteverarbeitung GmbH dabei.

Für die Schüler, die schon eine Vorstellung zu ihrer beruflichen Entwicklung haben, waren fünf Workshops im Angebot: Bewerbungstraining mit der Agentur für Arbeit und den Wirtschaftsjuvenen Bautzen, ein Assessmentcenter, teambildende Maßnahmen, 3-D-Druck und der Workshop mit dem Titel: »Aus Dir kann was werden«. Letzterer sprach speziell Haupt- und Förderschüler an, die wieder mit großem Interesse dabei waren.

Der Berufemarkt war auch in der sechsten Auflage ein Erfolgsmodell, auch wenn den Organisatoren ein wenig bangte mit dem neuen Veranstaltungsort mitten in Bautzen und ohne ausreichende Parkmöglichkeiten für die Aussteller, Akteure und Besucher. »Der Berufemarkt war wieder sehr gut organisiert und der neue Standort tat dem keinen Abbruch. Unser Platz im Zelt war perfekt und wir hatten viele gute Gespräche mit Eltern und Schülern. Ich würde mich freuen, wenn wir auch im nächsten Jahr wieder dabei sein dürften«, zog Jana Pulver-Simmat von der Internetagentur intersyst gmbh aus Dresden ein erstes Resümee. (Autorin: Jeanette Schneider) ●





Die beiden Geschäftsführer probierten beides, den Spatenstich und den Baggeraushub für den symbolischen Baustart.

## INVESTITION IN PULSNITZ

### Mehr Platz, gute Noten und die Suche nach einem Zulieferer

Auf dem Pulsnitzer Firmengelände der Meditech Sachsen GmbH wird bis zum Frühsommer 2016 eine neue, 2.500 qm große Logistikhalle entstehen, deren Platz dringend benötigt wird. Rund eine Million Euro soll in den Neubau fließen. Den symbolischen Baggerhub für den Neubau vollzogen die Geschäftsführer Maik Lange und Karsten Leonhardt am 24. August.

Die neue Halle bietet neben einem voll ausgestatteten Sanitätshaus auch Platz für eine gläserne Werkstatt, bei der man den Mitarbeitern beim Bau von orthopädischen Einlagen über die Schulter schauen kann. »Wir freuen uns, im neuen Gebäude auch unsere selbst produzierten Therapiegeräte und Pflegehilfsmittel ausstellen zu können«, so der Geschäftsführer Maik Lange. Im Obergeschoss entstehen weitere Büros für die Verwaltung.

Die Meditech Sachsen GmbH mit Hauptsitz in der Pfefferkuchenstadt Pulsnitz bietet seit über 23 Jahren ein umfangreiches Leistungsangebot von Orthopädiesschuhtechnik, Orthopädie-

technik, Sanitätshausfachhandel, Podologie, Rehabilitationstechnik, Medizintechnik, Praxisplanung und medizinischem Gerätebau an. Über 140 Mitarbeiter arbeiten täglich daran, die unterschiedlichsten medizinischen Einrichtungen mit allen erforderlichen Produkten und Ausstattungen zu beliefern, um einen reibungslosen Praxisalltag zu garantieren. Gleichzeitig versorgt das Unternehmen Jung und Alt in 18 Sanitäts-

häusern in Dresden und ganz Sachsen mit einem großen Repertoire an orthopädischen Hilfsmitteln. Als nächste Aufgabe steht die Suche nach einem weiteren Partner aus der Metallbranche an, der bei der Fertigung der Therapiegeräte helfen könnte.

Erst kürzlich erhielten die Meditech-Sanitätshäuser die Auszeichnung »Bundesweiter Testsieger in der Kategorie Beratungskompetenz« mit dem Qualitätsurteil »sehr gut«. Das Deutsche Institut für Service-Qualität (DISQ) hatte im Auftrag des TV-Senders NTV eine Service-Studie unter zwölf großen Sanitätshausketten durchgeführt und dabei Beratung, Angebot, Wartezeiten, Einkaufsatmosphäre und Zusatzangebote geprüft. In der Zusammenfassung dieser Kriterien belegten die Meditech-Filialen bundesweit den dritten Rang mit dem Qualitätsurteil »gut«. Wenige Wochen vorher konnte sich das Team bereits über die Auszeichnung »Ehrlicher Händler 2015« freuen, die von der unabhängigen ServiceValue GmbH vergeben wurde. (Leo./H.K.) ●



Das Modell des Neubaus der Meditech Sachsen GmbH.

Fotos: Meditech Sachsen GmbH



Foto: Ingo Goschütz

## ABGESTIMMTE STRATEGIEN

### Willkommenskultur zur Fachkräftesicherung

Abgestimmte Strategien sollen helfen, internationale Fachkräfte und Rückkehrer für den regionalen Arbeitsmarkt zu gewinnen. Mit diesem Ziel haben am 29. Juli der Bürgermeister der Stadt Reichenbach/O.L. und der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bautzen, Andreas Böer und Thomas Berndt, eine Kooperationsvereinbarung zur nachhaltigen Fachkräftesicherung im **Landkreis Görlitz** unterzeichnet. Zentrales Element der Kooperation ist die Stärkung der regionalen Wirtschaft sowie die Integration von zuwandernden Fachkräften und deren Familien im Landkreis Görlitz.

»Die Servicestelle für ausländische Fachkräfte im Landkreis Görlitz sieht sich als Dienstleister für regional ansässige Unternehmen und arbeitssuchende Fach-

kräfte aus der Grenzregion sowie aus Südwest- und Osteuropa«, so der Leiter der Servicestelle, Thomas Napp, von dem die dritte Unterschrift unter der Vereinbarung stammt. Die Servicestelle ist einerseits Ansprechpartner für Unternehmen des Landkreises Görlitz, die sich bei der Fachkräftesuche auch verstärkt auf dem europäischen Arbeitsmarkt umsehen wollen. Andererseits werden angeworbene internationale Fachkräfte dabei unterstützt, mit ihren Familien im Landkreis heimisch zu werden. Der Service reicht dabei von Behördengängen über die Vermittlung von Wohnraum, Kita-Plätzen und Sprachkursen bis hin zur Vorstellung von Freizeit-, Kultur- und Sportangeboten.

»Der Arbeitsmarkt in der Oberlausitz entwickelt sich positiv. Die Arbeitslosigkeit sinkt kontinuierlich und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung steigt«, so Thomas Berndt während der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung. Diese Entwicklung sei auf die gute konjunkturelle Entwicklung und auf

»Wir brauchen eine Willkommenskultur und aufeinander abgestimmte Strategien zur Integration von Ausländern«, so das Fazit der Unterzeichner Thomas Berndt, Andreas Böer und Thomas Napp (v.l.n.r.).

demografische Effekte zurückzuführen. In den kommenden Jahren werden mehr ältere Arbeitnehmer aus dem Berufsleben aussteigen, als junge Menschen einsteigen. Thomas Berndt setzt daher bei der Fachkräftesicherung auf eine Doppelstrategie: »Einerseits sind vorhandene Fachkräftereserven noch besser zu erschließen. Andererseits muss die gezielte Zuwanderung von ausländischen Fachkräften weiter ausgebaut werden.«

Im Fokus der Kooperationspartner stehen neben ausländischen Fachkräften auch Rückkehrer und Arbeitnehmer, die sich beruflich verändern wollen. Die Partner werden ihre jeweiligen Kompetenzen einbringen, um eine gelebte und vermittelte Willkommensstruktur in der Oberlausitz zu etablieren. Dazu gehören unter anderem der regelmäßige Austausch zu Stellenangeboten und die gemeinsame Nutzung des Dolmetscher- und Übersetzerpools für den Landkreis Görlitz. »Als Servicestelle möchten wir eine Brücke zwischen den Unternehmen im Dreiländereck Deutschland-Tschechien-Polen und potenziellen europäischen Fachkräften schlagen und sowohl der regionalen Wirtschaft als auch Neuankömmlingen oder Rückkehrern langfristige Perspektiven bieten. Dies erfordert ein abgestimmtes Handeln der Arbeitsmarktakteure«, so Andreas Böer abschließend. (IGo.) ●

## ANZEIGEN

**HALLEN FÜR INDUSTRIE, HANDWERK UND GEWERBE**

**GöSta Hallenbau**

info@goesta.de  
www.goesta-hallenbau.de

GöSta Hallenbau GmbH • Artesgrün 14 • 92702 Kohlberg  
Tel.: 09608-92344-0 • Fax: 92344-49

**HALLEN IN STAHL**

**INT-BAU**

INDUSTRIE- & STAHLBAU GmbH

INT-BAU GmbH  
Geiststraße 32  
D-06108 Halle

Kundenspezifische Sonderlösungen und eigene Hallensysteme bundesweit

Tel. 0345/217560  
info@int-bau.de  
www.int-bau.de

Anzeigenschluss für die  
November-Ausgabe: 15. Oktober 2015

Ihre fachkundige  
Ansprechpartnerin  
für Anzeigenwerbung  
in der »ihk.wirtschaft«  
vor Ort:

**Uta Mittelbach**

**Tel.: 0351/479 34 77**  
**E-Mail: [ihk@agentur-mittelbach.de](mailto:ihk@agentur-mittelbach.de)**



»WIEDERDA« IM LANDKREIS BAUTZEN

## Fachkräftesicherung für Oberlausitzer Unternehmen

Die Initiative »wiederda« geht in diesem Jahr in die zweite Runde. Nach einem guten Start mit über 500 Teilnehmern auf der Fachkräftebörse 2014 in Bautzen laden die Organisatoren jetzt am **12. November** Unternehmer zur Auftaktveranstaltung 2015, die im Best Western Hotel **Bautzen** stattfindet, ein. Sie werden das Rückkehrer- und Fachkräfteprojekt von Landkreis Bautzen und IHK-Geschäftsstelle Bautzen noch einmal vorstellen und zur Diskussion ermuntern.

Gespräche haben gezeigt, dass das Thema Fachkräftesicherung oft erst ansatzweise wahrgenommen wird und in der Unternehmensstrategie und -planung meist noch nicht die notwendige Rolle spielt. Dabei müssten jetzt die Weichen

gestellt werden, um auch in drei oder fünf Jahren gut aufgestellt zu sein. Die Organisatoren des »wiederda«-Projekts wollen aber auch herausstellen, wie attraktiv die gesamte Region Oberlausitz und die Unternehmen im Landkreis Bautzen für Rückkehrer, zukünftige und gegenwärtige Fachkräfte sowie Berufspendler sind.

Am **28. Dezember** ist es dann wieder soweit: Im Rahmen von »wiederda« treffen sich ab 10 Uhr im Best Western Hotel in **Bautzen** potenzielle Fachkräfte, die einen Job in der Region suchen, und Unternehmen aus der Region mit Stellenangeboten zur Fachkräftebörse. Die ersten Unternehmensanmeldungen liegen in der IHK-Geschäftsstelle Bautzen bereits vor. Alle interessierten Arbeitgeber sollten sich

frühzeitig einen Platz sichern. Der Messestand ist wie 2014 wieder kostenlos.

Der Termin zwischen Weihnachten und Silvester wurde ganz bewusst gewählt, denn viele der in der Fremde Studierenden und Arbeitenden sind in dieser Zeit bei ihren Familien oder Bekannten im Landkreis Bautzen zu Besuch.

Mehr steht unter [www.landkreis-bautzen.de/wiederda.html](http://www.landkreis-bautzen.de/wiederda.html). (R.La./H.K.) ●



**IHK Ihr Ansprechpartner**

Ronald Lampel  
Tel. 03591 3513-03  
[lampel.ronald@dresden.ihk.de](mailto:lampel.ronald@dresden.ihk.de)

ANZEIGE

Flexibel.  
Sicher.  
International.

MasterCard

VISA

## Unverzichtbar für erfolgreiche Projekte.

Unsere Kreditkarte Business.

Wenn's um Geld geht



**Kreissparkasse  
Bautzen**

Auch als Picture-Card (ab einer Karte möglich) oder in Ihrem individuellen Firmendesign (ab fünf Karten möglich).

## VERANSTALTUNGEN IM LANDKREIS BAUTZEN

### Elektronische Rechnungen und Sicherheit im Netz

Das **Thema »Rechnungswesen 2.0«** bietet große Chancen für die Digitalisierung des Beleg austauschs zwischen Unternehmen und Steuerkanzleien, es führt aber auch dazu, dass sich die Unternehmen zunehmend mit der elektronischen Archivierung und dem digitalen Dokumentenmanagement beschäftigen müssen. Dabei ist die Einführung des elektronischen Rechnungswesens im Unternehmen mit vielen Fragen verbunden. Zum Beispiel: Wie wird die Rechnung auf Echtheit geprüft? Welche Hardware und welche passende Software wird benötigt? Wie bewahre ich meine Rechnungen revisionssicher auf? Und viele Fragen mehr.

Antworten auf diese Fragen und viele Informationen zum Thema gibt es auf der Veranstaltung am **28. Oktober** von 14 bis 16 Uhr, zu der die IHK-Geschäftsstellen Bautzen

und Kamenz in das Hotel Sportwelt nach **Radeberg** einladen.

Das **Thema »Internet – Wie sicher sind meine Daten im Netz?«** wird im Fokus des Unternehmerabends stehen, der am **10. November** ab 18.30 Uhr in **Radeberg** gemeinsam von der IHK im Landkreis Bautzen, der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, der Handwerkskammer Dresden und der Stadt Radeberg angeboten wird. Dabei geht es um elektronische Kommunikationswege, Cyberattacken und OnlineBanking – und bei allem um die Sicherheit.

(S.C./H.K.) ●

#### **IHK Ihr Ansprechpartner**

Susann Cerny  
Tel. 03578 3741-12  
[cerny.susann@dresden.ihk.de](mailto:cerny.susann@dresden.ihk.de)

## IHK-KONTAKTZENTRUM ALS ANSPRECHPARTNER

### Die Fraunhofer-Gesellschaft zielt nach Tschechien

Bereits mehrmals betonte der tschechische Premierminister Sobotka, dass er einen großen Vorteil sehen würde, wenn die Fraunhofer-Gesellschaft auch in Tschechien tätig wäre. Das bestätigte auch sein Besuch bei Fraunhofer IKTS in Dresden am 12. Juni dieses Jahres.

Das Fraunhofer-Zentrum MOEZ Leipzig beteiligte sich das erste Mal am 18. Juni 2015 an der sächsisch-tschechischen Tagung der Bildungs- und Forschungseinrichtungen. Prof. Posselt, Leiter von Fraunhofer MOEZ (Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa) schlug im Rahmen dieser Tagung vor, dass eine »Tätigkeitskarte« erstellt wird, auf deren Grundlage konkrete Bereiche der Zusammenarbeit definiert werden können.

Auch das Fraunhofer IWU (Werkzeugmaschinen und Umformtechnik) hat seine Pläne mit Tschechien, weshalb Dr. Kotera, ein junger

tschechischer Wissenschaftler aus Liberec, in der Zittauer Niederlassung eingestellt wurde. Für die Niederlassung in Zittau wird ein neues Gebäude auf dem Campus der Fachhochschule Zittau/Görlitz gebaut – man verspricht sich von der Nähe zu Tschechien unter anderem eine intensivere Zusammenarbeit mit tschechischen Firmen und FuE-Einrichtungen. Das Kontaktzentrum für Sächsisch-Tschechische Wirtschaftskooperation unterstützt dabei; es vermittelte zum Beispiel den Kontakt zu der Modellbaufirma Real SKP a.s. aus Chrudim. (J.Z.) ●

#### **IHK Ihr Ansprechpartner**

Jiri Zahradnik  
Tel. 03583 5022-34  
[zahradnik.jiri@dresden.ihk.de](mailto:zahradnik.jiri@dresden.ihk.de)

## ERFAHRUNGSAUSTAUSCH UND WEITERBILDUNG

### NetzWerkstatt – das Forum für junge Unternehmen

In einem neuen Veranstaltungsformat möchte die IHK-Geschäftsstelle Zittau eine Plattform für Erfahrungsaustausch zwischen jungen Unternehmern und Experten schaffen. Der Auftakt dieser geplanten Veranstaltungsreihe ist am **3. November** von 18.30 bis 21.00 Uhr in **Zittau**. Hier wird der Unternehmer und

Marketingprofi Thomas Hönel von der ZH2 GmbH Agentur für Werbung Marketing Internet erläutern, wie Marketing nach vorn bringt, um sich von der Konkurrenz abzuheben und neue Kunden zu gewinnen. Einen Einblick in die praktische Umsetzung für erfolgreiches Marketing gibt Sebastian Heidrich von

der Firma Termotec AG, die mit dem diesjährigen Görlitzer Unternehmerpreis ausgezeichnet wurde. Beim anschließenden gemütlichen Ausklang ist Zeit, die ersten Geschäftskontakte zu vertiefen. (M.Me.) ●

#### **IHK Ihr Ansprechpartner**

Dr. Maria Meyer  
Tel. 03583 5022-35  
[meyer.maria@dresden.ihk.de](mailto:meyer.maria@dresden.ihk.de)



Seilermeister Helmut Goltz von der Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei informiert:

## Alles Wissenswerte über Zurrketten

### Was ist bei Losdrehsicherungen für Ratschenspanner zu beachten

Eine Zurrkette ist eine Rundstahlkette mit einem Spindelspanner oder einem Ratschenspanner. Es handelt sich um ein äußerst robustes Zurrmittel aus besonders gehärtetem Stahl, der zumindest die Qualität der Güteklasse 8 erfüllen muss. Zurrketten sind immer einteilig. Sie werden aufgrund ihrer hohen Festigkeit und Resistenz gegen Schmutz, Öl und viele Chemikalien vorwiegend zur Sicherung schwerer Ladegüter eingesetzt. Ihr Hauptanwendungsbereich liegt dabei in der Direktzurrung. Zum Niederzurren sind sie nur bedingt geeignet. Im Gegensatz zum Zurrkett ist mit einer Zurrkette eine deutlich höhere Zugkraft (LC bzw. Fzul) realisierbar. Zurrketten weisen ein geringes Dehnverhalten auf. Der Dehnfaktor hochfester Rundstahlketten liegt beim Erreichen der zulässigen Zugkraft bei etwa 1 Prozent. Seit Januar 2001 ist die Europäische Norm DIN EN 12 195, Teil 3, „Zurrketten“ in Kraft. Alle Zurrketten, die nach Ablauf der Übergangsfrist Juli 2001 hergestellt wurden (siehe Kennzeichnungsanhänger), müssen den Vorgaben dieser neuen Norm entsprechen. Die DIN EN 12 195 und die VDI-Richtlinie 2701 schreiben vor, dass die Zurrmittel durch Kantenschoner (auch als Kantengleiter bezeichnet) gegen Beschädigungen an den Lastkanten zu schützen sind. Die DIN EN 12 195 und die VDI-Richtlinie 2701 enthalten neben

der detaillierten Beschreibung auch genaue Vorschriften über die Ablegereife der Zurrmittel, d.h. wann die Zurrmittel nicht mehr verwendet werden dürfen. Wird diese Ablegereife festgestellt, so ist das Zurrmittel unverzüglich von der Benutzung auszuschließen. Zurrketten sind abzulegen: • bei einer Abnahme der Glieddicke an irgendeiner Stelle um mehr als 10 Prozent der Kettenennndicke • bei einer Längung eines Kettengliedes durch bleibende Verformung über 5 Prozent • bei Anrissen, groben Verformungen und Lochfraß durch Korrosion • bei mehr als 10 Prozent Aufweitung im Hakenmaul. Bei Instandsetzungen von Zurrketten ist sicherzustellen, dass sie nur durch den Hersteller oder einen autorisierten Fachbetrieb vorgenommen werden. Die Zurrkette muss dabei ihre ursprünglichen Leistungseigenschaften beibehalten!

Aus gegebenem Anlass weise ich darauf hin, dass Kapitel 5.2 der DIN EN 12195-3 (Ladungssicherungseinrichtungen auf Straßenfahrzeugen - Sicherheit - Teil 3: Zurrketten) vorsieht, dass Spannelemente so gestaltet sein müssen, dass ein absichtliches Vorgehen nötig ist, um die Spannung in der Zurrung zu lösen. Die VDI 2700 Blatt 3.1 schreibt zum selben Thema, dass das Spannelement nur dann zusätzlich durch z.B. eine Sicherungskette gesichert werden



muss, wenn kein selbsthemmendes Gewinde oder andere Sicherungsmaßnahmen vorhanden sind. Wenn also Ratschenspanner sowohl über eine Ausdrehsicherung als auch über ein selbsthemmendes Gewinde verfügen, welches das Lösen der Zurrkette bei ausreichender Vorspannkraft verhindert, entsprechen sie den Anforderungen der Normung und damit dem derzeitigen Stand von Wissenschaft und Technik. Das Beifügen bzw. Verwenden einer Sicherungskette ist - anders als bei den ebenfalls weit verbreiteten Spindelspannern - bei diesen Produkten nicht erforderlich. Eine besondere Losdrehsicherung bei Ratschenspannern, wie sie inzwischen bei verschiedenen Produkten im Markt erhältlich ist, kann eine zusätzliche Sicherungsmaßnahme darstellen, wird aber durch die Normung nicht gefordert. Ich rate allen Kunden: Nehmen Sie Ihre Sicherheit selbst in die Hand und lassen Sie sich im Zweifelsfall von Ihrem Händler bestätigen, dass der angebotene Ratschenspanner den Sicherheitsanforderungen der beiden oben genannten Normen (DIN EN 12195-3, VDI 2700 Blatt 3.1) entspricht.

Deshalb nutzen Sie die Kompetenz und das Qualitätsversprechen des Fachhändlers bzw. des autorisierten Serviceunternehmens in Ihrer Nähe.

#### Einladung zu den 28. Görlitzer Seminaren

Wir vermitteln auf der Grundlage der EU-Normen und VBG am  
**Freitag, 20.11.2015 zum Thema „Ladungssicherung“**

(gilt als Schulung nach dem Bundesqualifizierungsgesetz)

**Freitag, 27.11.2015 zum Thema „Sicheres Anschlagen von Lasten“**

theoretische Grundlagen zur fachgerechten Auswahl von Zurr- und Anschlagmitteln, Sicherheitsbestimmungen, Sicherheitsfaktoren, Erkennung und Vermeidung von Schäden sowie Aufgaben und Verantwortung eines „Sachkundigen“. Anschließend folgt eine Problemdiskussion anhand von Praxisbeispielen.

**Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde als „Sachkundiger für Ladungssicherung“ bzw. als „Sachkundiger für Anschlagmittel“.**

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter [www.goltz-seile.de](http://www.goltz-seile.de) oder unter der Tel.Nr. 03581/385522.

#### Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei



Am Flugplatz 9 | Tel.: 0 35 81/38 55 0 | Fax: 0 35 81/38 55 99  
02828 Görlitz | E-Mail: [info@goltz-seile.de](mailto:info@goltz-seile.de)  
[www.goltz-seile.de](http://www.goltz-seile.de)

#### Neuer Standort

**für Traditionsunternehmen  
jetzt in Görlitz  
auf dem Demianiplatz 49**

Wir bieten Ihnen ein vielfältiges Werkzeug- und Eisenwarenangebot mit fachkundiger Beratung.

Unsere Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag:  
07:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Tel.: 0 35 81/40 54 57 | Fax: /87 38 833  
E-Mail: [info@eisenroesler.de](mailto:info@eisenroesler.de)  
[www.eisenroesler.de](http://www.eisenroesler.de)

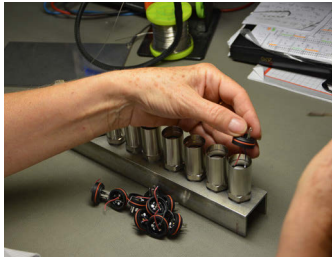
#### Rösler & Sohn

Inh. Helmut Goltz  
Demianiplatz 49  
02826 Görlitz





Jeanette Schneider, IHK-Chefin in Bautzen und Kamenz (re.), bedankte sich bei Wolfgang Dürfeld, Geschäftsführer der ADZ Nagano GmbH (li).



Präzision, handwerkliches Geschick und eine ruhige Hand sind bei ADZ Nagano gefragt.



Etwa 40 Gäste kamen nach Ottendorf-Okrilla zum Unternehmertreff, der mit einem Rundgang durch den gastgebenden Betrieb begann.

Foto: Lampe/IHK-GS Bautzen

## UNTERNEHMERTREFF IN OTTENDORF-OKRILLA

### Sensortechnik und ein Arbeitsmarktprojekt

Etwa 40 lokale Wirtschaftsakteure aus dem Landkreis Bautzen trafen sich am 3. September beim Sensorhersteller ADZ Nagano GmbH in Ottendorf-Okrilla. Sensoren sind die Sinne automatisierter Anlagen und Maschinen. Sie sind unverzichtbar bei der Herstellung hochwertiger Produkte und zum zuverlässigen Betreiben komplexer Produktionsanlagen. Bei der ADZ Nagano GmbH werden jährlich rund 750.000 Sensoren von rund 100 Mitarbeitern entsprechend den hohen industriellen Anforderungen entwickelt und produziert. »Kunden weltweit aus

der Prozesstechnik, der Luftfahrtindustrie, der Kfz-Industrie und allen Bereichen, in denen pneumatische und hydraulische Anlagen eingesetzt werden, nutzen unsere Lösungen«, erklärte Geschäftsführer Wolfgang Dürfeld. Beim Rundgang in drei Gruppen konnten sich die Gäste ein Bild machen von der Produktion und der Entwicklung, in der zwölf Mitarbeiter tätig sind.

Im Informationsteil des Abends erläuterte Andreas Zichner vom Jobcenter Bautzen das neue Projekt »Zukunft: in Arbeit« zur Integration von Langzeitar-

beitslosen in den ersten Arbeitsmarkt im Landkreis Bautzen. Das Projekt läuft bis 2020. Die Teilnehmer erhielten konkrete Hinweise darüber, wie Arbeitgeber die Zuschüsse beantragen können.

Beim gemeinsamen Ausklang des Unternehmertreffs wurden verschiedene Fragen an das gastgebende Unternehmen gestellt, neue Geschäftskontakte geknüpft und bestehende Kontakte wieder aufgefrischt. »Es war ein kurzweiliger Abend in einem sehr interessanten Unternehmen. Besonders die große Entwicklungsabteilung hat mich außerordentlich beeindruckt«, gab Gunter Böttcher, Geschäftsführer der KET Kunststoff- und Elastotechnik GmbH aus Liegau-Augustusbad, sein positives Feedback. (T.-S./H.K.) ●

## DROGENMISSBRAUCH

### Experten informieren und sensibilisieren zum Tabuthema

Die IHK-Geschäftsstelle Görlitz lädt zu einer Informationsveranstaltung zum Thema: »Drogenmissbrauch – (k)ein Problem in meiner Firma« ein. Diese findet am 12. November, 14 bis 17 Uhr, statt.

Geschäftsführer oder Mitarbeiter in Führungspositionen gehören meist einer Generation an, die nie mit illegalen Drogen konfrontiert worden ist. Über 40-Jährige haben kaum einen Bezug und nur we-

nig Wissen zu diesem Thema. Deshalb sind sie oft nicht in der Lage, ein Drogenproblem in der Belegschaft zu erkennen. Angesichts dieser Situation will die IHK-Geschäftsstelle Görlitz gemeinsam mit Experten grundlegende Informationen vermitteln. Welche Drogen sind gebräuchlich? Wie ist deren Wirkung? Was sind die Gefahren? Wie erkenne ich Drogenmissbrauch? Welche Hilfe gibt es? Was darf

und muss ich als Arbeitgeber tun? Arbeitsrechtler Bruno Priehäuser und Kriminalhauptmeister Ingo Seddig von der Polizeidirektion Görlitz werden Antworten auf diese Fragen geben. (IGo./H.K.) ●



**IHK Ihr Ansprechpartner**

Frank Großmann  
Tel. 03581 4212-21  
[grossmann.frank@dresden.ihk.de](mailto:grossmann.frank@dresden.ihk.de)



»Achten Sie auf Wesensveränderungen. Daran erkennen Sie, dass etwas faul ist«, rät Kriminalhauptmeister Ingo Seddig von der Polizeidirektion Görlitz. Seit mehr als 20 Jahren ist er im Rauschgiftkommissariat und in der Drogenprävention tätig und spricht auf Veranstaltungen.

Foto: Ingo Goschütz



# Sieben preisverdächtige Geschäftsideen für die Lausitz

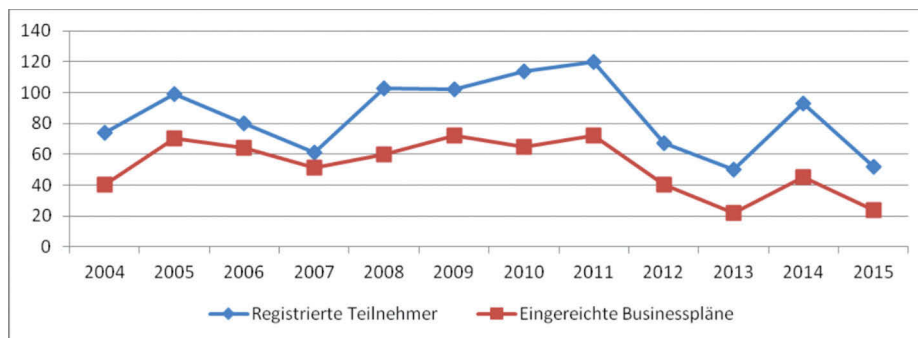
Der Lausitzer Existenzgründer Wettbewerb LEX begleitet seit 2004 Gründer und Jungunternehmer in der Lausitz. Viele von ihnen sind heute erfolgreiche Unternehmer und haben Arbeitsplätze für den Wirtschaftsstandort Lausitz geschaffen. In der diesjährigen Wettbewerbsrunde des LEX haben 52 Teilnehmer 24 Geschäftsideen eingereicht, die sieben besten wurden Anfang Oktober in Hoyerswerda öffentlich vorgestellt.

Michael von Bronk, Vorsitzender des Vorstandes der Wirtschaftsinitiative Lausitz und LEX-Juryvorsitzender: „Die diesjährigen LEX-Nominierten eint eines: Sie ragen mit ihren eingereichten Konzepten aus dem qualitativ hochwertigen Bewerberfeld heraus. Sie haben eine Vision und wollen daraus ein tragfähiges Geschäft entwickeln. Wir wissen wohl, dass es bis dahin ein weiter, oft mühsamer Weg ist. Wir wissen aus der Erfahrung der Vorjahre aber auch, dass mit dem richtigen Konzept und der richtigen Unterstützung, die der LEX jedem Teilnehmer gewährt, Neues entstehen kann: neue Produkte, neue Unternehmen und mit ihnen Arbeitsplätze. Wir freuen uns auf eine spannende Jurysitzung, in der wir über die finalen Preisträger entscheiden wer-

den. Zugleich bedanken wir uns bei allen Teilnehmern und wünschen ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Konzepte, denn sie beleben mit ihren Ideen das Bild unserer Region.“

Mitte Oktober werden die nominierten Gründer ihre Konzepte der Jury vorstellen und sich für die Wahl „Bestes Unternehmenskonzept“ und „Bestes IT-Konzept“, gesponsert von Vattenfall, empfehlen. Die Gewinner des LEX 2015 werden am 28. Oktober bekannt gegeben. Den Rahmen für die feierliche Preisverleihung in der Lausitzhalle Hoyerswerda bildet die erste IT-Messe Ostdeutschlands, die ZUSEexpo. Die WiL schreibt in diesem Jahr insgesamt 10.000 Euro Preisgelder aus.

## LEX-Beteiligung 2004 - 2015



Die Gründerbereitschaft in der Lausitz schwankt – je nach Wirtschaftslage und staatlicher Förderung. Ein Wunsch für die Zukunft: wieder mehr Gründergeist.

## IT-Workshop für Gründer

Die IT-Branche wächst stetig – viele Start-ups hoffen auf den Durchbruch am Markt – auch in der Lausitz. Was sollten Gründer beachten? Auf welche Netzwerke können sie bauen? Welche innovativen Ideen sind am Markt gefragt? Diese und weitere Fragen beantworten drei junge IT-Unternehmer aus der Region im Workshop. Im Rahmen der 1. Lausitzer IT-Messe in Hoyerswerda, der ZUSEexpo, laden die WiL und die SAB ein. Eintritt frei.

**Mittwoch, 28.10.2015, 14 – 16 Uhr, ZCom Hoyerswerda**

Anmeldung: [www.wil-ev.de](http://www.wil-ev.de)

## LEX-Nominierte 2015

### Bestes Unternehmenskonzept

**imBild VERLAG UG**, Elsterwerda

Frank B. Mehnert

Online-Shop und Handel für Kalender, Ansichtskarten, Bildprodukte und crossmediale Dienstleistungen

**MeinSeenland GbR**, Senftenberg

Philipp Rother, Michael Freudenberg, Anne Heidemüller

Einführung einer Seenlandkarte für Gäste und für Einheimische

**Packshot-Box**, Cottbus

Matthias Walter

Darstellung von Produkten als 3D-Animation

**Packvertising**, Freienhufen

Patrick Neumann

Werbung auf Verpackungsmaterialien

**Pieni. Mode für Klitzekleine**, Cottbus

Madlien Ernst

Online-Versandhandel für selbstentworfenen Mode und Schlafsäcke für Frühchen

### Bestes IT-Konzept

**be2pro Projektmanagement**, Oßling

Kristina und Matthias Barthel

eTandemplattform „businessztalk“ zum Sprachenlernen für Geschäftskunden

**CADS and DOCS**, Cottbus

Stefan Stöhr, Andreas Brandt, Ingo Frank  
e-commerce-Plattform für 3D-Modell-Lizenzen (CAD) aus der Architektur- und der Computerspiel-Branche

## Kontakt und Information:

**WiL - Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V.**

**Büro Brandenburg**

Altmarkt 17, 03046 Cottbus

Tel. 03 55 / 28 91 30 90

**Büro Sachsen**

Straße E Nr. 8, 02977 Hoyerswerda

Tel. 0 35 71 / 459 84 28

[info@wil-ev.de](mailto:info@wil-ev.de), [www.wil-ev.de](http://www.wil-ev.de)

[www.facebook.com/LEXLausitz](https://www.facebook.com/LEXLausitz)



Foto: Landratsamt Görlitz



Foto: Ingo Goschitz

Bild links: In Weißwasser sollen ideeller Input und kreative Menschen gemeinsam eine Engagementstrategie gestalten und diese mit Leben erfüllen.

Bild rechts: Die historische Architektur macht Görlitz einzigartig. Ein engagiertes Miteinander von Bürgern, Vereinen, Wirtschaft und Politik kann der Stadt zu neuen Ideen und mehr Dynamik verhelfen.

## ENGAGIERTE STÄDTE

# Görlitz, Weißwasser und Ebersbach-Neugersdorf im bundesweiten Netzwerkprogramm

Die Städte Görlitz, Weißwasser und Ebersbach-Neugersdorf zählen zu den 50 ausgewählten Orten in Deutschland, in denen das bürgerschaftliche Engagement in den kommenden drei Jahren eine ganz besondere Rolle spielen wird. Anfang September wurde die Entscheidung der Jury des bundesweiten Netzwerkprogrammes »Engagierte Stadt« bekannt gegeben.

»Wir freuen uns über diese Auszeichnung und auf die intensive Arbeit in den kommenden Jahren«, zeigte sich Manuela Thomas, Geschäftsführerin des gemeinnützigen Trägers Soziales Netzwerk Lausitz, begeistert über die positive Entscheidung für Weißwasser. Die Bewerbung erfolgte in enger Abstimmung mit dem Oberbürgermeister Torsten Pötzsch und zahlreichen anderen sozial engagierten Akteuren. Die Vision für Weißwasser ist eine Anlauf- und Vernetzungsstelle für ge-

sellschaftlich gestaltete Engagements, die Angebote und Zielgruppen aller Träger zusammenfasst und koordiniert, vermittelt, begleitet und qualifiziert.

Auch Görlitz hat es in das Netzwerkprogramm geschafft. Die Bewerbung der Neißestadt wurde durch den Görlitz für Familie e.V. in Zusammenarbeit mit dem Görlitzer Willkommensbündnis in Abstimmung mit der Stadtverwaltung realisiert. »Unsere Vision ist eine lebendige, weltoffene, integrierende, familiengerechte Stadt im Herzen Europas, deren Bürgerinnen und Bürger mit Leidenschaft Verantwortung für ihre Stadt übernehmen«, so Magdalena Forchmann von der Geschäftsstelle Görlitz für Familie e.V. »Die Interessen der Einzelnen richten sich an einer am Gemeinwohl orientierten Leitidee aus, und die Engagierten erhalten die jeweils notwendige Unterstützung der öffentlichen Behörden.«

Ebersbach-Neugersdorf plant die Umgestaltung einer alten Fabrik zu einer Engagementfabrik. In diesem »LebensWerk« sollen die Engagierten der Stadt zusammenarbeiten, sich Ressourcen teilen und Wissen austauschen.

Die insgesamt 50 »engagierten Städte« von Cuxhaven an der Nordseeküste bis Titisee-Neustadt im Schwarzwald werden bis Ende 2017 mit einem Gesamtvolumen von über drei Millionen Euro gefördert. Vor Ort sollen damit Konzepte für eine moderne und nachhaltige Förderung des Bürgerengagements entwickelt und umgesetzt werden.

Auf die Engagement-Begeisterten warten nun nicht nur Fördergelder, sondern auch eine breite Palette an Beratung und Begleitung durch die Programmpartner. Dazu zählen bundesweite Netzwerktreffen ebenso wie Webinare, Themen- und Methodenworkshops. (IGo.) ●

## VERANSTALTUNGSTIPP

### Aktuelles Arbeitsrecht

In der IHK-Geschäftsstelle Görlitz findet am **4. November** um 14 Uhr ein Forum zu aktuellen Themen im Arbeitsrecht statt. Rechtsanwalt Arnd Leser, Fachanwalt für Arbeitsrecht aus Dresden, wird zu ausgewählten Fragen fachkundige Auskünfte und Erklärungen geben. Dabei geht er unter anderem auf folgende Themen ein: Mindestlohn – aktuelle Entwicklungen und Urteile; Tarifrecht – Was geht mich das an?; Sonderzahlungen – Wie vermeide ich einen Anspruch für die Zukunft?; Urlaub – Rechtsprechung zwischen EuGH und BAG; aktuelle Rechtsänderungen und Rechtsprechung. Um Anmeldung wird gebeten. (IGo.) ●

 **IHK Ihr Ansprechpartner**

Margit Plota  
Tel. 03581 4212-31  
[plota.margit@dresden.ihk.de](mailto:plota.margit@dresden.ihk.de)



### Neues Seminarangebot der Volksbank – nur für FRAUEN.

Termin: Mittwoch, 25.11.2015 – 9.00 bis 17.00 Uhr  
Volksbank in Neugersdorf, Hauptstr. 8-10

Gibt es eine weibliche Betriebswirtschaft? Nein, natürlich nicht! Zahlen sind geschlechtsneutral. Aber: die Schlüsse, die aus den Zahlen gezogen werden, und die Strategien, die auf deren Basis entwickelt werden, unterscheiden sich sehr wohl. Unsere Erfahrung ist: Frauen sehen und bewerten anders, handeln pragmatischer, packen schneller an. Sie reden nicht, sondern handeln. Sie wollen Planung und Maßnahmen schnell umsetzen. Anmeldung und Information jetzt bei Ihrem/Ihrer Berater/in.

### aktuelle Unternehmerwerkstatt "Stärkung der Wirtschaftskraft in der Oberlausitz mit VR-Ratenkauf"

Termin: Mittwoch, 07.10.2015, 18.30 Uhr  
Volksbank in Neugersdorf, Hauptstr. 8-10

76 Prozent der Deutschen kaufen im Internet – warum nicht bei Ihnen? So halten Sie die Kaufkraft in der Oberlausitz und in Ihrem Geschäft. Vielleicht kennen Sie bereits Initiativen zur Stärkung der Wirtschaftskraft in der Oberlausitz. Doch was können Sie tun, um die Kaufkraft in der Oberlausitz und speziell in Ihrem Geschäft zu halten? Welche Hilfsmittel stehen Ihnen zur Verfügung?

**BUSINESSDAYS**  
VOM 1. MÄRZ BIS 31. Oktober 2015

www.citroen-business.de

# HOT DEAL

HEISSE RATEN. BERUHIGENDER SERVICE.



Abbildung zeigt Version H2

**CITROËN BERLINGO**  
ab **139,- €** mtl. zzgl. MwSt.<sup>1</sup>  
**OHNE ANZAHLUNG**

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE

**CITROËN JUMPY**  
ab **189,- €** mtl. zzgl. MwSt.<sup>1</sup>  
**OHNE ANZAHLUNG**

**CITROËN JUMPER**  
ab **199,- €** mtl. zzgl. MwSt.<sup>1</sup>  
**OHNE ANZAHLUNG**

VOLLE KOSTENKONTROLLE DANK  
FULL SERVICE LEASING<sup>2</sup>: 4 JAHRE GARANTIE,  
WARTUNG UND VERSCHLEISSREPARATUREN.

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



<sup>1</sup>Bei dem BUSINESS DAYS Full Service Leasing-Angebot der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Geschäftsbereich CITROËN BANK, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende zzgl. MwSt. und zzgl. Fracht für folgende Aktionsmodelle: CITROËN BERLINGO KASTENWAGEN HDI 90 NIV. A bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit, CITROËN JUMPY KASTENWAGEN 27 L1H1 HDI 90 bei 0,- € Anzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit und CITROËN JUMPER KASTENWAGEN START 28 L1H1 HDI 110 bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit., gültig bis 31.10.2015. <sup>2</sup>Leistungen gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la carte Business Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. Detaillierte Vertragskonditionen unter [www.citroen.de](http://www.citroen.de). Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

CITROËN empfiehlt TOTAL

## AUTOHAUS HENNERSDORF

Alte Löbauer Straße 2  
02627 Kubschütz  
Telefon 03591/671430  
Fax 03591/671438  
[info@autohaus-hennersdorf.de](mailto:info@autohaus-hennersdorf.de)  
[www.autohaus-hennersdorf.de](http://www.autohaus-hennersdorf.de)

Am Gewerbering 1  
02689 Sohland/Spree  
Telefon 035936/33122  
Fax 035936/33123  
[info-sohland@autohaus-hennersdorf.de](mailto:info-sohland@autohaus-hennersdorf.de)  
[www.autohaus-hennersdorf.de](http://www.autohaus-hennersdorf.de)

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragserwerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle



„Bank  
des  
Jahres  
2015“



**PREISTRÄGER**  
Großer Preis des  
MITTELSTANDES

Erleben  
auch Sie  
unsere Bera-  
tungsqualität.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Termine unserer  
Unternehmerwerkstätten:**

7. Oktober 2015  
**Stärkung der Wirtschaftskraft in der  
Oberlausitz mit VR-Ratenkauf**

4. November 2015  
**Wovon lebe ich im Ruhestand?  
Rentenansprüche des  
Selbstständigen**

Anmeldung erbeten unter  
Telefon 03586 757-0 oder  
[www.VB-Loebau-Zittau.de](http://www.VB-Loebau-Zittau.de)



**Volksbank  
Löbau-Zittau eG**



DER NEUE INSIDER IST DA

## Schulen im Landkreis Görlitz erhalten den neuen Ausbildungsatlas

Etwa 50 Oberschulen, Gymnasien und Berufsschulen sowie mehr als 120 Unternehmen und Institutionen wurden Anfang September mit dem neuen Ausbildungsatlas beliefert. Neben der Ausbildungsmesse »Insidertreff« in Löbau ist der »Insider«-Atlas eins der wichtigsten Produkte der Berufsorientierung des Landkreises Görlitz.

100 der insgesamt 6.500 Exemplare gingen an die Scultetus-Oberschule in Görlitz. Diese wurden den Schülern am 10. September übergeben. »Wir freuen uns, den Schulen des Landkreises den neuen »Insider« druckfrisch überreichen zu können. Damit steht er nun für die Arbeit im Unterricht, aber auch für die eigene Recherche zu Hause zur Verfügung«, freut sich Projektleiterin Sabine Schaffer. Schulleiter Frank Dörfer setzt von Anfang an bei der Berufsorientierung im Unterricht auf den Ausbildungsatlas. »Viele Betriebe in der Region sind den Schülern nicht bekannt«, berichtet er. »Der Atlas hat den großen Vorteil, dass er

nicht nur Unternehmen auflistet, sondern auch zeigt, was dort hergestellt oder geleistet wird und welche Ausbildungsberufe es dort gibt.«

Auch die inzwischen fünfte Auflage der Publikation kann dieser Erwartung entsprechen. Auf 164 Seiten sind mehr als 130 spannende Ausbildungsberufe und Studiengänge zu finden. Rund 120 Ausbildungsbetriebe und Bildungseinrichtungen, Berufsschulen und die Hochschule stellen sich vor. Zusätzlich gibt es viele nützliche Tipps zur Bewerbung und zum Berufseinstieg.

Die redaktionelle Umsetzung erfolgte durch den Lausitz Matrix e.V. und die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH. Finanziell unterstützt wurde diese Arbeit durch die Kooperationspartner: Industrie- und Handelskammer Dresden, Handwerkskammer Dresden, Agentur für Arbeit Bautzen und Jobcenter Landkreis Görlitz sowie durch die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien. (IGo.) ●



Schüler der Scultetus-Oberschule in Görlitz ließen sich gern mit dem neuen Ausbildungsatlas fotografieren.



»Verantwortlich ist immer der Steuerbürger«, weiß Steuerberater Dieter Morgner und gab aufgrund dieser Erfahrung wertvolle Hinweise in Bezug auf ordnungsmäßige Kassen- und Buchführung.

BETRIFFT HÄNDLER UND DIENSTLEISTER

## Verschärfung der Regeln für die Buch- und Kassenführung

Bei einer Betriebsprüfung wird ein Unternehmen darauf geprüft, ob es seine Kasse und Bücher ordnungsgemäß führt. Bei einem Verstoß gegen die geltenden Vorschriften kann es dazu kommen, dass das Finanzamt die unternehmerischen Umsätze und darauf folgend die Steuern schätzt. »Je größer der Klotz, desto größer der Keil« warnt die Unternehmer der Steuerberater Dieter Morgner von der Firma Eichhorn Ody Morgner Steuerberatungsgesellschaft mbH.

Die neuen »Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD)« betreffen Händler aller Größen und Rechtsform. Die neuen Regelungen konkretisieren zum Beispiel das Gebot der zeitnahen Belegerfassung, der Weiterverarbeitung von digitalen Dokumenten und die (Un-)Veränderbarkeit von Belegen. Eine weitere Regelung ist,

dass sämtliche Eingaben in Kassensysteme so aufbewahrt werden müssen, dass sie maschinell ausgewertet werden können. Eine Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2016 gilt nur, wenn die verwendete Kasse nachweislich nicht aufrüstbar ist.

Die Grundlagen für Ordnungsmäßigkeit werden im Unternehmen selbst gelegt, daher ist es wichtig, dass die Händler über die geltende Rechtslage ausreichend informiert sind.

Die Möglichkeit dazu bot eine Informationsveranstaltung am 26. August in Zittau. »Die große Resonanz hat uns etwas überrascht. Fast 180 Unternehmer haben sich über das Thema informiert und uns Impulse gegeben, das Thema Kassenführung noch weiter zu vertiefen. Diesen Vorschlag werden wir aufgreifen und im Frühjahr 2016 auf das Thema weiter aufmerksam machen«, so Matthias Schwarzbach, Geschäftsstellenleiter der IHK in Zittau. (M.Me.) ●



# Stellen Sie die Weichen für morgen!

**Die Suche nach geeignetem Personal oder die Aus- und Weiterbildung Ihrer Beschäftigten sind nur zwei Aspekte, bei denen der regionale Arbeitgeber-Service der Arbeitsagenturen Sie gern berät und unterstützt.**

Qualifizierte Mitarbeiter sind das solide Fundament eines jeden Unternehmens. Doch durch Veränderungen in der Arbeitswelt – wie beispielsweise den demografischen Wandel – wird die Suche nach geeigneten Fachkräften immer schwieriger.

Schnelle Lösungen bei der Nach- und Neubesetzung von Fachkräften sind zunehmend schwerer realisierbar, weil die passenden Bewerber selten sofort verfügbar sind. Oftmals ist es ein längerer Weg, ggf. verbunden mit Umwegen zum Beispiel über Qualifizierung, der zur Stellenbesetzung führen kann.

Dieser veränderte Arbeitsmarkt erfordert auch neue Wege der Zusammenarbeit zwischen Arbeitsagentur und Betrieb.

Vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen ist eine frühzeitige systematische Personalplanung besonders wichtig.

Wir möchten Sie nicht nur bei akutem Personalbedarf betreuen, sondern mit Konstanz und Kontinuität beraten. Beziehen Sie uns in Ihre längerfristige Personalplanung ein. So können die potenziellen Fach- und Nachwuchskräfte über einen längeren Zeitraum gesucht werden. Dies gibt uns auch die Möglichkeit, Ihren zukünftigen Personalbedarf über Qualifizierungsmaßnahmen zu decken.

Mit der „Qualifizierungsberatung für Unternehmen“ kann der Arbeitgeber-Service Sie zusätzlich bei der Planung und Organisation einer systematischen sowie nachhaltigen Personalentwicklungsstrategie unterstützen. Dabei analysieren wir gemeinsam mit Ihnen die Situation Ihres Unternehmens und erarbeiten Lösungswege, um Ihren Fachkräftebedarf zu sichern. Wir passen die Inhalte der Beratung Ihren Erfordernissen und Wünschen flexibel an. Die Entscheidung darüber, was Sie in welcher Form umsetzen werden, liegt in Ihrer unternehmerischen Verantwortung.

**Wenden Sie sich einfach an Ihren persönlichen Ansprechpartner im Arbeitgeber-Service in den Agenturen für Arbeit Bautzen, Dresden, Pirna und Riesa oder an die kostenfreie Arbeitgeber-Hotline (Telefon 0800 4 55 55 20).**

**Wir unterstützen Sie gern dabei: Das bringt Sie weiter!**

Arbeitgeber-Service der Agenturen für Arbeit

## Heute schon an morgen denken: Das bringt Sie weiter!

Der Arbeitgeber-Service Ihrer Agentur für Arbeit bietet ein umfassendes Dienstleistungsangebot an, das speziell auf die individuellen Bedürfnisse der Unternehmen ausgerichtet ist – schnell, kompetent und zuverlässig. Er vermittelt passende Fach- und Nachwuchskräfte, gibt finanzielle Unterstützung und berät zu allen Fragen rund um Qualifizierung von Beschäftigten. Und das kostenfrei!

So erreichen Sie uns:

- persönlich in Ihrer Agentur für Arbeit vor Ort
- telefonisch gebührenfrei unter **0800 4 5555 20** Montag bis Freitag 08:00 bis 18:00 Uhr
- per E-Mail oder Post an Ihre Agentur für Arbeit
- per Kontaktformular über das Internet [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Bautzen



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Dresden



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Pirna



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Riesa



Festakt zur Zeugnisübergabe im Quality Hotel Plaza Dresden.

## ZEUGNISSE FÜR ERFOLGREICHE ABSCHLÜSSE

# Das Ziel immer fest im Blick

Rund 430 erfolgreiche Absolventen der Fortbildungs- und Ausbildereignungsprüfungen des letzten halben Jahres erhielten von der IHK Dresden im feierlichen Ambiente des Quality Hotel Plaza Dresden ihre Zeugnisse.

**W**enn sich bewährte Fachkräfte für eine berufliche Fortbildung entscheiden, sieht der vor ihnen liegende Weg noch weit und wohl eher unklar aus. Aber der Entschluss ist gefasst und das Ziel fest im Blick. Dann kommen die Täler und Steine auf dem Weg, welche aber mit Unterstützung der Bildungsträger, der Mitstreiter, der Unternehmen und nicht zuletzt der Ange-

hörigen und Freunde gemeistert werden. Schließlich will man ja einmal zu den erfolgreichen Absolventen der Fortbildungsprüfungen gehören, die dann stolz auf ihre Leistung zurückblicken können. Das ist dann auch der Moment, mit Blick auf den zurückgelegten Weg und die gemeisterten Hürden, sich feiern zu lassen und von dieser Höhe nach neuen Zielen und Aufgaben zu schauen. Und genau

das passierte für die etwa 430 erfolgreichen Absolventen der Fortbildungs- und Ausbildereignungsprüfungen des letzten halben Jahres bei der IHK Dresden, als sie zur festlichen Zeugnisübergabe im Quality Hotel Plaza Dresden zusammenkamen.

In der Festrede zur Zeugnisübergabe-Feier am 10. September betonte der Oberbürgermeister der Stadt Dresden, Dirk



Hilbert, diese herausragenden persönlichen Leistungen, aber auch den erheblichen Wert für die Unternehmen und die Karrieremöglichkeiten der frisch gebackenen Fachkaufleute, Fachwirte, Meister oder Betriebswirte. Auch der Präsident der IHK Dresden, Dr. Günter Brunsch, hob in seiner Ansprachen die Leistungen und das hohe Engagement der Absolventen heraus. Nicht zuletzt könnten sich die Unternehmen glücklich schätzen, solche Mitarbeiter mit nachgewiesenem Durchsetzungsvermögen, Beharrlichkeit und zielorientiertem Handeln, aber auch mit Teamgeist und Praxisnähe zu haben – alles sehr erwünschte Eigenschaften in der Wirtschaft.

Über 250 Damen und Herren haben in 35 Fortbildungsabschlüssen ihre hohe Fachkompetenz, aber auch Zielstrebigkeit und Durchhaltevermögen bewiesen. Außerdem schlossen im letzten halben Jahr noch 452 Teilnehmer die Ausbilder-eignungsprüfung (AEVO) ab. Den Stellenwert der erreichten Abschlüsse dokumentiert eindrücklich die seit 2013 ausgewiesene DQR-Einstufung (Deutscher Qualifikationsrahmen), welche dem Bachelor bzw. dem Master aus universitären Bildungsgängen entspricht.

Als Vertreter der Teilnehmer kam an diesem Tag auch Ronny Wendt zu Wort, erfolgreicher Absolvent der Polier-Prüfung in diesem Jahr. Er rief Erinnerungen aus den Kursen wach, dankte im Namen aller sowohl den Betrieben und den Prüfern für die Unterstützung, vor allem aber den Angehörigen, welche die Anstrengungen und Entbehrungen auf dem Weg mitgetragen haben. Auch daraus erwächst Stolz auf die nunmehr erreichte Leistung.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung durch sechs Abiturienten des Dresdner Kreuzchores, das »Echo-Ensemble«. Auf Einladung der IHK Dresden klang der Festakt am Buffet aus. (S.B.) ●



Oberbürgermeister Dirk Hilbert lobte die herausragenden Leistungen (links). IHK-Präsident Dr. Günter Brunsch betonte den Wert der Abschlüsse für die persönliche Karriere und für die Wirtschaft (rechts).

Bild rechts: Florian Görschel (re.) erhielt als 1.000. Industriemeister Metall – seit dem Start dieser Fortbildung – eine besondere Ehrung.



Bild unten links: Über 250 Absolventen in 35 Fortbildungsabschlüssen bekommen ihre Zeugnisse.



Bild unten rechts: Durch den Abend führte Torsten Köhler, Geschäftsführer Bildung der IHK Dresden.



Für viele war die Zeugnisübergabe durch Oberbürgermeister Dirk Hilbert und IHK-Präsident Dr. Günter Brunsch ein besonderes Ereignis.



**IHK Ihr Ansprechpartner**

Steffen Bloßfeld  
Tel. 0351 2802-690  
[blossfeld.steffen@dresden.ihk.de](mailto:blossfeld.steffen@dresden.ihk.de)

IN DER PRAXIS BEWÄHRT

## Moderne Prüfungen per PC

Das Arbeiten am und mit dem PC ist aus dem Berufsleben nicht mehr wegzudenken. Dementsprechend wandeln sich auch Berufsbilder und Verordnungen und berücksichtigen zukunftsweisende Trends – eben auch die Arbeit mit dem PC im beruflichen Alltag. Das gilt gleichermaßen für die aktuellen neuen Prüfungsinhalte.

Aber was ist mit dem PC als Prüfungsinstrument? Funktioniert das? Oder ist das zu störanfällig? Oder können das vielleicht nicht alle Prüfungsteilnehmer gleichermaßen gut handhaben? Was ist mit geeigneten Aufgaben, dem Gleichheitsgebot, der Geheimhaltung und dem erwarteten Anspruch an Prüfungen in der Aus- und Fortbildung? Viele Fragen



Foto: IHK Dresden

Torsten Köhler, Geschäftsführer Bildung der IHK Dresden, ist überzeugt davon, dass Prüfungen am PC auf dem Vormarsch sind.

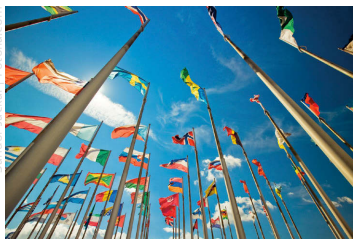
– und dazu klare Antworten vom Geschäftsführer Bildung der IHK Dresden, Torsten Köhler: »Unsere bisherigen Erfahrungen bei Sachkundeprüfungen am PC sind: Online-Prüfungen funktionieren sehr gut, sie sind sicher, zuverlässig, praxisnah, rationell und bei den IHKS insgesamt auf dem Vormarsch! Das trifft auch auf die IHK Dresden zu. Die positiven Erfahrungen mit PC-gestützten Prüfungen bei der Berufskraftfahrerqualifikation wurden seit Ende 2014 auf den Theorieteil der Kompetenzfeststellungen

von Teilqualifizierungen übertragen und haben uns überzeugt.«

Im nächsten Schritt folgt nun die Umstellung der schriftlichen Prüfungen der Ausbildereignungsprüfungen (AEVO) auf die schriftliche Prüfung am PC ab 2016. Weitere Fortbildungsprüfungen mit Anteilen am PC zeichnen sich für die Perspektive ebenfalls schon ab. Wie sich eine Prüfung am PC anfühlt, kann unter dem Link [www.dihk-wb.de/papc](http://www.dihk-wb.de/papc) der DIHK-Bildungs-GmbH probiert werden. An dieser Stelle sind verschiedene Testprüfungen aufrufbar.

— ANZEIGE —

## AUF INTERNATIONALEM PARKETT



Die Zollbestimmungen, das Exportkontroll- und das Präferenzrecht unterliegen beständigen Veränderungen infolge der Globalisierung der internationalen Handelsbeziehungen und der Sicherheitsrisiken im internationalen Waren- und Dienstleistungsverkehr. Auch zum Jahresbeginn 2016 wird es wieder Änderungen auf dem Gebiet des europäischen Exportkontroll-, Präferenz- und Zollrechts geben. Aus diesem Grund informieren wir Sie in gewohnter Weise im Seminar „Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle“ über die wichtigsten Abweichungen.

Die Auswirkungen des ab 1. Mai 2016 geltenden Unions-Zollkodex werden in einer gesonderten Veranstaltung erläutert. Im Mittelpunkt stehen dabei die Konsequenzen für Zollvorgänge in den Unternehmen.

### Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2016

07.12.2015 und 08.12.2015 | Dresden

09.12.2015 | Zittau

### Der neue Unions-Zollkodex – Auswirkungen auf die Zollprozesse im Unternehmen

03.11.2015 | Dresden

Ansprechpartnerin: Cornelia Seifert | 0351 2866-663 | [seifert.cornelia@bz.dresden.ihk.de](mailto:seifert.cornelia@bz.dresden.ihk.de)

[www.bildungszentrum-dresden.de](http://www.bildungszentrum-dresden.de)



**IHK**

Bildungszentrum  
Dresden gGmbH



Um das Konzept der Prüfung per PC auszubauen, braucht es aber mehr als nur funktionsfähige Computer mit stabilem Internetanschluss. Die Organisation in der IHK ist genauso betroffen wie die Prüfer und Aufsichten bei den PC-gestützten Prüfungen, aber auch die Unternehmen und Bildungsträger bei der Vorbereitung der Auszubildenden und Fortbildungsteilnehmer. Hier muss intensiv informiert, geschult und begleitet werden. Mit Unterstützung der DIHK-Bildungs-GmbH und den guten Erfahrungen aus anderen Häusern gelingt sicher auch diese moderne zukunftsweisende Veränderung Schritt für Schritt. (S.B.) ●

## ARBEITSMARKTINTEGRATION

### Praktika für Asylsuchende und Geduldete

Das Bundeskabinett hat am 29. Juli eine Verbesserung für die Arbeitsmarktintegration von Asylsuchenden und Geduldeten beschlossen, die seit 1. August gilt. Bisher benötigten Asylsuchende und Geduldete von der Bundesagentur für Arbeit (BA) die Zustimmung zum Absolvieren von Praktika. Nach der Neuregelung ist diese Zustimmung für bestimmte Praktika nun nicht mehr nötig. Das gilt für Pflicht- und Orientierungspraktika, ausbildungs- oder studienbegleitende Praktika bis zu drei Monaten und für die Teilnahme an einer Einstiegsqualifizierung oder Berufsausbildungsvorbereitung.

Nach Ansicht der Bundesregierung sei die Neuregelung ein wichtiges Signal für Betriebe wie für junge Flüchtlinge. Diese erhalten damit einen schnelleren

Zugang in den Arbeitsmarkt beziehungsweise eine frühere Hilfe bei der beruflichen Orientierung. Praktika können der Einstieg in eine Ausbildung oder sogar einen Arbeitsplatz sein.

Die Kurzübersicht mit dem Titel »Praktika« für Asylsuchende und Geduldete, die von der BA als Arbeitshilfe erstellt wurde, kann unter [www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de) und der docID: D64489 eingesehen werden. (M.M.) ●

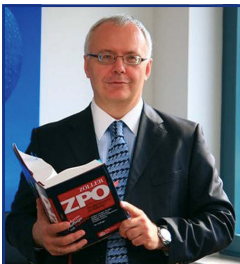
 **IHK Ihr Ansprechpartner**

Steffen Bloßfeld  
Tel. 0351 2802-690  
[blossfeld.steffen@dresden.ihk.de](mailto:blossfeld.steffen@dresden.ihk.de)

 **IHK Ihr Ansprechpartner**

Barbara Jonas  
Tel. 0351 2802-670  
[jonas.barbara@dresden.ihk.de](mailto:jonas.barbara@dresden.ihk.de)

ANZEIGE



### WIE DON QUIXOTE – EIN PLÄDOYER FÜR MEHR FAIRNESS

Ein Vorteil eines gewissen Älterwerdens ist der größere Überblick. Ereignisse werden nicht mehr singulär und punktuell wahrgenommen, sondern im Kontext und in Tendenzen eingeordnet. Nun ist der Autor Spezialist für nationales und internationales privates Wirtschaftsrecht, dementsprechend hat er viel mit Verträgen aus unterschiedlichen Branchen zu tun. Naja, irgendwann war jeder einmal jung und idealistisch. Er ist auch nicht aus Zufall Jurist geworden, glaubte an „altmodische“ Werte wie Ausgewogenheit vertraglicher Regelungen, faires Miteinander oder gar Loyalität zwischen Wirtschaftspartnern – man möge es halt der beruflichen Unerfahrenheit zuschreiben. Die Generation der Loyalen geht aber offenbar gerade dem Ende zu. Es kommt anscheinend die Generation der Wegklicker, der Kurzatmigen, der auf sofortigen Maximalprofit Bedachten. Zumindest, wenn man in die aktuell kursierenden Vertragsentwürfe blickt. Was dort bereits im Vorfeld an unbezahlten Vorleistungen gefordert wird, nur um im Anschluss den Auftrag auf Basis der kostenfrei geleisteten Vorarbeiten einem konkurrierenden Anbieter zu geben (z.B. Vermessungen, Berechnungen oder Entwürfe), was an internen Auskünften verlangt wird (z.B. Bezugsquellen und Rabattsätze), was bei Rahmenverträgen an Vertragsanpassungen gefordert wird (z.B. jährliche Preisdegression oder Meistbegünstigungsklauseln), ist schlicht nicht mehr tolerierbar! Indes vom Sein auf das Sollen zu schließen, ist auch nicht befriedigend. Jeder muss schließlich selbst wissen,

worauf er sich einlässt. Und wenn es nicht passt – dann muss es auf juristischer Fachebene passend verhandelt werden.

Da dieser Themenkomplex jüngst Gegenstand der Diskussion bei einem Meeting des Unternehmerverbands Sachsen war, wurde ich gebeten, dazu etwas zu schreiben. Dies habe ich hiermit getan. Mein einsamer Ruf in der Nacht: Wo sind die Aufrechten, die Fairen, die nachhaltig Denkenden, und ja, sehr gerne und vor allem auch in der jungen Generation? Verlassen denn unsere jungen Helden und Heldinnen so ihre Universitäten, wird Anständigkeit/Loyalität nicht mehr als wichtiger Wert unseres Miteinanders vermittelt? Oder, wenn man die Uni außen vor lassen wollte: Gehört die kurzsichtige Schnäppchenjagd in das moderne Berufsleben? Darf man gar darauf stolz sein (”Ich bin doch nicht blöd! Geiz ist geil!”)? Wenn ja, werden dann nicht tragende gesellschaftliche Werte der Beliebigkeit anheimgegeben?

Mein Credo ist: wer dauerhaft erfolgreich in seinem beruflichen Umfeld agieren will, muss sich als verlässlicher, vertrauenswürdiger und integrier Partner beweisen, sonst läuft er Gefahr, selbst in der Beliebigkeit zu verschwinden!

**Dr. Axel Schober**

Rechtsanwalt in Dresden

Tel: (0351) 871 85 05 • [www.dr-schober.de](http://www.dr-schober.de)



EXPORTRECHT, ZOLLRECHT, AUSSENWIRTSCHAFTSRECHT

# Das Recht im internationalen Handel wird nicht einfacher

Für außenhandelsaktive Unternehmen wird es immer wichtiger, das eigene Know-how für die praktische Abwicklung von Auslandsgeschäften aktuell zu halten. Die IHK Dresden gibt dazu Unterstützung mit drei Informationsveranstaltungen.

**D**as Jahr 2015 wird für den deutschen Außenhandel aller Voraussicht nach erneut ein Rekordjahr. Im ersten Halbjahr lagen die Exporte um 7,0 Prozent über denen des Vorjahreszeitraums und der Überschuss der Außenhandelsbilanz toppte mit 123,7 Milliarden Euro den Vergleichswert von 2014 gleich um 25,3 Prozent. Das Ergebnis könnte indes noch positiver aussehen,

würde sich nicht der aufgrund der bestehenden Sanktionslage um rund ein Drittel eingebrochene Handel mit der Russischen Föderation, der vor den Sanktionsbeschlüssen mit rund 29,3 Milliarden Euro etwa 2,6 Prozent der deutschen Exporte ausmachte, nachteilig auswirken.

Angesichts der immer komplexer werdenden Regelungen, die sich auf den grenzüberschreitenden Handel beziehen,

wird es für außenhandelsaktive Unternehmen immer wichtiger, das eigene Know-how für die praktische Abwicklung ihrer internationalen Geschäfte aktuell zu halten. Wie in den zurückliegenden Jahren unterstützt die IHK Dresden ihre Mitgliedsunternehmen dabei mit drei Informationsveranstaltungen unter dem Titel »**Aktuelle Änderungen im Zoll und Außenwirtschaftsrecht 2015/2016**«, die in der



IHK-Geschäftsstelle **Zittau** am **12. Januar** 2016 und in **Dresden** am **13. und 14. Januar** 2016 angeboten werden.

In sehr knapper und praxisorientierter Weise werden die wichtigsten Änderungen und Ereignisse im zoll- und außenwirtschaftlichen Umfeld des Jahres 2015 rekapituliert. Die Teilnehmer identifizieren die für ihre individuelle Situation relevanten Themen und können unmittelbar kontrollieren, ob ihnen alle Neuerungen bekannt sind. Die Tagungsunterlagen, die auch weiterführende Informationen enthalten, ermöglichen eine vielleicht erforderliche Nachbereitung.

Schon traditionell gehört dazu die Vorstellung der Anpassungen bei den Warennummern mit einem Ausblick auf die HS-Revision, die zum 1. Januar 2017 wirksam werden wird. Eingegangen wird auch auf die getroffenen Festlegungen für autonome Zollkontingente und -aussetzungen und natürlich auch auf die Änderungen, die sich in außenwirtschaftsrechtlicher Hinsicht ergeben haben – unter anderem durch die Neufassung der Außenwirtschaftsverordnung.

Der Bereich der Handelsabkommen wurde 2015 von den Verhandlungen der EU mit den USA zu einem transatlantischen Handels- und Investitionsabkommen (TTIP) geprägt. Es sind aber auch einige neue Abkommen in Kraft getreten, über die in einem etwas erweiterten Zusammenhang in Form eines Briefings berichtet werden wird.

Ein Ereignis von zentraler Bedeutung wird die für den 1. Mai 2016 vorgesehene Inkraftsetzung des Unions-Zollkodex (UZK) sein. Anders als bisher werden die Anwendungsaspekte des UZK nicht mehr im Rahmen einer einzigen Durchführungsverordnung geregelt, sondern durch rund 70 einzelne, sogenannte delegierte Rechtsakte.

Nachdem es nicht gelungen ist, die für die vollständige Anwendung des UZK erforderlichen grenzüberschreitend funktionierenden DV-Systeme termingerecht zu implementieren, wird es für den Zeitraum bis längstens 31. Dezember 2020 zudem eine Reihe von Übergangsvorschriften geben. Für die Beteiligten wird der Umgang mit dem Zollrecht dadurch nicht einfacher werden.

(Autor: Christian Treichel) ●

## INTERNATIONALES RECHT

### Rechtsfragen im grenzüberschreitenden Geschäft

Das Auslandsgeschäft geht einher mit zahlreichen Rechtsfragen, über deren Beantwortung sich Unternehmer im Vorfeld Gedanken machen sollten. Für den internationalen Warenkauf ist zu klären, ob nationale Regeln oder das UN-Kaufrecht (Unidroit) Anwendung finden. Im Rahmen der grenzüberschreitenden Erbringung von Dienstleistungen kommen weitere Aspekte wie Rechtsfragen der Entsendung von Mitarbeitern sowie Genehmigungs- bzw. Registrierungserfordernisse hinzu.

Die IHK Dresden bietet mit Unterstützung des Enterprise Europe Network am **11. November** in der Reihe »**Außenwirtschaft in der Praxis**« einen Workshop zu den genannten Themen an. Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmern einen Überblick über die rechtlichen Aspekte des Auslandsgeschäfts zu liefern und Praxisfälle mit ihnen zu diskutieren sowie Erfahrungen auszutauschen. Referent der Veranstaltung ist Dr. Achim Kampf von Germany Trade and Invest.

(R.R.) ●



Wir stehen Unternehmen zur Seite

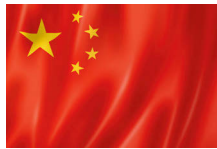


Bild: istock

## CHINA

### Wachsendes Interesse bei sächsischen Firmen

Rund 80 Teilnehmer informierten sich auf dem Wirtschaftstag China am 31. August in Dresden über die aktuellen Bedingungen und die sächsischen Unterstützungsmaßnahmen für das China-Geschäft. Das Reich der Mitte ist seit 2009 wichtigster Exportmarkt für die sächsischen Unternehmen. Vor allem Kraftfahrzeuge aus Sachsen, aber auch Erzeugnisse des Maschinenbaus und der Elektrotechnik sind in China gefragt. Unter diesem positiven Vorzeichen findet auch eine sächsische Unternehmerreise nach China unter Leitung des Staatsministers für Umwelt und Landwirtschaft, Thomas Schmidt, im Oktober dieses Jahres statt.

Während des Wirtschaftstages verwies Dr. Thomas Richter von der WFS in seinem Vortrag auf zahlreiche weitere Markterschließungsaktivitäten der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) sowie der sächsischen Kammern. Weitere Informationen gab es zur Marktsituation in China, zu rechtlichen Fragen, zur CCC-Zertifizierung in China sowie zur währungsseitigen Abwicklung des deutsch-chinesischen Handels. Die Veranstaltung, die vom Sächsischen Umwelt- und Landwirtschaftsministerium, der WFS und der IHK Dresden organisiert und vom EU-Projekt Enterprise Europe Network unterstützt wurde, endete mit einem Empfang.

(R.R.) ●



Foto: Oheimb

Auf dem Wirtschaftstag China holten sich interessierte Unternehmer wertvolle Informationen zur Markterschließung.



Bild: somartin | fotolia

Foto: APK Korea

Südkorea ist eine aufstrebende Wirtschaftskraft in Asien zwischen Tradition und Hightech. Deutsche Firmen und Produkte genießen hohe Wertschätzung.

## SÜDKOREA

# Hohe Wertschätzung für deutsche Unternehmen

Im Juli 2011 trat das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Südkorea in Kraft. Damit verbessern sich die Bedingungen für den Markteinstieg: Die Zölle auf Industriegüter werden beseitigt und auch im Dienstleistungsbereich wurden einige Beschränkungen aufgehoben.

**S**üdkorea ist ein interessanter und vielfach noch unterschätzter Markt für deutsche Unternehmen. Die mehr als 50 Mio. Einwohner sind sehr aufgeschlossen gegenüber innovativen Technologien und nehmen neue Trends extrem schnell auf. Das in Korea vorherrschende gute Deutschlandbild in Verbindung mit der hohen Wertschätzung von Qualitätsprodukten bietet deutschen Unternehmen zudem ausgezeichnete Absatzmöglichkeiten. Nicht

von ungefähr wurde Korea von der GTAI (German Trade and Invest) zu einem der »Top-Exportmärkte« 2014 gekürt.

Hilfreich für deutsche Unternehmen ist das im Juli 2011 in Kraft getretene Freihandelsabkommen zwischen der EU und Südkorea. Bis 2018 sollen die Zölle auf alle Industriegüter beseitigt werden; schon jetzt sind rund 98 Prozent abgebaut. Firmen, die sich als ermächtigter Ausführer registriert haben, können von der Zollfreiheit profitieren. Auch im Dienstleis-

tungsbereich wurde eine Reihe von Beschränkungen aufgehoben. Dies gilt für Marktzugangsbarrieren in der Telekommunikation, bei Rechts-, Finanz-, Buchhaltungs-, Umwelt-, Audit- sowie Steuerdienstleistungen. Des Weiteren wurden nichttarifäre Handelshemmnisse auf beiden Seiten angeglichen.

Südkorea weist gesunde Fundamentaldaten wie hohe Leistungsbilanzüberschüsse und Devisenreserven sowie eine niedrige kurzfristige Auslandsverschuldung auf und ist daher weniger krisenanfällig als andere Volkswirtschaften in Asien. Zu den Stärken des Landes können auch die hohe Bildungsaffinität, sehr gut ausgebaute IT-Infrastruktur, hohe Investition in Forschung und Entwicklung und nicht zuletzt der von der Regierung angestrebte Wandel der koreanischen Wirtschaft in eine »Creative Economy« gezählt werden.

Trotz der stetigen Erholung nach der »Mers«-Krise, die Südkorea am 4. Juli für beendet erklärt hat, zeigt die koreanische Wirtschaft derzeit ein langsames Wachstumstempo, so dass die Prognose



für den BIP-Zuwachs 2015 von 3,1 Prozent leicht nach unten auf 2,8 korrigiert wurde. Bedingt durch die flauere Weltwirtschaft, insbesondere durch die schwache japanische Währung und die rückläufige chinesische Wirtschaft, sank sowohl der Export als auch der Import Koreas gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Interessant ist jedoch, dass nach Angabe der GTAI die deutschen Ausfuhren nach Korea im ersten Halbjahr 2015 auf Eurobasis um 19,5 Prozent im Vergleich mit dem gleichen Vorjahreszeitraum gestiegen sind. Damit hat Korea zum ersten Mal Japan überholt und rückte auf Rang zwei der Zielmärkte in Asien für deutsche Exporteure direkt hinter der VR China vor. Die am meisten gestiegenen Exportprodukte nach Korea sind Kfz und Kfz-Teile mit einem Zuwachs von 48,8 Prozent gefolgt von Nahrungsmitteln, Chemie, Elektrotechnik, Mess- und Regeltechnik sowie Maschinen.

Südkorea bietet noch zahlreiche Möglichkeiten für deutsche Unternehmen. Die steigende Kaufkraft sowie die starke Orientierung in Marken und in verbesserte Preis-Leistungs-Verhältnisse der koreanischen Abnehmer werden deutschen Unternehmen zugutekommen. Ebenso profitieren Unternehmen, die in Südkorea aktiv sind, von der Affinität Koreas für neue Trends. Diese bietet deutschen Firmen frühzeitig wichtige Impulse für ihre eigene Produktentwicklung.

Firmen, die am Markteinstieg in Korea interessiert sind, können sich von der Deutsch-Koreanischen IHK in Korea unterstützen lassen. Allgemeine Beratung, Marktstudien, Geschäftspartnersuchen, Begleitung bei Geschäftsterminen, Messeunterstützung, Büroangebote und vieles mehr gehört zum Service der Auslandshandelskammer. Am **12. November** führt die IHK Dresden gemeinsam mit der AHK Südkorea einen Beratungstag in **Dresden** durch. (Woo.) ●

## RUSSLAND

### Wirtschaftsgespräch zur aktuellen Situation

Die russische Wirtschaft wird 2015 um 3,5 bis 4,0 Prozent schrumpfen. Diese Rezession setzt sich voraussichtlich im nächsten Jahr fort. Der Ölpreis ist Mitte August erneut gesunken und wird vorerst niedrig bleiben. Die Kämpfe in der Ostukraine sind wieder aufgeflammt und machen eine Aufhebung der westlichen Sanktionen unwahrscheinlich. Die Zeichen für eine wirtschaftliche Erholung in Russland stehen schlecht. Momentan ist kein starker Impulsgeber für die russische Wirtschaft in Sicht.

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) schätzt die Wirtschaftslage in Russland pessimistisch ein; sie erwartet für 2015 ein Minus von 4,5 Prozent. Denn die russische Wirtschaft ist im zweiten Quartal deutlich stärker geschrumpft als im ersten. Das Bruttoinlandsprodukt fiel laut Statistikbehörde Rosstat im Sommer um 4,6 Pro-

zent, nachdem es im Frühjahr um 2,2 gesunken war.

Die Investitionen und der Konsum sind stark eingebrochen. Russische Importeure können sich wegen des schwachen Rubels und der Finanzierungsengpässe immer weniger Güter aus dem Ausland leisten. Viele Indikatoren wie Auftragseingänge und Frachtaufkommen, Einzelhandelsumsätze, Einkommensentwicklung und Verbrauchervertrauen weisen nach unten.

Was können sächsische Unternehmen tun, um die Wirtschaftskontakte trotzdem nicht abbrechen zu lassen? Vertreter der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer, der Beauftragte der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH und die Zollexpertin der IHK Dresden informieren und diskutieren zur aktuellen Situation auf dem **Wirtschaftstag Russland** am **28. Oktober in Dresden**. (GTAI/R.R.) ●



Bild: caboot | fotolia

## ASERBAIDCHAN UND GEORGIEN

### Sächsische Unternehmen erkunden neue Märkte

Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH organisierte vom 6. bis 11. September eine Markterkundungsreise für sächsische Unternehmen nach Aserbaidschan und Georgien. Durch dieses, von den Partnern der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) angeregte Projekt sollten Absatz- und Kooperationsmöglichkeiten in den beiden Kaukasusrepubliken geprüft, erste Kontakte zu potenziellen Geschäftspartnern hergestellt und Informationen über die Rahmenbedingungen für eine Geschäftstätigkeit eingeholt werden.

Obwohl zu beiden Ländern bereits Geschäftsverbindungen sächsischer Firmen bestehen, sind die Möglichkeiten, insbesondere Aserbaidschan betreffend,

noch bei Weitem nicht ausgeschöpft. Maschinen und Ausrüstungen sowie Ingenieurleistungen aus Deutschland genießen hohes Ansehen, sie stehen jedoch in Konkurrenz zur meist preisgünstigen Konkurrenz aus Fernost.

Es gilt jetzt, in Kontakt zu bleiben und die positiven Ansätze weiter zu verfolgen. Durch die IHK Dresden ist daher im kommenden Jahr erneut eine Veranstaltung zu Aserbaidschan und durch die WFS eine weitere sächsische Unternehmerreise geplant. (R.R.) ●



Bild: A. Milatovic | fotolia



Bild: somartin | fotolia


**IHK Ihr Ansprechpartner**

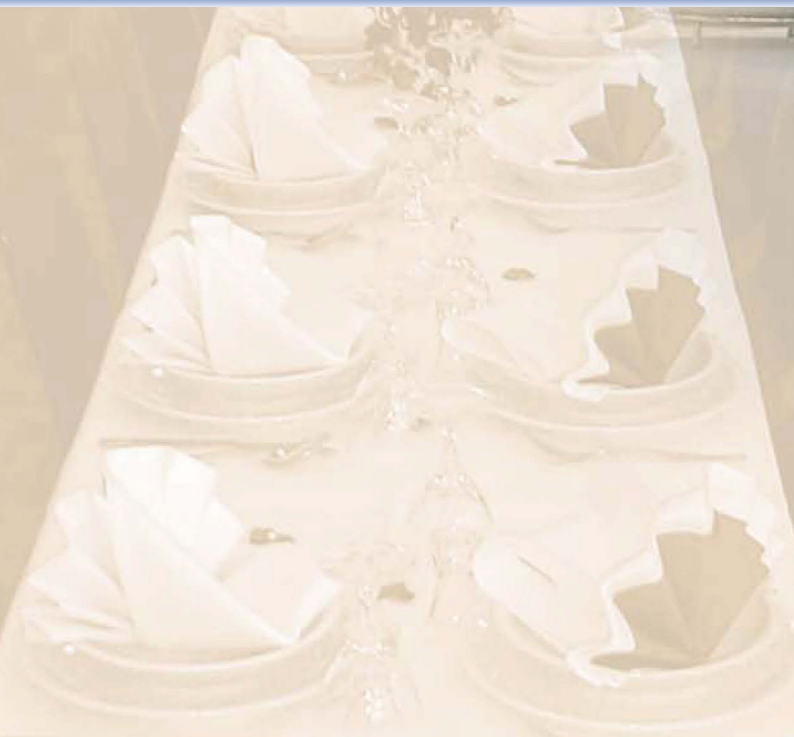


Robert Beuthner  
Tel. 0351 2802-224  
[beuthner.robert@dresden.ihk.de](mailto:beuthner.robert@dresden.ihk.de)

## ● terminkalender

Veranstaltung	Ort	Termin	Telefon
<b>Regionale Sprechtag</b>	Ottendorf-Okrilla Radeberg	5. Oktober / 9. November 20. Oktober	03578 3741-13 03578 3741-12
<b>B2B Matchmaking Event auf der Semicon</b>	Dresden	6.-8. Oktober	0351-2802-186
<b>Wirtschaftsforum Nah- und Mittelost, Nordafrika</b>	Dresden	6. Oktober	0351 2802-224
<b>Handelsvertretersprechtag/Beratungstag Österreich</b>	Zittau	6. Oktober	03583 5022-31
<b>Die GbR – Chancen und Risiken</b>	Dresden	7. Oktober	0351 2802-151
<b>43. Energie- und Umweltstammtisch</b>	Dresden	8. Oktober	0351 2802-138
<b>Unternehmerabend 2015</b>	Hoyerswerda Radeberg	8. Oktober 10. November	03578 3741-12
<b>Unternehmerinnenstammtisch</b>	Großenhain Riesa	13. Oktober 10. November	03525 5140-56
<b>Werkstattgespräche Kunststoffe</b>	Zittau	14. Oktober	03583 5022-30
<b>Gründerabend/Existenzgründervortrag</b>	Kamenz	13. Oktober / 10. November	03578 3741-00
	Riesa	15. Oktober / 12. November	03525 5140-56
	Dresden	20. Oktober / 10. November	0351 2802-123
	Bautzen	27. Oktober	03591 3513-03
	Zittau	5. November	03583 5022-30
<b>Finanzierungssprechtag</b>	Dresden	14. Oktober / 11. November	0351 2802-147
<b>Kalkulieren leicht gemacht – Auf der Gewinnerseite im Gastgewerbe</b>	Dresden	21. Oktober	0351 2802-157
<b>Mitteldeutscher Ernährungsgipfel</b>	Erfurt	27. Oktober	03591 3513-03
<b>Elektronische Rechnungserstellung</b>	Radeberg	28. Oktober	03578 3741-12
<b>Wirtschaftsgespräch Russland</b>	Dresden	28. Oktober	0351 2802-174
<b>Netzwerkstatt – das Forum für junge Unternehmen</b>	Zittau	3. November	03583 5022-35
<b>Treffen des Netzwerkes Ernährungsgewerbe Sachsen</b>	Dresden	4. November	03591 3513-03
<b>Unternehmerforum: Erfolg ist planbar</b>	Riesa	4. November	03525 5140-56
<b>Forum Arbeitsrecht</b>	Görlitz	4. November	03581 4212-31
<b>Digitale Internationalisierung</b>	Dresden	4. November	0351 2802-224
<b>Gründerfoyer</b>	Dresden	4. November	0351 2802-124
<b>Weiterbildung für Ausbilder</b>	Riesa	5. November	0351 2802-679
<b>Patent- und Erfinderberatung</b>	Bautzen	5. November	03591 3513-00
<b>Infoveranstaltung Netzwerke Energie</b>	Dresden	6. November	0351 2802-138
<b>Workshop Rechtsfragen International</b>	Dresden	11. November	0351 2802-174
<b>Praxisseminar: Immissionsschutzrecht im Umbruch – Herausforderungen für Anlagenbetreiber</b>	Dresden	11. November	0351 2802-130
<b>Wirtschaftsgespräch Korea</b>	Dresden	12. November	0351 2802-224
<b>Gründerwoche: Idee-Konzept-Verwirklichung</b>	Dresden	12. November	0351 2802-124
<b>Treffpunkt Kammer</b>	Dresden	12. November	0351 2802-202
<b>Drogenmissbrauch – (K)ein Problem für meine Firma</b>	Görlitz	12. November	03581 4212-21
<b>Auftaktveranstaltung: »wiederda«</b>	Bautzen	12. November	03591 3513-03
<b>11. Westsächsisches Umweltforum</b>	Meerane	12. November	0351 2802-130
Weitere Informationen zu den Veranstaltungen stehen unter: <a href="http://www.dresden.ihk.de/veranstaltungen">www.dresden.ihk.de/veranstaltungen</a>			





- **Feste | Feiern | Präsente**
- **news**
- **Lager- u. Fördertechnik**



Die Textbeiträge in diesem Special wurden von den werbenden Unternehmen verfasst.

### **Feste | Feiern | Präsente**

Sachsen Präsente: <a href="http://www.sachsen-praesente.de">www.sachsen-praesente.de</a>	Seite	50
Dresdner Salzstollen: <a href="http://www.Dresdner-Unterwelten.de">www.Dresdner-Unterwelten.de</a>	Seite	50
Freundeskreis Gohliser Schlösschen e.V.: <a href="http://www.gohliser-schloss.de">www.gohliser-schloss.de</a>	Seite	50
KONSUM Dresden eG: <a href="http://www.konsum.de/catering">www.konsum.de/catering</a>	Seite	51
Schloss Wackerbarth: <a href="http://www.schloss-wackerbarth.de">www.schloss-wackerbarth.de</a>	Seite	52
KWO Kunstgewerbe-Werkstätten Olbernhau GmbH: <a href="http://www.kwo-olbernhau.de">www.kwo-olbernhau.de</a>	Seite	52

### **news aus der Oberlausitz und Dresden**

Förster GmbH: <a href="http://www.foerster-krane.de">www.foerster-krane.de</a>	Seite	53
Sachsengarage GmbH: <a href="http://www.sachsengarage.de">www.sachsengarage.de</a>	Seite	53

### **Lager und Fördertechnik**

MERKL Hallen- und Stahlbau GmbH: <a href="http://www.hallenbau-merkl.de">www.hallenbau-merkl.de</a>	Seite	54
Teichmann GmbH: <a href="http://www.teichmann-gmbh.de">www.teichmann-gmbh.de</a>	Seite	54
Jungheinrich Vertrieb   Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden <a href="http://www.jungheinrich.de/live">www.jungheinrich.de/live</a>	Seite	55

Jetzt wird es höchste Zeit,  
an die Weihnachtsvorbe-  
reitungen für Ihr Unter-  
nehmen zu denken...



**Exklusive Geschenke  
aus Sachsen  
für Ihre Mitarbeiter  
und Geschäftskunden.**

Fragen Sie uns nach  
Sonderkonditionen.

**www.sachsen-praesent.de**

**Tel.: 03525 510750**

ePost: info@sachsen-praesent.de

Die Vorbereitungen benötigen Zeit:

Egal, ob Sie eine Weihnachtsfeier für alle Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen planen, ob Sie sich mit Geschenken und individuellen Präsenten bei Ihren Geschäftspartnern und Kunden für die Zusammenarbeit bedanken wollen oder einfach Ihre Kollegen und Kolleginnen mit einem kleinen „Päckchen“ überraschen werden. Wir hoffen, dass Sie in unserem Special Anregungen und Tipps für Ihren

ganz persönlichen „Einkaufszettel“ finden...

Wenn Sie der Chef sind, bringen Sie Ihre Wertschätzung doch mit einer kleinen Anerkennung zu Weihnachten zum Ausdruck. Vielleicht eine besondere Leckerei zum Kaffee im Büro, ein spannendes Buch zum Ausgleich für den hektischen Büroalltag für zu Hause oder ein guter Tropfen für eine ruhige Zeit zum Genießen am Abend.

Es müssen nicht immer teure Präsente sein. Die Wertschätzung mit einer persönlichen Kleinigkeit, überreicht mit Worten der Anerkennung und Wertschätzung zur betrieblichen Weihnachtsfeier oder am letzten Tag vor Weihnachten, trägt viel zu einem guten Betriebsklima bei.

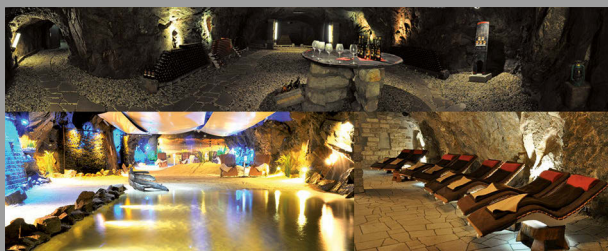
Geben Sie Ihren Mitarbeitern das Gefühl, gebraucht zu werden...

Manuela Leonhardt

### Kreative und hochwertige Präsente für Mitarbeiter und Geschäftskunden



Premium Wein aus dem Naturstollenlager und Dresdner Christstollen vom 1. Deutschen Meister – auch gern in Kombination mit Erholung für Ihre Mitarbeiter ab 21,90 €



Wir bieten tolle Präsente oder eine außergewöhnliche Firmenfeier! Alles unter [www.Dresdner-Unterwelten.de](http://www.Dresdner-Unterwelten.de)  
Tel.: 0351 27291812



### TILVOLLE FIRMENEVENTS IM GOHLISER SCHLÖSSCHEN ZU LEIPZIG

#### ANLÄSSE

Tagungen, Seminare, Präsentationen und Firmenfeiern

#### MIETBEREICHE

Festsaal, Salon, Kabinette, Schlossgarten und -hof

Reihenbestuhlung Festsaal oder Salon: max. 80 Personen  
Bankettbestuhlung Salonstage: max. 80 Personen  
Bankettbestuhlung Salons: max. 60 Personen

Freundeskreis „Gohliser Schlösschen“ e.V.  
Menckestraße 23 | 04155 Leipzig  
Telefon (0341) 58 96 90  
e-Mail: [kontakt@gohliser-schloss.de](mailto:kontakt@gohliser-schloss.de)  
[www.gohliser-schloss.de](http://www.gohliser-schloss.de)





# Mit unserem Catering wird Ihre Feier zum Genießer-Event!

*Passend  
für jeden  
Anlass*

Ob Firmenveranstaltungen, Familienfeiern oder ganz besondere Momente zu zweit – mit dem KONSUM Catering bleiben diese Ereignisse in köstlicher Erinnerung! Wir sorgen auch bei der Vino 2015 für appetitliche Highlights. Überzeugen Sie sich selbst!



markenteam



*Hier ist Heimat.*

Unsere Catering-Hotline: (03 51) 41 36 - 225 · [www.konsum.de/catering](http://www.konsum.de/catering)



## Schloss Wackerbarth – Weihnachtszauber im Reich der Sinne



Vor den Toren Dresdens, direkt in den Radebeuler Weinbergen, liegt Schloss Wackerbarth. Mit seiner barocken Schloss- und Gartenanlage und den malerischen Weinbergen verzaubert das Weingut seit jeher seine Gäste: Schon der Hof von August dem Starken feierte hier rauschende Feste. Heute begrüßt an gleicher Stelle Europas erstes Erlebnisweingut täglich seine Gäste.

Während der stimmungsvollen Weihnachtszeit verwöhnt Schloss Wackerbarth alle Genießer mit einer Vielzahl erlesener Angebote. Sie sind auf der Suche nach einem geschmackvollen, originellen Präsent für die Festtage? Verschenken Sie ausgesuchte Köstlichkeiten und ein Stück sächsische Lebenskultur. Die Geschenkideen von Schloss Wackerbarth vereinen Genuss, Tradition und höchste Qualität. Natürlich können Sie sich auch Ihr ganz individuelles Präsent aus dem umfangreichen Angebot an Weinen und Sekten selbst zusammenstellen.



Der Gutsmarkt von Schloss Wackerbarth bietet ein vielfältiges Angebot an Geschenkideen.

Ab November beginnt die Weihnachtsvorfreude auf Schloss Wackerbarth. Passend zu den sinkenden Temperaturen begrüßt das Erlebnisweingut seine Gäste bei der täglichen Adventsführung mit seinem haus-eigenen „Wackerbarths Weiß & Heiß“ – kreiert nach dem vermutlich ältesten Glühweinrezept Deutschlands. Das originale Rezept schrieb Raugraf von Wackerbarth im Jahr 1834 nieder. Im Gasthaus von Schloss Wackerbarth lädt Chefkoch Mirko Pfuhland unterdessen alle Gäste beim „Erlesenen Winterzauber“ zu einem 3-Gang-Menü mit korrespondierenden Weinen ein.

Für Ihre genussvolle Weihnachtsveranstaltung bietet Schloss Wackerbarth den passenden Rahmen. Ob bei einer erlesenen Adventsführung, kombiniert mit einem der ausgesuchten Menüs von Wackerbarths Chefkoch oder ganz individuell nach Ihren Wünschen – Schloss Wackerbarth verwandelt Zeit in Genuss und stimmt Sie auf die Weihnachtszeit ein.

## Dufter Kerle

Mit ihren Räuchermännchen aus Holz präsentieren die Kunstgewerbe-Werkstätten Olbernhau (KWO) ein echtes Kultobjekt aus dem Erzgebirge für den Werbeartikelmarkt, das nicht nur gute Laune, sondern auch einen angenehmen Duft verbreitet.

Gefertigt werden die duften Kerle aus zwei Teilen, die sich voneinander trennen lassen. Das Unterteil ist mit einer Metallplatte versehen, auf die eine Räucherkerze gestellt und angezündet wird. Nach Wiederaufsetzen des Oberteils entweicht der Rauch durch den Mund des Räuchermannes und sorgt so für ein wohlriechendes Raumklima. Die Räucherkerzen sind in über 30 Duftrichtungen – von blumig-fruchtig bis hin zum traditionellen Weihnachtsduft – erhältlich. Hergestellt werden die Figuren in liebevoller Handarbeit bei KWO.

Auf Wunsch entwickelt das Unternehmen mit Sitz in Olbernhau im Erzgebirge individuelle Räuchermänner für fast jede Branche. Hierbei können spezifische Attribute, Logos und Hausfarben berücksichtigt werden. So entstehen limitierte Auflagen, die bei Sammlern Begehrlichkeiten wecken.

Besonders gut eignet sich der Räuchermann auch als Serien-Präsent, das über Jahre hinweg (Familien-)Zuwachs erhält. Damit gehört die leidige Ideenfindung zu Weihnachten der Vergangenheit an, und die sympathischen Neuzugänge werden mit dem Beginn der Adventszeit garantiert bereits sehnsüchtig erwartet.

**„Werben mit Tradition“**  
- kleine Kerle, große Wirkung -

KWO Räuchermänner als sympathische Werbeträger. Individuell, ganz nach Ihren Wünschen fertigen wir Ihren Räuchermann.  
KWO GmbH, Sandweg 3, 09526 Olbernhau.  
Tel: 037360-161-0, [information@kwo-olbernhau.de](mailto:information@kwo-olbernhau.de)

[WWW.KWO-OLBERNHAU.DE](http://WWW.KWO-OLBERNHAU.DE)

KWO Kunstgewerbe-Werkstätten Olbernhau GmbH  
[information@kwo-olbernhau.de](mailto:information@kwo-olbernhau.de)  
[www.kwo-olbernhau.de](http://www.kwo-olbernhau.de)





**FÖRSTER** GMBH  
KRANE UND BAUMASCHINEN

Obere Quiere 2 • OT Friedersdorf  
02742 Neusalza-Spremberg  
Tel. 035872 3670 • Fax 035872 36713  
info@foerster-krane.de

**WIR**

www.foerster-krane.de

**HEBEN AN.**

## 25 Jahre Kranvermietung

Wir bieten Ihnen im Freistaat Sachsen einen umfangreichen Service rund um die Vermietung von Kranen und Baumaschinen. Mit einem Team aus erfahrenen Ingenieuren und qualifiziertem Fachpersonal stellen wir Ihnen das passende Mietgerät zur Verfügung. Wir beraten Sie gern.

# 25 JAHRE SACHSENGARAGE

## Vier Standorte, neun Marken, 220 Mitarbeiter

Die Sachsengarage wurde 25. Dieses Jubiläum hat das Dresdner Unternehmen am 26. September 2015 gebührend gefeiert.

Im Mai 1990 gründete die Schwabengarage AG Stuttgart die Sachsengarage GmbH in Dresden mit der Marke Ford am Standort Reisewitzer Straße 82. Zwei Jahre später kam als weiterer Standort die Liebstädter Straße 5 dazu. Ende der 90er Jahre folgte der dritte im Dresdner Norden auf der Matthias-Oeder-Straße 19. Komplett wurde das Unternehmen 2012 mit einer Übernahme in Coswig (Südstraße 2, ehemals ACM). Während dort nur Fahrzeuge der Marke Opel vertreten sind, hat sich der Betriebsteil Matthias-Oeder-Straße auf Ford und Mitsubishi spezialisiert, am Standort Reisewitzer Straße sind es Ford und Volvo. Der Betriebsteil Liebstädter Straße bietet das breiteste Markenspektrum: Ford, Mazda, Volvo, Subaru, Landrover und Jaguar. Insgesamt sind neun Herstellermarken im Unternehmen vertreten, vom Neu- und Gebrauchtwagenverkauf über den Service bis hin zu Ersatzteilen und Zubehör. Im Geschäftsjahr 2014 gehörte die Sachsengarage zu den erfolgreichsten Händlern der Automobil-Premiummarke Volvo in Deutschland. Das Unternehmen beschäftigt rund 220 Mitarbeiter. Jährlich bildet es 40 Auszubildende in verschiedenen Berufen aus.

Wo fleißig gearbeitet wird, wird auch gern gefeiert. Die Bilanz der Offroad Veranstaltung auf dem Erzgebirgsring: 800 begeisterte Besucher, über 6.000 Facebook-Aufrufe, 1.563 Flaschen ausgehändigte Getränke und 346 Kugeln Eis – das ist die Bilanz des Offroad-Event's...



Das Mehrmarkenhaus am Traditionsstandort Liebstädter Straße wurde im Jahr 2005 neu gebaut. Fotos (3): Sachsengarage



Zur Offroad Veranstaltung auf dem Erzgebirgsring kamen 800 Besucher.



Am Standort Reisewitzer Straße wurde 1990 die Sachsengarage gegründet.

## Intelligente Fördertechnik macht Produktionsprozesse flexibler



Foto: Paul-Georg Meister/pixelio.de

Die Fördertechnik behandelt das Fortbewegen von Gütern in abgegrenzten Betriebsbereichen von Industriebetrieben, Häfen und Flughäfen und der Produktionsstaktstraßen wie im Automobilbau. Die heutige Produktion ist gekennzeichnet durch Variantenreichtum und Komplexität, die eine hohe Flexibilität der einge-

setzten Systeme erfordert. Dies wird durch eine Vernetzung aller Förderelemente einer Fabrik erreicht, sodass diese selbstständig und damit dezentral entscheiden können, wohin ein Produkt zur Weiterverarbeitung gebracht wird.

In der Fabrik der Zukunft können Förderbänder mit den Maschinen kommunizieren und die Reihenfolge einzelner Produktionsschritte bei Störungen selbstständig verändern. Ist eine Maschine durch einen anderen Auftrag belegt oder wird gerade gewartet, so bestimmt das System aus intelligenter Fördertechnik situationsabhängig eine neue Route zu einer alternativen Maschine. Produktionsstörungen und Ausfälle können dadurch vermieden werden.

Die Technologien zur intelligenten Vernetzung gibt es bereits, es fehlt jedoch eine

einheitliche Kommunikationsschnittstelle, die die unterschiedlich programmierten Sprachen von Fahrzeugen, Förderbändern und Maschinen in eine „Einheitssprache“ übersetzt. Dazu läuft das Förderprogramm „Industrie 4.0“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, damit sollen sich künftig bestehende Anlagen über Vernetzungsmodule nachrüsten wie auch neue Fabriken planen lassen – Fabriken die mitdenken.

Dietmar Günther



# MERKL

Hallen- und Stahlbau GmbH  
Tel. 0961/39163-0 · Fax -33  
[www.hallenbau-merkl.de](http://www.hallenbau-merkl.de)

### Stark durch Leistung seit 1927.

Im Jahr 1927 gegründet, wird das Unternehmen heute von der 3. Teichmann-Generation geführt. Als Vertragspartner namenhafter Fabrikate garantieren wir individuelle Beratung und erstklassigen Service in hoher Qualität. Wir halten für Sie als Komplettanbieter für Gabelstapler ständig ein großes Angebot neuer und gebrauchter Geräte bereit. In unserem umfangreichen Programm finden Sie:

- Gabelstapler verschiedener Art und Fabrikate
  - Gebrauchte Geräte aller Marken
  - Transporte mit eigenem Spezial-Lkw
  - flexible Finanzierungsmodelle.
- Unsere hochqualifizierten Techniker sind zu Überprüfungen autorisiert und versehen die geprüften Stapler mit der erforderlichen Prüfplakette.
- Die Servicetechniker sind durch werksseitige Fachschulungen immer auf dem neuesten Stand der Technik.
- Ausgerüstet mit einem Kundendienstwagen, einer mobilen Werkstatt und einer Vielzahl von Verschleiß- und Ersatzteilen sind die Techniker überall in Ihrer Nähe und im Notfall schnellstmöglich verfügbar.
- Selbstverständlich übernehmen wir gern die Terminüberwachung für Sie. Damit sind Sie immer auf der sicheren Seite.



**teichmann gmbh**  
MASCHINENBAU U. FÖRDERTECHNIK

Lieferprogramm

**Verkauf, Leasing, Mietkauf, Vermietung und Rental von:**

- Industriegabelstapler in Diesel-, Treibgas- und Elektroausführung bzw. Sondermaschinen
- Kompaktfahrzeuge für kommunale Nutzung
- Hand- und Elektrohubwagen, Scherenhubwagen, Waagehubwagen, Elektro- und Schubmaststapler
- Mietgeräteflotte mit Diesel-, Treibgas- und Elektroantrieb, auch in Sonderausstattung
- Fahr- und Starterbatterien, Ladegeräte und Batteriezubehör
- Regale bzw. Regalanlagen und Zubehör für META und FETRA
- Scheuersaug- und Kehrmaschinen sowie Reinigungsschemie
- Kommissioniergeräte, Kühlhausgeräte und Schlepper
- Gebrauchtgeräte aller Fabrikate
- Ersatzteile, Zubehör, Anbaugeräte
- Sondermaschinen
- Lager- u. Betriebseinrichtungen



**teichmann gmbh**  
Maschinenbau und Fördertechnik  
Webereistraße 7, 01640 Coswig

**Kontakt**

Tel.: 035 23/77 46 20  
Fax: 035 23/77 46 22 8  
[info@teichmann-gmbh.de](mailto:info@teichmann-gmbh.de)



[www.teichmann-gmbh.de](http://www.teichmann-gmbh.de)





# **Jungheinrich live!**

## **Intralogistik zum Anfassen.**

**12. November 2015, 10:00 bis 18:00 Uhr**

Erleben Sie mit uns einen spannenden und informativen Tag rund ums Stapeln, Transportieren und Lagern. Auf über 500m<sup>2</sup> präsentieren wir Ihnen in unserem Werk die 4-Sterne-Aufarbeitung zur Live-Besichtigung sowie unser umfassendes Produktprogramm an Staplern, Logistiksystemen, Dienstleistungen und Beratung.

**Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden**  
**Zeppelinstraße 2, 01665 Klipphausen**  
**Telefon 035204 7945-0**  
**[www.jungheinrich.de/live](http://www.jungheinrich.de/live)**

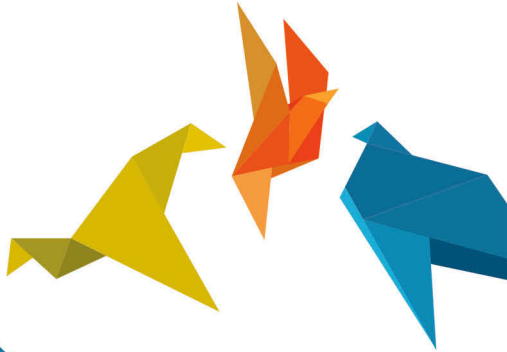
**Bitte melden Sie sich an unter:**  
**[www.jungheinrich.de/anmeldung](http://www.jungheinrich.de/anmeldung)**

  
**Machines. Ideas. Solutions.**

OSTDEUTSCHLANDS ERSTE IT-MESSE

## ZUSEexpo

VORDENKER IM GESPRÄCH



**28. & 29.10.**  
LAUSITZHALLE HOYERSWERDA

Die Plattform zum Netzwerken für  
IT-Unternehmen und für das Fach-  
publikum auf dem Weg zur  
Wirtschaft 4.0.

Die Messe bringt kleine und mittelständische, deutschlandweit und global tätige IT-Unternehmen aus der Region zusammen. Zielgruppe sind sowohl die IT-Branche selbst als auch interessiertes Fachpublikum, das eine konkrete IT-Lösung aus der Region sucht.



INFOS & ANMELDUNG AUF **WWW.ZUSE-EXPO.DE**

WOCHENKURIER präsentiert

TAVA

**ROGER  
CICERO  
WAS  
IMMER  
AUCH  
KOMMT**

**24. Oktober 2015**  
20 Uhr | Lausitzhalle Hoyerswerda

Lausitzer Platz 4 02977 Hoyerswerda  
kartenverkauf@lausitzhalle-hoyerswerda.de  
Tickets unter 03571 904105  
www.lausitzhalle.de



**LAUSITZHALLE HOYERSWERDA**  
Das Kultur- und Tagungszentrum

Tickets: Lausitzhalle, Touristinformation „Lausitzer Seenland“,  
beim WochenKurier und allen CTS-Vorverkaufsstellen.

**WILLKOMMEN**  
in der Wirtschaft 4.0

**MESSEPROGRAMM**

**Podiumsdiskussion:** „Gegen Digitalisierung, gegen Technologisierung, gegen die Konkurrenz, gegen Veränderungen, gegen das Gemeinwohl - oder besser für eine Harmonisierung der Einflüsse des Fortschritts“ u.a. mit Bernd H. Williams Boock (Geschäftsführer der Ortrander Eisenhütte), Dr. Hubert Lerche (WIL Cottbus), Prof. Dr.-Ing. Horst Zuse und Prof. Dr.-Ing. Horst Kolloschie.

**WORKSHOPS:**

1. PROJEKTMANAGEMENT - Komplexe Projekte mit vielen Partnern zum Erfolg führen
2. MITARBEITERFÜHRUNG - Identifikation, Motivation u. richtiger Einsatz der Menschen im Unternehmen
3. NEUE MÄRKTE - Neue Kunden finden und ein Unternehmen erfolgreich expandieren
4. MITTELSTAND 4.0 - Anwendungsschritte und Ängste der Digitalisierung

**FACHVORTRÄGE:**

1. ILB und SAB - Fördermittelprogramme
2. ISO-Audit Projekt und Qualitätsmanagement
3. Stärken von regionalen Entwicklungsprozessen von Netzwirkbildung im IT Bereich



Ihre Kontaktwünsche senden Sie bitte per E-Mail mit Angabe der Chiffre-Nr. an den jeweiligen Ansprechpartner. Die Weiterleitung der Anfragen an den Chiffre-Anbieter erfolgt dann ohne irgendeine Prüfung und unter Ausschluss jeglicher Haftung.

Trotz aller Sorgfalt kann es bei den Anzeigen hier im Börsenteil vorkommen, dass auch sogenannte »schwarze Schafe« mit Angeboten/Gesuchen auftreten. Erkannt werden diese erst im Direktkontakt. Bei solchen Vorkommnissen bitten wir, den jeweiligen Ansprechpartner in der IHK zu informieren.



## Unternehmensbörse



**Ihr Ansprechpartner**

Angelika Müller  
mueller.angelika  
@dresden.ihk.de  
[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

### Angebote

#### ● Restaurant zu verpachten.

Gut eingeführtes Restaurant am Stadtrand von Dresden mit 60 Plätzen, kleiner Biergarten, viele Stammgäste, ab sofort preiswert zu verpachten. Lage Dresden-Nord, komplett ausgestattet.

Chiffre-Nr.: U 93/15

#### ● Verkaufe Blumengroßhandel zwischen Dresden und Leipzig.

Gutgehender Blumen-großhandel als GmbH mit Topverkehrsanbindung aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen. Halle: Baujahr 2000, Grundstücksgröße: 1.795 qm, bebaute Fläche: 612 qm, Bruttogrundfläche: 612 qm, Gewerbefläche: 580 qm, Kühlhalle: ca. 200 qm + ca. 340 qm Lagerhalle, Büro-raum, Aufenthaltsräume mit Küche sowie Dusche, Wasch-raum und WC. Ausreichend Parkplätze.

Chiffre-Nr.: U 94/15

#### ● Mittelständische Tiefbau-GmbH mit Baumaschinenvermietung zu verkaufen.

Erfolgreiches Tiefbauunternehmen mit angegliederter Baumaschinenvermietung im Raum Dresden und Umgebung zu verkaufen. Unterstützung durch den Eigner für Einarbeitung und bei Kundeneinführung wird angeboten.

Chiffre-Nr.: U 95/15

#### ● Kleines Restaurant mit Catering in Dresden sucht Nachfolger.

Das Restaurant in Dresden-Seevorstadt verfügt über Innen- und Außenplätze. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags sowie am Wochenende mit Catering und Veranstaltungsversorgung. Das Catering verfügt über einen festen Kundenstamm und Lieferanten. Die Weiterführung ist gut für ein junges kreatives Start-up-Unternehmen geeignet.

Chiffre-Nr.: U 96/15

#### ● Nachfolger für Kinderbekleidungsgeschäft in Dresden gesucht.

Aus persönlichen Gründen suchen wir für unsere begeisterte Kundschaft einen netten Nachfolger. Günstige Miete für 100 qm, viel Lauf- und Stammkundschaft. Gleitender Übergang innerhalb des nächsten Jahres gern mit Einarbeitung. Aktuell ist die Ware bis Frühling/Sommer 2016 bestellt. Danach Fortführung dieser Marken im mittelpreisigen Segment oder Integration anderer Marken möglich. Moderne Ladenein-



Industrie- und Handelskammer  
Dresden

## Onlinebörsen – finden und gefunden werden

- Recyclingbörse ..... [www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de)
- Verzeichnis der bestellten und vereidigten Sachverständigen ..... [www.svv.ihk.de](http://www.svv.ihk.de)
- Sachse komm zurück – Fachkräfte für Sachsen ..... [www.sachsekommzurueck.de](http://www.sachsekommzurueck.de)
- Bundesweite Börse für Unternehmensnachfolge ..... [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)
- Lehrstellenbörse ..... [www.dresden.ihk.de/azubi](http://www.dresden.ihk.de/azubi)



... mit noch mehr Anzeigen als hier Platz hätten ...

richtung, elektrisches Kassensystem, gerade aktualisierte Website mit selbstständiger Bearbeitung durch Wordpress, Facebook-Auftritt sowie patentierte Wort- und Bildmarke können übernommen werden.

Chiffre-Nr.: U 97/15

#### ● Sportfachgeschäft zu verkaufen.

Sehr gut eingeführtes Sportfachgeschäft mit angeschlossenem Online-Shop in 1a-Lage im Zentrum von Meißen zu verkaufen. 300 qm, Vollsortimenter, komplette Ladeneinrichtung, Online-Shop, viele Stammkunden und hervorragender touristischer Standort. Unterstützung bei der Einarbeitung wird zugesichert.

Chiffre-Nr.: U 99/15

#### ● Modeatelier sucht Nachfolger.

Suche einen Nachfolger für mein Atelier (42 qm), welches sich im Dresdner Stadtteil Strehlen (nahe Wasaplatz) befindet. Das Objekt hat zwei Ebenen: einen Showroom und eine Werkstatt, die mit allen notwendigen Maschinen ausgestattet ist. Ich habe mich auf Maßanfertigung von Festkleidern, Brautkleidern und filigranen Änderungen spezialisiert, es werden aber auch fertige (eingekaufte) Kleider angeboten. Ich möchte mich nun ganz dem Modedesign widmen und den Geschäftsanteil für Änderungen und Maßanfertigung meiner zukünftigen Kollegin überlassen. Erwartungen: ausgebildete

## ● börse

Schneiderin mit langjähriger Berufserfahrung sowie talentierter Umgang mit Nadel und Faden.  
Chiffre-Nr.: U 100/15

### Gesuche

● **Erfahrener Geschäftsführer sucht Unternehmen zur Übernahme im Raum Dresden und Umgebung.** Erfahrener Geschäftsführer (60) mit technischen und kaufmännischen Erfahrungen sucht Unternehmen zur Übernahme unter Beteiligung eigener Familienangehöriger (Sohn/Tochter) mit dem Ziel der Schaffung eines Familienunternehmens im Raum Dresden oder Umgebung. Branchen: Produktion oder Dienstleistung (Elektrotechnik, IT, Medizintechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Metallbau, Gastronomie).  
Chiffre-Nr.: U 98/15

● **Lebensmittelprofi sucht Nachfolge.** Lebensmittelprofi sucht im Groß- und Einzelhandel für seine Selbstständigkeit ein geeignetes Objekt, das in professionelle Hände übergeben werden soll.  
Chiffre-Nr.: U 101/15

## Kooperationsbörse



**IHK Ihr Ansprechpartner**  
Angelika Müller  
[mueller.angelika@dresden.ihk.de](mailto:mueller.angelika@dresden.ihk.de)

### ● Weltneuheit, Installations- und Vertriebspartner gesucht.

Für die Installation und den Vertrieb einer zukunftssträchtigen Weltneuheit im Bereich energieerzeugender Verschattungselemente suchen wir deutschland- und weltweit Unternehmen/Händler. Unser energieerzeugendes Verschattungselement wurde auf die Bedürfnisse von Gebäuden mit großen Fensterflächen und dem damit einhergehenden hohen Kühl- bzw. Heizbedarf entwickelt. Kühllastverminderung und gleichzeitige Nutzung von erneuerbaren Energien bekräftigen, stärken und würdigen den Einsatz unseres Produktes. Das einzigartige Alleinstellungsmerkmal ist die simultane Gewinnung solarthermischer Energie bei

gleichzeitiger Verschattung von Gebäuden. Dies äußert sich in einem für die Nutzer gesteigerten thermischen sowie visuellen Komfort, bedingt durch die verringerten äußeren Wärmelasten und den gebotenen Blendschutz. Die gewonnene Energie kann je nach Bedarf und Standort des Gebäudes zur Heizungsunterstützung und Brauchwassererwärmung oder zur solarthermischen Kühlung eingesetzt werden. Durch die modulare Bauweise lassen sich unterschiedliche Größen und Farbvarianten realisieren, damit immer auf die gestalterischen Kundenwünsche hinsichtlich des Gebäudedesigns eingegangen werden kann.  
Chiffre-Nr.: K 12/2015

## Auslandsbörse



**IHK Ihr Ansprechpartner**  
Katja Hönig  
Tel. 0351 2802-186  
[hoenig.katja@dresden.ihk.de](mailto:hoenig.katja@dresden.ihk.de)

### ● Hersteller von Tischgedecken und Tischdekorationen aus Biokunststoff gesucht.

Ein neu gegründetes, norwegisches Design-Unternehmen sucht nach einem Hersteller von Produkten aus Biokunststoff rund um den gedeckten Tisch, sowohl wiederverwendbare als auch Einweg-Produkte. Der Fertigungsvertrag soll Artikel umfassen wie zum Beispiel Löffel, Messer und kleine Teller. Angestrebt wird eine langfristige Zusammenarbeit mit zunächst ein bis zwei verschiedenen Produkten. Pro Produkt ist jeweils eine Liefermenge von 10.000 Stück vorgesehen. (engl., dt.)  
Chiffre-Nr.: DD-A-15-32\_EEN

### ● Vertriebspartner für Beleuchtung/Lampen gesucht.

Ein finnisches Unternehmen entwirft und entwickelt Beleuchtungssysteme und Lampen für den Innenbereich und sucht zur Vermarktung der Produkte im Ausland nach Vertriebspartnern mit einer guten Verbindung zu Architekten und Innenausstattern. Der zukünftige Geschäftspartner sollte bereits Erfahrung auf internationalen Märkten haben. (engl.)  
Chiffre-Nr.: DD-A-15-33\_EEN



## Onlinebörsen – finden und gefunden werden

Recyclingbörse – [www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de) +++ Lehrstellenbörse – [www.dresden.ihk.de/azubi](http://www.dresden.ihk.de/azubi) +++ Sachse komm zurück – Fachkräfte für Sachsen – [www.sachsekommzurueck.de](http://www.sachsekommzurueck.de) +++ Bundesweite Börse für Unternehmensnachfolge – [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org) +++ Verzeichnis der bestellten und vereidigten Sachverständigen – [www.svv.ihk.de](http://www.svv.ihk.de)



imagi- näres Land	Hima- laja- Hoch- ebene	▽	süd- am. Volks- tanz	Ofen, Feuer- stelle	▽	Kinder (engl.)	▽	kleiner Berg- werks- wagen	Kose- wort für Groß- mutter	Fremd- wortteil: falsch, neben	Comic- figur (... und Struppi')	▽	Kose- wort für Mutter	un- men- sch- lich	chin. Groß- stadt	Wortteil: Billion
▷	▽					Jupiter- mond	▷	positiv den- kender Mensch	▷	▽		▽	▽	▽	▽	▽
▷		10		Gewitter- erschei- nung		Dich- tung für die Bühne	▷				extrem starke Neigung	▷			7	
kleine Sunda- insel			jene	▷			1	latein.: Kunst	▷			erster König Israels	Pferde- zuruf: links!	▷		
ein Edelgas	▷										Schwitz- stube	▷				
▷			uner- sättlich		alt- babylo- nische Stadt						unab- hängig, eigen- ständig		US- Filmstar (Liz)		subark- tisches Herden- tier	Explo- sions- ge- räusch
Syn- onym für öko- logisch	indische Laute		afrika- nische Kuh- antilope	▷								3				
männ- liches Zucht- tier	▷						4									
▷					Ent- decker der Was- serkur						voraus- denken		Mode- schöp- ferin (Coco)		bayrisch: nein	
nord- amerik. Restau- rant		ein Fleisch- gericht		nieder- ländisch: eins	▷						franzö- sisch: Schlüs- sel			11	bibli- scher Prophet	
Solo- stücke in der Oper	▷										Gäste- haus, Her- berge	▷				
▷							9								in Gefühls- wallung	
Medika- menten- form	Indianer in Süd- amerika		chem. Zeichen für Nickel	▷							weibl. Adligen- bedien- stete			süd- deutsch: Haus- flur	▷	
elektr. gela- denes Teilchen	▷			eine Dich- tung		Haus- halts- plan	▷	ein- leuch- tend	poetisch: Nadel- wald	Staat in Vorder- asien	afrika- nisches Steppen- pferd	▷			5	voraus- gesetzt, falls
▷								Region in den Alpen	▷					mittels, durch		Wind- schatten- seite
dicker Schlag- stock			akade- mischer Grad (Abk.)		Amts- tracht	▷				Kfz.-Z. Hagen		8	ehem. brasil. Fußball- star	▷		
Fein- schme- cker		alt-römi- sche Silber- münze	▷					emp- fehlen (2 W.)	▷							6
▷						Mutter Marias	▷				lokali- sieren	▷				

DE/KE-PRESS-1818-9

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Auflösung des Rätsels aus  
Heft 9/2015



MEDUSENTOR

Aus allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort wird ein Gewinner ermittelt. Dieser erhält einen **Gutschein für zwei Übernachtungen inklusive Wohlfühlpension für zwei Personen im 4-Sterne-Hotel »Der Wastlhof«** in der Wildschönau (Tirol/Österreich).

Bitte schicken Sie das Lösungswort **bis 31. Oktober 2015** an die Redaktion (IHK Dresden, Redaktion »ihk.wirtschaft«, Langer Weg 4, 01239 Dresden). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

● titelthema

## Wie gut ist Sachsen vernetzt?

Die sächsische Wirtschaft braucht eine leistungsfähige Infrastruktur, insbesondere die Verkehrsnetze und der Breitbandausbau für schnelles Internet sind existenziell für die Unternehmen und die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts.

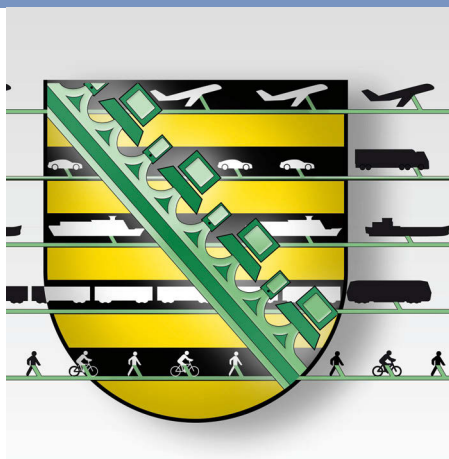


Abbildung: friebelw

● wirtschaft und region

## Konjunktur

Die Auswertung der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK Dresden steht an. Sie liefert die Branchenanalyse für Industrie, Bau, Dienstleistungen, Handel und Verkehr. Mit dem OSV-Tourismusbarometer kommen die Zahlen aus dem Gastgewerbe dazu.

● bildung und zukunft

## Integration

Wie gelingt es, Ausländer – und jetzt vor allem auch Flüchtlinge – in Ausbildung und Arbeitsmarkt zu integrieren? Welche Voraussetzungen sind nötig, wo gibt es Unterstützung für Unternehmen und welche Erfahrungen gibt es bereits?

● kulturtipp



Foto: istock

## Lausitzer Fischwochen

Noch bis zum 8. November laden die Fischzüchter, Gastronomen und Tourismuseinrichtungen zu den 14. Lausitzer Fischwochen ein. Die Vielfalt an Veranstaltungen – vom Abfischen über Angelangebote bis zu Führungen durch die Teichgebiete – sowie die zahlreichen Partner, die für die kulinarischen Genüsse sorgen, sind zu finden über [www.oberlausitz.com](http://www.oberlausitz.com).

ihk.wirtschaft  
Zeitschrift der Industrie- und Handelskammer  
Dresden  
25. Jahrgang · Oktober 2015

Herausgeber:  
Industrie- und Handelskammer Dresden  
Langer Weg 4, 01239 Dresden,  
Tel.: 0351 2802-0, Fax: 0351 2802-280  
Internet: [www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de)

Redaktion:  
Dr. Hannelore Kirsten (verantw. Redakteurin)  
Tel.: 0351 2802-231, Fax: 0351 2802-7231

Layout, Satz und Repro:  
FRIEBEL Werbeagentur und Verlag GmbH

Druck:  
Druckerei Vettors GmbH & Co. KG, Radeburg

Verleger:  
Im Sinne des Postzeitungsdienstes:  
IHK Dresden

Verlag und Anzeigenverwaltung:  
Endriß & Schnitzer Werbe- und Verlags-GmbH,  
August-Bebel-Straße 26, 01809 Heidenau,  
Tel.: 03529 5699-207, Fax: 03529 5699-237  
E-Mail: [endriss-schnitzer@gmx.de](mailto:endriss-schnitzer@gmx.de)  
Internet: [www.endriss-schnitzer.com](http://www.endriss-schnitzer.com)  
Anzeigenleitung: Manuela Leonhardt  
Anzeigenleiter: Wolfrüdiger W. Endriß

Zurzeit gilt Anzeigenpreislite Nr. 20  
vom Januar 2015.  
Druckauflage: 29.317 Exemplare  
(2. Quartal 2015)



Abonnement:  
über Verlag und Anzeigenverwaltung; Bezugspreis  
von jährlich 16,- Euro einschl. Postgebühren und  
Mehrwertsteuer.  
Für Verlagsabonnenten verpflichtet der verbilligte  
Bezugspreis zur Abnahme eines Jahresabonnements.  
Kündigungsmöglichkeit  
10 Wochen vor Halbjahres- oder Jahresende.  
Einzelpreis 1,60 Euro zuzügl. Versandkosten.

Die *ihk.wirtschaft* ist das offizielle Organ der IHK  
Dresden; kammerzugehörige Unternehmen erhalten  
die Zeitschrift im Rahmen der grundsätzlichen  
Beitragspflicht als Mitglieder der IHK.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge  
und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt;  
Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers  
statthaft.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine  
Gewähr übernommen. Mit der Annahme von Original-  
beiträgen zur Veröffentlichung erwirbt der Heraus-  
geber das uneingeschränkte Verfügungsrecht.  
Die Redaktion behält sich Änderungen redaktioneller  
Art vor. Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge  
geben nicht unbedingt die Meinung der Kammer wieder.

Der gesamten Auflage liegt ein Prospekt der Wortmann  
AG | IT Made in Germany bei. Wir bitten unsere Leser um  
freundliche Beachtung.



**IHK Ihr Ansprechpartner**

Dr. Hannelore Kirsten  
Tel. 0351 2802-231

[kirsten.hannelore@dresden.ihk.de](mailto:kirsten.hannelore@dresden.ihk.de)



# Branchenspiegel von A – Z

## Anzeigenberatung/ Anzeigenverkauf

**Uta Mittelbach**

Ihre Ansprechpartnerin  
für Anzeigenwerbung in der  
„ihk.wirtschaft“ Dresden  
für die Region Bautzen – Görlitz

Telefon 0351-4793477  
Email [ihk@agentur-mittelbach.de](mailto:ihk@agentur-mittelbach.de)  
[www.agentur-mittelbach.de](http://www.agentur-mittelbach.de)

Verlag und Anzeigenverwaltung:  
Endriss & Schnitzer Werbe- und Verlagsgesellschaft mbH

## Beratung/Dienstleis- tungen für SAP

**UNIORG**  
SBO Mittelstand

Full Service Dienstleister,  
der Ihnen SAP mit Leidenschaft bietet.  
<http://www.sbo4sachsen.de>

## Entsorgung

**JANTKE**  
Containerdienst GmbH

Container • Entsorgung • Baustoffe  
Altenberger Straße 6 • 01809 Dohna • ☎ 0 35 29 - 50 38 30  
[www.jantke-containerdienst.de](http://www.jantke-containerdienst.de)

## Lohn- und Gehaltsabrechnung

Wir erstellen Ihre  
laufenden Lohn- und  
Gehaltsabrechnungen!

zuverlässig, kompetent  
zu fairen Preisen!

relog Dresden GmbH & Co. KG  
Bremer Straße 16  
01067 Dresden  
0351 47 96 19-0  
[www.relog-dresden.de](http://www.relog-dresden.de)  
[info@relog-dresden.de](mailto:info@relog-dresden.de)

relog  
...Lohn & Gehalt

## Schaltanlagenfertigung

**ESA**  
ESA GmbH & Co. KG  
Steuerungs- und  
Automatisierungstechnik

Energieverteiler bis 3200 A  
Installationsverteiler  
Steuerungsverteiler  
Verteiler für Gebäudeautomation

Otto-Mohr-Str. 9, 01237 Dresden  
Ruf: 0351 272 323 00  
[info@esa-dresden.de](mailto:info@esa-dresden.de)  
[www.esa-dresden.de](http://www.esa-dresden.de)

Anzeigenschluss für die Novemberausgabe 2015:

15. Oktober 2015

Infos unter: 03529/5699207

Alle Formate und Preise für Anzeigen in der »ihk.wirtschaft«  
finden Sie in unseren Mediadaten unter:  
[www.endriss-schnitzer.com](http://www.endriss-schnitzer.com)

Qualität ist unsere Verpflichtung | Schnelligkeit unser Auftrag | Erfahrung unsere Stärke.

Nur gute Erfahrungen  
dank erfahrener Begleitung.

OTTO QUAST – Ihr Partner  
für wirtschaftliches Bauen.



**OTTO QUAST**



### Bauunternehmen Radeburg

Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee 5

01471 Radeburg

Telefon 035208 853-0

Telefax 035208 853-99

email [bgr@quast.de](mailto:bgr@quast.de)

Ingenieurbau • Hochbau • Straßen- und Tiefbau • Bauwerterhaltung • Spezialtiefbau

Fertigelemente aus Beton: Wände • Decken • Räume • Schlüsselfertiges Bauen für

Handel, Industrie und Verwaltung Info unter: 0800 OTTO QUAST oder 0800 6886 78278

[www.quast.de](http://www.quast.de)

**144,67 €**  
**MONATSRATE<sup>1</sup>**



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

## DER NEUE ASTRA

# ZEIGT SEINER KLASSE, WAS GEHT.



Wir leben Autos.

Stylish, dynamisch, angesagt: Der neue Astra setzt mit emotionalem Design und deutscher Ingenieurskunst neue Maßstäbe in der Kompaktklasse.

Vier Gründe, die für den neuen Astra sprechen:

- neue wirtschaftliche Benzinmotorengeneration
- IntelliLux LED<sup>®2</sup> – erstes LED-Matrix-Licht in seiner Klasse
- verbesserte Premium-Ergonomiesitze mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.) inklusive Sitzventilation und Massagefunktion<sup>2</sup>
- Die Frontkamera der 3. Generation<sup>2</sup> mit modernsten Fahrer-Assistenzsystemen unterstützt Sie aktiv und passiv mit Innovationen wie z. B. dem Spurassistenten<sup>2</sup> mit Lenkeingriff und dem Frontkollisionswarner<sup>2</sup> mit automatischer Gefahrenbremsung.

### <sup>1</sup> UNSER LEASINGANGEBOT FÜR GEWERBEKUNDEN

für den Opel Astra 5-Türer, Selection, 1.0 ECOTEC® Direct Injection Turbo ecoFLEX, 77 kW (105 PS) Start/Stop Manuelles 5-Gang-Getriebe

**Monatsrate**

**(exkl. MwSt.) 144,67 €**

(inkl. MwSt. 172,16 €)

Leasingsonderzahlung (exkl. MwSt.): 0,- €, Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 10.000 km/Jahr.  
Angebot zzgl. 462,18 € Überführungskosten.

Ein Angebot der ALD Lease Finanz GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für die ACO AutoCenter Oberlausitz AG, Rumburger Straße 07, 02708 Löbau als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Überführungskosten. Angebot freibleibend und nur gültig bei Vertragseingang beim Leasinggeber bis 31.10.2015. Das Angebot gilt ausschließlich für Gewerbekunden.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,2-5,1; außerorts: 3,9-3,8; kombiniert: 4,4-4,3; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 102-99 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse A

<sup>2</sup> Optional bzw. in höheren Ausstattungsvarianten verfügbar.

**AutoCenter  
Oberlausitz AG**

**ACO**

Autohaus Geißler · Görlitz/Hagenwerder · An der B99 1G · Tel. 035822/600  
Autohaus Henke · Niesky · Jänkendorfer Straße 1 · Tel. 03588/25090  
Autohaus Hohlfeld · Bautzen · Neusalzaer Straße 53 · Tel.: 03591/3128-0  
Autohaus Hohlfeld · Sohland/Spree · Am Pilzdörfel 29 · Tel. 035936/3840  
Autohaus Olbrich · Großschönau · Hauptstrasse 90D · Tel.: 035841/3310  
Autohaus Weisswasser · Weißwasser · Industriestraße Ost 1 · Tel.: 03576/21560  
Autohaus Zeidler · Löbau · Rumburger Straße 7 · Tel. 03585/4727-0

[www.aco-live.com](http://www.aco-live.com)